AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 12 • DEZEMBER 2012
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Das Christkind kommt

Advent und Weihnachten in Innsbruck

→ SEITE 38

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Interesse an Bürgerbeteiligung

Ergebnisse der 3. Stadt-Panel-Befragung

→ SEITE 10

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Sicherheit in Innsbruck

Die Gemeinderatsfraktionen nehmen Stellung

→ SEITE 19

STADTLEBEN

Freies Theater

Vorhang auf für das Freie Theaterhaus

→ SEITE 37

STADTGESCHICHTE

Über den Wolken ...

Flugpioniere heute und gestern

→ SEITE 58

Sommeliergeprüfte Weine zu Spitzenpreisen

MPREIS

www.mpreis.at

Covinca
Marques de Ballestar 2007 Reserva DO
Cariñena/Spanien, 0.75 l



Rubinrote, intensiv süßliche Nase nach reifen Kirschen, roten Beeren und feinem Vanille-Holz-Touch. Am Gaumen trocken, angenehme Säure, milde Tanninen, kräftiger Körper, feine Holztönen, langer Abgang.

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

4.99
3.33/l

Ferdinand Mayr
Zweigelt Exclusiv 2011 My Signature Wines
Burgenland/Österreich, 0.75 l



Strahlendes Rubin mit Purpur, gewinnende Nase mit schöner Kirschfrucht und feiner Würze, trocken, saftige Säure, angenehme Tannine, fruchtbetont mit guter Länge.

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

6.99
4.66/l

KWV
Roodeberg 2010
Western Cape/Südafrika



Das intensiv fruchtige Beerenaroma mit zarter Vanille und feiner Würze und der ausgewogene, volle Körper, machen Roodeberg zu einem unserer Kundenlieblinge. gewinnt durch belüften

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

7.99
5.33/l

Viña Mont Gras
Cabernet Sauvignon Syrah Reserva 2011
Colchagua Valley/Chile, 0.75 l



Charakteristische Syrah-Würze, feine, süße Vanillenoten, prägnante Frucht, trocken, frische Säure, präsente Tannine in moderater Reife, würzig-fruchtig mit schönen Kakaonoten im Ausklang.

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

8.50
5.67/l

La Carraia Le Conce
Cabernet Sauvignon 2009 IGT
Umbrien/Italien, 0.75 l



Mittleres Rubin, schöne präzise Frucht, dunkle Beeren mit Cassis, Minznoten, toller Sortentypus, trocken, frische Säure, feinherb, große Fruchtfülle, Sehr gutes Preis-/Qualitätsverhältnis.

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

9.90
6.60/l

Herencia Altés
Altés Garnatxa Negra 2011 DO
Terra Alta (Catalunya)/Spanien, 0.75 l



Dunkles Rubin mit Violett, mächtiger Duft nach Himbeermarmelade und Cassis, im Mund trocken mit frischer, moderater Säure, mächtige Tanninen in schöner Reife, gute Mineralik.

91 Parker Punkte

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

10.-
6.67/l

Valle de Salinas
Caracol Serrano Tinto Joven 2009 DO
Jumilla/Spanien, 0.75 l



Mittleres Rubin, saubere, prägnante vielschichtige Nase, hochreife, dunkle Beeren, Myrthen, würzige Kräuter, im Mund trocken, frische, gut eingebundene Säure, angenehmes Tannin, feine Extraktsüße.

91 Guía Peñín Punkte

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

10.-
6.67/l

Ciesseci
Castelbarco Valpolicella Classico Sup. Ripasso 2009 DOC
Veneto/Italien, 0.75 l



Helleres Granat, blitzsauber, Vanille und Kaffee und etwas Karamell, feine Frucht, stimmiges Tannin, frische, balancierte Säure, schöne Harmonie.

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

12.-
8.-/l

Tenuta Poggio ai Mandorle
Sangiovese 2010 Toscana IGT
Toskana/Italien, 0.75 l



Rubinrot, sauber, leicht würzig mit zart grasigem, saftigem Unterton, feine Kirsch- und Beerennoten, etwas Malz, trocken, frische moderate Säure, gute Tanninstruktur, feine, rote, saftige Beerenfrucht.

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

12.-
8.-/l

Viña Herminia
Rioja Reserva 2005 DOCa
Rioja/Spanien, 0.75 l



Gereiftes Rubin, vielschichtige Nase mit schöner Frucht von getrockneten, dunklen Beeren, Cassis, Dörrobst und feiner Vanille, im Geschmack trocken mit frischer Säure und mächtigen, sehr reifen Tanninen.

93 Wine Spectator Punkte

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

20.-
13.33/l

Viña Vilano
Légon Premium 2005 DO
Ribera del Duero/Spanien, 0.75 l



Tiefdunkles Rot, saftige, dunkle Beerenfrucht, exotische Gewürze, Sandelholz, Kräuter, im Mund absolut trocken mit sehr saftiger Säure, mächtiges reifes Tannin, Kokosette im Mund, tolle Länge.

94 Parker Punkte

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

28.-
18.67/l

Nardi
Brunello di Montalcino 2007 "Pinzale" DOCG
Toskana/Italien, 0.75 l



Granatrot, würzige Sangiovese-Nase mit der Frucht roter Beeren, elegant und einladend, trocken, gut eingebundene, frische Säure, vielschichtige Aromen.

95 James Suckling Punkte

1 Flasche
+ 1 Flasche gratis

1+1 GRATIS

29.90
19.93/l

Angebote gültig in allen österreichischen MPREIS-Märkten bis 30. 12. 2012. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Solange der Vorrat reicht. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

LEBENSRAUM INNSBRUCK



Verlängerung der Linie 3	4
Winterdienst	5
Neubau Sonderpädagogisches Zentrum	7
Dritte Stadt-Panel-Befragung	10
Notschlafstelle wieder geöffnet	14
Kinder- & Jugendbetreuung	16
POLITIK & STADTVERWALTUNG	
Beiträge der GR-Fraktionen „Die sicherheitspolitische Lage in Innsbruck“	21
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	24
STADTLEBEN	
Theater & Konzerte	26
Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	34
Galerie im Andechshof	35
Literaturstipendien 2012	36
Eröffnung des Freien Theaterhauses	37
Prosit 2013: Neujahr in Innsbruck	40
Sporttermine & -meldungen	42
ISD-Programm, Verein & Stadtbücherei	43
Stadtblitzlichter	44
INNSBRUCK GRATULIERT	
Auszeichnung von Ehrenamtlichen	47
Ehrenring und Ehrenzeichen	48
Geburtstag Maria Mair	49
RATHAUSMITTEILUNGEN	
Geburten	50
Eheschließungen	51
Sterbefälle	52
Bebauungspläne	54
STADTGESCHICHTE	
Aus dem Stadtarchiv Porträt der Widerstandskämpferin C. Flöck	56
Aus dem Stadtarchiv Flugpioniere heute und gestern	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. Elisabeth Rammer (RE) • Redaktion: Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Stephanie Müller
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Marco Lösch
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © Stadt Innsbruck/Parigger

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!


© FOTOWERK AICHNER

Die Adventzeit in Innsbruck ist ein besonderes Erlebnis. Die Landeshauptstadt mit ihrem besonderen vorweihnachtlichen Ambiente zieht die Innsbruckerinnen und Innsbrucker – Menschen aus nah und fern – in ihren Bann. Die Weihnachtsbeleuchtung entlang Innsbrucks Straßen, die vielen Christkindlmärkte, der Christkindleinzug, strahlende Kinderaugen, die weihnachtlich dekorierten Schaufenster und die vielen kulturellen Adventveranstaltungen begleiten uns in diese besinnliche Zeit. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Zeit mit ihren Familien, Freunden und Bekannten genießen können.

Es ist mir ein großes Anliegen, allen Menschen zu danken, die sich das ganze Jahr über um unsere Mitmenschen kümmern und sie betreuen – sei es aus privater Initiative heraus oder in den vielen sozialen Vereinen und Einrichtungen, in den Wohn- und Pflegeheimen, in den Krankenhäusern und Herbergen, in den Schulen und Kindergärten, in den vielen Betreuungseinrichtungen. Für die Menschen da zu sein, sich um sie zu kümmern, ihnen Mut und Anerkennung zu geben, ihnen bei harten Schicksalsschlägen zur Seite zu stehen, ihnen die Einsamkeit zu nehmen und Wertschätzung entgegenzubringen – das sind die wichtigen, menschlichen Werte, auf denen unsere Gesellschaft aufbaut – die die Menschen so dringend benötigen.

Für den sozialen Frieden in unserer Stadt, in unserer Gesellschaft steht an oberster Stelle, dass die Menschen Arbeit haben. Daher werde ich als Bürgermeisterin gemeinsam mit der Innsbrucker Stadtregierung und dem Gemeinderat auch künftig einen starken Fokus auf die Investitions-, Wirtschafts- und Arbeitnehmerpolitik legen. Denn städtische Investitionen schaffen Arbeitsplätze, ermöglichen Lehrlingsausbildung, bedeuten Lebensqualität für die Menschen, sichern eine qualitätsvolle Kinder- und Jugendbetreuung, garantieren ein „Altern in Würde“ für unsere älteren MitbürgerInnen, stärken Innsbruck als Bildungsstadt und geben unseren jungen Menschen Perspektiven.

Die Stadt Innsbruck und die 27 städtischen Beteiligungsgesellschaften sind selbst Arbeitgeber für über 4500 Menschen. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hier überaus Wertvolles für das „Dienstleistungsunternehmen Stadt Innsbruck“, für die Bürgerfreundlichkeit und für die Grundbedürfnisse der Menschen, für die Daseinsvor- und -fürsorge.

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich wünsche Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten ein zufriedenes Weihnachtsfest und eine angenehme Zeit mit den Menschen in Ihrem Umfeld.

Ihre
Mit herzlichen Grüßen

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Bequeme Verbindung quer durch Innsbruck

Am 15. Dezember ist es so weit: Die Straßenbahnlinie 3 verkehrt von Amras bis zum Kaufhaus west.

Ein Großprojekt des öffentlichen Nahverkehrs hat sein erstes Etappenziel erreicht. Mit der Eröffnung des neuen, 1.580 Meter langen Streckenabschnittes der Linie 3 wird der Westen der Stadt noch besser an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Seit 2010 wurde an der Verlängerung gebaut und die neue Linienführung verspricht Fahrkomfort.

Neuer Routenverlauf

Von Amras stadteinwärts bleibt die Linie 3 bis zur Haltestelle Anichstraße/Rathausgalerien unverändert. Anschließend fährt die Bahn allerdings nicht mehr in die Bürgerstraße, sondern durch die Anichstraße zur Klinik. Über die Kreuzung Innrain/Blasius-Hueber-Straße geht es weiter über die Universitätsbrücke und durch die Höttinger Au, vorbei an der Höttinger Auffahrt, bis hin zum Kaufhaus west bzw. fünften Gymnasium. Hier befindet sich vorläufig die Endhaltestelle, bei der aus betrieblichen Gründen ein drittes Gleisstück verlegt wurde.

Zurück in die Innenstadt nimmt die Bahn dieselbe Route. Das bedeutet, dass in Zukunft die Haltestellen am Marktplatz, Marktgraben und in der Museumstraße nicht mehr bedient werden, sondern die Linie 3 in Fahrtrichtung Amras über die Anichstraße, die Triumphpforte, die Salurnerstraße und den Hauptbahnhof geführt wird. Ab der Haltestelle beim Sillpark folgt die Route wieder dem gewohnten Verlauf.

Keine Taktveränderung

Erfreulicherweise bleibt – trotz der deutlichen Linienverlängerung – die aktuelle 10-Minuten-Taktung der 3er unverändert: Der Einsatz von mehr Bahngarnituren macht es möglich.





© IVB (ALLE)

Neue Linienführung: *Durch die Verlängerung der Linie 3 ändert sich die Route in beiden Fahrtrichtungen.*

Entsprechend dem Regionalbahnkonzept geht der Ausbau der Linie 3 im Westen allerdings schon bald weiter. Für 2013 ist die rund 670 Meter lange Verlängerung der Gleistrasse über die Kranebitter Allee bis zum Fischerhäuslweg vorgesehen.

Doch bis es so weit ist, wird erst einmal die Eröffnung des neuen Linienabschnittes gefeiert. Am 14. Dezember, einen Tag vor der Inbetriebnahme, lädt die IVB zu einem großen Fest im Kaufhaus west. Ab 16 Uhr erwartet die BesucherInnen ein buntes Programm mit viel Musik, Kinder dürfen sich auf eine Zaubershow, Kasperltheater und vieles mehr freuen. CM

VORSICHT BEI FUSSGÄNGERÜBERGÄNGEN

Im täglichen Verkehr kommt es oft zu gefährlichen Situationen zwischen Straßenbahnen und FußgängerInnen, besonders an ungeregelten Fußgängerübergängen: Entsprechend der Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen Schienenfahrzeuge hier nicht anhalten, um das sichere Überqueren zu ermöglichen. Straßenbahnen haben einen deutlich längeren Bremsweg, daher ist hier für FußgängerInnen besondere Vorsicht angebracht, wenn sich eine Straßenbahn unmittelbar einem Schutzweg nähert.

Sichere Straßen rund um die Uhr

Ob Schneeräumung, Streuung oder Reinigung nach Veranstaltungen – im Winter sind die Mitarbeiter des Amtes für Straßenbetrieb besonders gefordert.





© C. MERGL (ALLE)

***Der Fuhrpark** des Amtes für Straßenbetrieb ist bestens auf den kommenden Winter vorbereitet.*

Weihnachten, Adventmärkte, traumhafte Skipisten und tief verschneite Landschaften: Die Wintermonate haben durchaus ihre schönen Seiten. Weniger erfreulich gestaltet sich die kalte Jahreszeit für AutofahrerInnen, die allmorgendlich nicht nur mit vereisten Autoscheiben zu kämpfen haben. Damit wenigstens die Straßen und Verkehrswege frei und sicher befahrbar bleiben, arbeitet das städtische Amt für Straßenbetrieb rund um die Uhr.

550 Kilometer Fahrstreifen sowie 130 Kilometer Gehsteige und -wege mit insgesamt 380.000 Quadratmetern Fläche sind dabei zu betreuen – im Winter 2011/2012 sind allein dafür 18.750 Arbeitsstunden angefallen. Um die Arbeit effizient zu gestalten, wird der bestmögliche Kompromiss zwischen Verkehrssicherheit, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit gesucht. Jede Straße wird je nach Bedarf und Wetterlage unterschiedlich behandelt, etwa mit verschiedenen Streustoffen, abhängig von der Tageszeit, der Witterung oder der Trassierung. Im letzten Jahr wurden rund 300 Tonnen Splitt und 2.750 Tonnen Auftausalz ausgestreut, für den kommenden Winter sind bereits 600 Tonnen Salz und 150 Tonnen Splitt eingelagert.

Ein erheblicher Teil der Arbeit wird mit Fahrzeugen erledigt und der städtische Fuhrpark ist gut ausgestattet. Den rund 100 Mitarbeitern der Bauhöfe stehen zur Ausübung ihres Dienstes im heurigen Winter 26 Fahrzeuge zur Verfügung – neben 14 Großfahrzeugen (LKWs, Unimogs mit Pflügen und Feuchtsalzstreuer sowie ein Traktor) insgesamt 12 kleinere Fahrzeuge (sogenannte Geräteträger) zur Räumung und Pflege der Gehwege. Bei starkem Schneefall muss allerdings trotzdem nach verkehrstechnischen Prioritäten gearbeitet werden – Hauptverkehrsadern (besonders mit öffentlichem Verkehr) gehen immer vor.

Sauberkeit zu jeder Uhrzeit

Auch abseits dieser Aufgaben gibt es im Winter genug zu tun. Besonders nach den verschiedenen Feierlichkeiten, etwa zum Bergsilvester, übernehmen die Mitarbeiter des Amtes die Reinigung der gesamten Innenstadt, und das innerhalb weniger Stunden. Jährlich kommen so rund 260 Stunden Nacht- bzw. Sondereinsätze nach Veranstaltungen zusammen.

Vielfältige Aufgaben

Das Aufgabengebiet des Amtes für Straßenbetrieb ist ausgesprochen breit gefächert. Fahrbahnbeläge, Gehsteige und Pflasterflächen instand halten, Behindertenleitsysteme installieren sowie die behindertengerechte Ausstattung von Querungsstellen sind nur einige der täglichen Aufgaben, die das ganze Jahr über erledigt werden. Außerdem wird die Reinigung und Wartung der Verkehrseinrichtungen von den Mitarbeitern des Amtes durchgeführt. Ob Ampelanlagen, Fahrradbügel, Verkehrszeichen oder Bodenmarkierungen – der Alltag im Amt gestaltet sich abwechslungsreich. CM

KONTAKT:
Amt für Straßenbetrieb
Roßaugasse 4
Tel. 0512/5360-7251

post.strassenbetrieb@innsbruck.gv.at

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

Schulsozialarbeit: „offen, freiwillig, vertraulich“

Das adäquate und zeitgerechte HelferInnensystem im Lebensraum Schule wurde nun auch in Innsbruck eingerichtet. Ab Jänner sind die SchulsozialarbeiterInnen unter dem Motto „offen, freiwillig, vertraulich“ im Einsatz.

Schulsozialarbeit ist eine Hilfestellung der Jugendwohlfahrt, bei der die SozialarbeiterInnen kontinuierlich an der Schule tätig sind. Sie setzt es sich zum Ziel, durch konkrete Angebote in der Prävention und in der Intervention eine Verbesserung der individuellen Lage einzelner SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern zu erreichen. In Innsbruck wird sie an den Schulzentren Reichenau (Neue Mittelschule Reichenau, Volksschule Reichenau und Polytechnische Schule), Olympisches Dorf (zwei Neue Mittelschulen und Volksschule Neuarzl) sowie Hötting (zwei Neue Mittelschulen) eingerichtet. Insgesamt fünf SchulsozialarbeiterInnen werden ab Dezember eingeschult und mit Jänner ihre Tätigkeiten aufnehmen. Zu den Aufgaben der SozialarbeiterInnen zählen Beratungen, Präventionsarbeit, Interventionen im Klassenverband bzw. der Peergroup, Krisenintervention, Informationsveranstaltungen sowie Gemeinwesenarbeit.

„Damit stehen im Schulalltag Fachleute zur Seite, die sich verschiedenster Probleme annehmen und so zur Entlastung aller beitragen“, freut sich Bildungsreferent Stadtrat Ernst Pechlaner über den Start des Projekts.

Warum Schulsozialarbeit in Innsbruck?

Nach dem erfolgreichen Modellprojekt in Imst, wo die Angebote der Schulsozialarbeit schon seit 2008 intensiv genutzt werden, wird von Seiten des Landes Tirol ein flächendeckender Ausbau forciert. Eine Evaluation in den bisherigen Standorten untermauerte einen hohen Bedarf und die große Akzeptanz der Sozialarbeit an den Schulen. Auch LHStv. Gerhard Reheis zeigte sich von dem Projekt überzeugt: „Schulsozialarbeit ist kein Experiment mehr, bereits in Imst und Jenbach hat sie sich als vernünftige Einrichtung erwiesen.“ Die bestehenden Beratungsstellen wurden jeweils sehr stark frequentiert. Es wurde deutlich, mit wie vielen Schwierigkeiten die Kinder schon in den Neuen Mittelschulen konfrontiert sind. Zusätzliche Möglichkeiten der Aussprache und weitergreifende Unterstützung der SchülerInnen sollen zur Entlastung der Jugendlichen, der Eltern wie auch des Lehrpersonals beitragen.

Die Kosten des Projektes werden von der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol sowie dem „Lions Club Innsbruck Goldenes Dachl“ getragen. Die von der Jugendwohlfahrt anerkannte Trägerin der Schulsozialarbeit ist die Tiroler Kinderschutz GmbH. LB





© C. MERGL; REITTER_ARCHITEKTEN



Spatenstich für das neue SPZ (v .l.): *Philipp Kaufmann (Geschäftsführer KaBB GmbH), Franz Danler (Geschäftsführer IIG), Architekt Helmut Reitter, Amtsleiterin Karin Zangerl, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Ernst Pechlaner, Direktorin Theresia Mayer (SPZ), BSI Wolfgang Haslwanter und Gemeinderat Markus Stoll*

Startschuss für neues Sonderpädagogisches Zentrum

Am Gelände der Neuen Mittelschule Hötting wird das SPZ neu und barrierefrei errichtet.

Kindern mit besonderen Bedürfnissen die bestmögliche Betreuung angedeihen zu lassen – das ist das Ziel des Sonderpädagogischen Zentrums (SPZ), das bei der Volksschule Pradl-Ost (Siegmairschule) situiert ist. Das bestehende Gebäude entspricht aber nicht mehr den pädagogischen Erfordernissen, vor allem da es nicht barrierefrei zugänglich ist. Am Standort der Neuen Mittelschule Hötting am Hutterweg wird nun deshalb ein Neubau des SPZ realisiert.

„Bei meinen Besuchen im SPZ habe ich erlebt, welch hervorragende Arbeit die PädagogInnen unter schwierigen Rahmenbedingungen leisten", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer im Rahmen des offiziellen Spatenstichs am 7. November. „Nun entsteht hier ein Gebäude, das den Anforderungen entspricht."

„Im Arbeitsübereinkommen haben wir uns dazu bekannt, die inklusive Schule zu verwirklichen", betonte Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner. „Diese Einrichtung wird viel dazu beitragen, dass Kinder mit Behinderungen noch besser in den Schulalltag und die Gesellschaft integriert werden."

Neubau nach modernsten Kriterien

Das Gebäude wird auf einer Nettonutzfläche von über 6000 Quadratmetern neben der denkmalgeschützten Bestandsschule errichtet. Es beinhaltet 13 Unterrichtsräume, Therapie-, Musik- und Gruppenräume, eine Schullehrküche, eine Bibliothek, einen Speisesaal mit Tagesheimbereich, eine Turnhalle sowie Gymnastikräume. Im Untergeschoß wird ein Jugendzentrum eingerichtet und im Innenhof werden attraktive Frei- und Grünbereiche sowie ein Schul- und Therapiegarten geschaffen.

Weltweit einzigartig

Der Neubau wird in Passivhausbauweise errichtet. Die IIG hat sich zudem verpflichtet, das Gebäude einer Zertifizierung nach ÖGNI (Österreichisches Institut für nachhaltige Immobilienwirtschaft), die erstmals in Österreich für Schulgebäude angestrebt wird, zu unterziehen. Durch den Einsatz von umweltschonenden Baustoffen wird ein sparsamer Umgang mit Ressourcen, die Reduktion von Abfallstoffen und eine zukunftsweisende Bauweise erreicht. Vom ÖGNI wurde die Vorzertifizierung in „Gold" verliehen – weltweit erfüllt aktuell keine andere Schule höhere Standards.

Im Zuge des Baus wird auch der Brandschutz der bestehenden Neuen Mittelschule verbessert. Der Neubau soll voraussichtlich im Frühjahr 2014 fertiggestellt sein. Die Baukosten, die von der Stadt Innsbruck getragen werden, belaufen sich für das SPZ auf rund 12,1 Millionen Euro. In die Adaptierung des bestehenden Gebäudes fließen zusätzlich 845.000 Euro, in die Verbesserung des Brandschutzes der NMS Hötting 600.000 Euro und in den Bau des Jugendzentrums 360.000 Euro. CM

Schülerhorte der Stadt setzen auf Qualitätsstandards

Die Stadt Innsbruck legt großes Augenmerk auf die pädagogische Qualität in Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Ein Qualitätshandbuch soll die Standards definieren.



© STADT INNSBRUCK

Die Stadt Innsbruck betreibt derzeit 10 Schülerhorte, *die von rund 570 Kindern besucht werden. Alle Einrichtungen bieten einen Mittagstisch an.*

Die pädagogische Qualität eines Schülerhortes wird nicht nur durch die jeweiligen strukturellen Bedingungen beeinflusst, sondern ist ganz wesentlich durch die pädagogischen Orientierungen der MitarbeiterInnen und die Gesamtheit der Angebote in Schülerhorten bestimmt. Dem Amt für Kinder- und Jugendbetreuung ist die Sicherung und Weiterentwicklung der bestehenden pädagogischen Qualität ein großes Anliegen. Die Umsetzung dieses Ziels wird durch die Entwicklung von Qualitätsstandards gewährleistet, die in einem Handbuch zusammengefasst werden und einem ständigen Prozess der Implementierung, Sicherung und Weiterentwicklung sowie der Reflexion unterliegen.

Das geplante Qualitätshandbuch stellt einen Meilenstein der Schülerhortpädagogik dar und bildet gleichzeitig die Basis der gegenwärtigen und zukünftigen pädagogischen Arbeit in städtischen Schülerhorten. Die täglich gelebte Qualität wird damit verschriftlicht und eine Ausgangsbasis für kontinuierliche Weiterentwicklungen geschaffen. Die Qualitätshandbücher bilden einen gemeinsamen und verbindlichen Rahmen, der in allen städt. Schülerhorten Gültigkeit hat. Die Qualitätshandbücher beschreiben, wie pädagogische Arbeit bei der Stadt Innsbruck verstanden wird und ermöglichen einen Überblick über die Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit.

Ziel der Stadt Innsbruck ist es, pädagogische Qualität zu definieren und sichtbar zu machen. Dabei geht es sowohl um die Zufriedenheit der Kinder und Eltern wie auch um die der MitarbeiterInnen. Klar definierte Qualitätsstandards tragen zur Orientierung und Professionalisierung bei. Derzeit werden von zehn HortpädagogInnen der Stadt Innsbruck Standards erarbeitet und mit den PädagogInnen aller Schülerhorte implementiert und in die Praxis umgesetzt. RE

ELTERNBEFRAGUNG

Um das ganzjährige und ganztägige Kinderbetreuungsangebot der Stadt Innsbruck weiterhin bedarfsgerecht auszubauen und zu verbessern, führt die Stadt Innsbruck, das Amt für Kinder und Jugendbetreuung, eine Elternbefragung durch. Dazu braucht es die Rückmeldung aller Erziehungsberechtigten, deren Kind derzeit einen Kindergarten besucht.
Bis zum 15. Dezember wird die Online-Befragung unter www.innsbruck.gv.at/elternbefragung durchgeführt.

Leiner
Der Leiner ist meiner.

DIREKT AN DER A12 ABFAHRT INNSBRUCK OST
GRABENWEG 60



ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Mi 9:30 - 19:00
Do 9:30 - 20:00
Fr 9:30 - 19:00
Sa 9:00 - 18:00

LEINER INNSBRUCK IST ERÖFFNET

BESTE PLANUNG & BESTES SERVICE – MIT LEINER ZUM WOHNTRAUM.

Am 15.11. war es so weit: Das neue Leiner Einrichtungshaus eröffnete im Innsbrucker Stadtteil Rossau. Leiner – das Traditions-Einrichtungshaus aus St. Pölten – ist der zuverlässige Partner in allen Einrichtungsfragen mit der besten Beratungs-, Service- und Lösungskompetenz in Österreich.

Unter dem Motto: „Beste Planung und bestes Service“ macht Leiner das Zuhause jedes Kunden zur Wohlfühl-Oase. Der neue Leiner in Innsbruck will die BesucherInnen inspirieren: den Wünschen der KonsumentInnen entsprechend wurde großer Wert auf die Präsentation von kompletten Wohnlösungen in den unterschiedlichen Wohn-Typen gelegt: natürlich, romantisch, puristisch, gemütlich, komfortabel.



Lassen Sie sich verzaubern – im Leiner Weihnachtsmarkt.

In allen Einrichtungsbereichen wie Wohnen, Speisen, Schlafen,... finden die BesucherInnen Lösungen für ihren persönlichen Wohnstil und können sich so beim Flanieren durch den neuen Leiner gleich Ideen holen: die Leiner WohnberaterInnen planen dann für den Kunden seinen individuellen Wohntraum.

Die Highlights beim neuen Leiner sind:
Ein Küchen-Studio, in dem man einfach Gusto auf eine neue Küche bekommt und wo in der Show-Küche auch regelmäßig Koch-Vorführungen stattfinden. Hier kann man sich zahlreiche Tipps von Koch-Profis holen.
Der Weihnachtsmarkt mit wunderschönen Deko-Inspirationen für jeden Geschmack und vielen Ideen, wie man sein Zuhause schon lange vor dem Christbaum Aufputzen festlich schmücken kann.
Mein kleines Zuhause: Liebevoll arrangiert und nach Altersgruppen zusammengefasst findet man hier alles für die lieben Kleinen – vom Baby bis zu den Teens.

Die Leiner Lounge im 2. Stock lädt zum Entspannen und Genießen ein: mit einem umfangreichen Frühstücks-Angebot, italienischen Kaffee- und Mehlspeis-Spezialitäten kann man sich beim Einkaufsbummel verwöhnen lassen.

Die Kleinen können sich einstweilen auf dem Kinder-Spielplatz austoben und noch ein tolles Service: in der Leiner Lounge kann man auch Kindergeburtstage – im eigens dafür vorgesehenen Kinder-Partyraum – feiern. Und für alle Gäste gibt es einen gratis W-Lan Zugang in der Leiner Lounge.

Auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist der neue Leiner in der Rossau einfach zu erreichen: mit den Linien F, T und R kommt man bequem zum neuen Leiner.

Thomas Leitner, Geschäftsleiter von Leiner Innsbruck und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!



Niki Hosp hat sich bereits mit Leiner eingerichtet und ist begeistert. Die ganze Niki Hosp-Home-Story finden Sie auf www.leiner.at/link/niki-hosp



Die Leiner Wohnberater planen – gemeinsam mit Ihnen & ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt – Ihren persönlichen Wohntraum.
www.leiner.at/wohnstylistin



Die beste Qualität zum besten Preis – dafür steht Leiner. Wählen Sie aus dem vielfältigen, qualitativ hochwertigen Marken-Sortiment und lassen Sie sich von den Leiner Wohnberatern individuell beraten.



ab **4,99** PER STK.

STUMPENKERZE.
Cremefarbig mit Engelmotiv.
7 x 10 cm oder
7 x 14 cm.



ab **1,69** GLASKUGELN PER STK.

GLASKUGELN „PARIS“.
Mundgeblasen und handdekoriert.

Gültig bis 24.12.2012 bzw. solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

www.leiner.at



So denkt Innsbruck: Die Ergebnisse der dritten Stadt-Panel-Befragung sind da.

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Regelmäßig werden im Rahmen des Projekts „Meine Stadt. Meine Meinung." repräsentative Befragungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Diesmal stand die Befragung im Zeichen der „aktiven Bürgerbeteiligung" – 500 InnsbruckerInnen zwischen 16 und 88 Jahren haben teilgenommen.

Knapp 59 Prozent der Befragten gaben an, dass sie am Stadtgeschehen in Innsbruck sehr interessiert sind. Acht von zehn Befragten möchten aktiv eine Rolle bei der Mitgestaltung einnehmen und sich zu aktuellen Themen und Projekten einbringen. Rund jede/r Fünfte vertraut auf die PolitikerInnen und EntscheidungsträgerInnen der Stadt und möchte auf eine aktive Mitgestaltung verzichten.

Drei Viertel der InnsbruckerInnen fühlen sich über die im Stadtrecht verankerten Formen der Bürgerbeteiligung wie Petitionen, Bürgerinitiativen, etc. nicht ausreichend informiert. Dieses Aufklärungsdefizit zeigt sich auch bei den Fragen nach bereits unterzeichneten Petitionen und Bürgerinitiativen: Sieben Prozent der Befragten gaben an, dass sie schon einmal eine Petition beim Stadtmagistrat eingebracht haben.

Diese Frage wurde jedoch auch von einigen mit „Ja" beantwortet, die glaubten, einen „Missstand" im Magistrat zu deponieren, fiele bereits unter den Begriff Petition. Der Großteil der Bevölkerung (93 Prozent) hat noch nie eine Petition beim Stadtmagistrat eingebracht. Hauptgrund dafür ist, dass zu wenigen bekannt ist, dass es diese Möglichkeit gibt (48,6 Prozent). Jeder Fünfte meint, dass dies sowieso nichts bewirken würde.

Auch die Unterscheidungskriterien von Bürgerinitiative und Volksbegehren sind nicht ausreichend bekannt. Ein Drittel der Befragten wusste nicht, dass es Bürgerinitiativen gibt. Jede/r Zehnte glaubt nicht an die Wirkung einer solchen. Stadtteilausschüsse, als weitere Form der Bürgerbeteiligung, werden von neun von zehn Befragten als sehr wichtig (38 Prozent) bis wichtig (51,1 Prozent) gesehen.

Bürgerbeteiligung „ja", aber mit wenig Aufwand

Um ein wichtiges Anliegen durchzusetzen, würden die meisten an einer Volksbefragung teilnehmen, eine Bürgerinitiative unterzeichnen und Bürgerversammlungen besuchen. Am wenigsten vorstellen können sich die InnsbruckerInnen, selbst eine Bürgerinitiative ins Leben zu rufen, für eine Bürgerinitiative Unterschriften zu sammeln bzw. an einer Demonstration teilzunehmen.

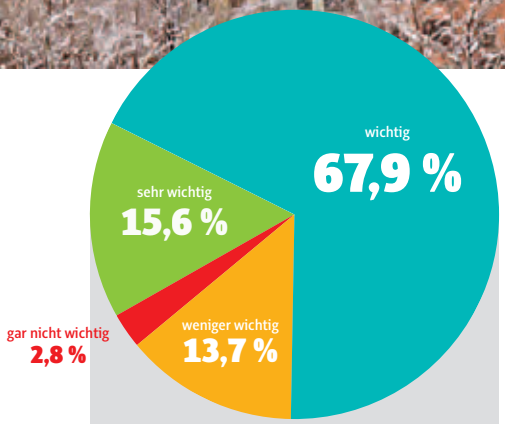
Informative Bürgerbeteiligung, also die Information durch die Stadt Innsbruck über Vorhaben, Projekte, Maßnahmen der Stadt, wird von der Hälfte der Befragten als ausreichend empfunden. Zwei Drittel sind der Ansicht, seitens der Stadt nicht ausreichend über die konsultative Bürgerbeteiligung, also die Möglichkeit der Öffentlichkeit, zu Projekten, Entwürfen, etc. Stellung zu nehmen, informiert zu sein. Kooperative Bürgerbeteiligung, also die Möglichkeit, Programme, Pläne oder Entscheidungen aktiv mitgestalten zu können (Bürgerrat, Runder Tisch, Projektgruppen etc.), ist für 83,5 Prozent sehr wichtig bzw. wichtig. Jedoch können sich lediglich 15,6 Prozent vorstellen, dafür regelmäßig Zeit und Engagement zu investieren, 67 Prozent würden sich zumindest ab und zu dafür Zeit nehmen.

Die Ergebnisse im Detail entnehmen Sie bitte dem Bericht des Meinungsforschungsinstitutes IMAD auf www.innsbruckinformiert.at/meinung. ER

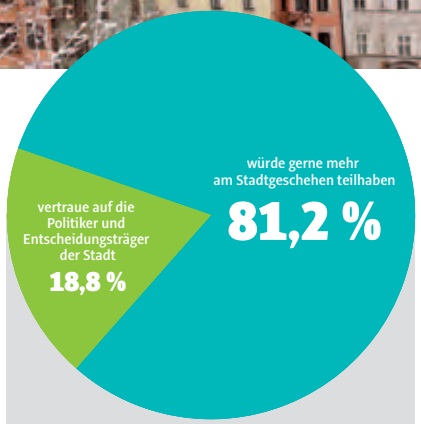
MITREDEN IN INNSBRUCK – SO EINFACH WIE NIE ZUVOR!

Noch im Dezember können Sie sich an der nächsten Stadt-Panel-Befragung zum Thema Integration beteiligen. Interessierte InnsbruckerInnen ab 16 Jahren können sich jederzeit unter www.innsbruckinformiert.at/meinung kostenlos anmelden. Wer bereits angemeldet ist, bekommt den Fragebogen wie gewohnt automatisch per Mail zugeschickt.

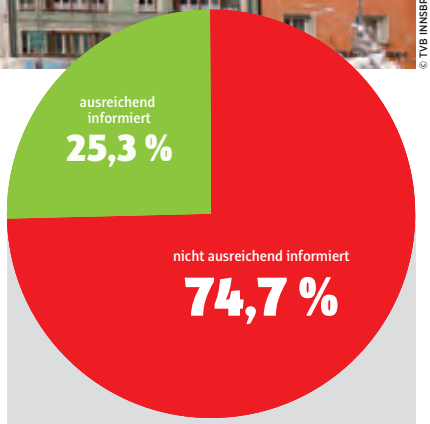

© TVB INNSBRUCK



Wie wichtig ist Ihnen als Bürger die kooperative Bürgerbeteiligung, *also die Möglichkeit, Programme, Pläne oder Entscheidungen aktiv mitgestalten zu können?*



Würden Sie gerne mehr am Stadtgeschehen teilhaben und sich zu aktuellen Themen und Projekten einbringen *oder vertrauen Sie auf die Politiker und Entscheidungsträger in der Stadt und möchten sich eigentlich nicht selbst aktiv in aktuelle Projekte und Entscheidungen einbringen?*



Fühlen Sie sich über die versch. Formen der Bürgerbeteiligung, *wie z.B. Petitionen, Bürgerinitiativen, Volksbefragungen, Stadtteilausschüsse etc., und deren Abläufe ausreichend informiert?*

Innsbruck setzt auf Engagement der Bevölkerung

Die Ergebnisse der letzten Stadt-Panel-Befragung sprechen eine deutliche Sprache: Über 80 Prozent wollen am Stadtgeschehen teilhaben und sich einbringen, fast genauso vielen ist die Möglichkeit, Programme, Pläne oder Entscheidungen aktiv mitzugestalten, wichtig.

Dass die Stadtregierung in ihrem Arbeitsübereinkommen für die aktuelle Regierungsperiode der Demokratie und Mitbestimmung einen großen Stellenwert eingeräumt hat, entspricht also auch dem Wunsch der Bevölkerung. Die Teilhabe der BürgerInnen am Stadtgeschehen stellt für die Regierung ein zentrales Anliegen dar. Das Engagement von aktiven Bürgerinnen und Bürgern ist ein wichtiger Beitrag zu demokratischen Prozessen in der Stadt.

Als Motor des Ausbaus der Bürgerbeteiligungsmechanismen soll der Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung und Petitionen fungieren. Alle Petitionen von BürgerInnen, die bei der Stadt eingehen, werden in diesem Ausschuss behandelt. In der Gemeinderatssitzung vom 8. November wurde ein erstes Konzept des Innsbrucker Modells der BürgerInnenbeteiligung vorgestellt. Die gemeinsamen Entscheidungen sollen sich noch stärker als bisher an den Bedürfnissen der Menschen auch unter dem Aspekt der Vielfalt orientieren, betonte Gemeinderat Mesut Onay, Vorsitzender des Ausschusses. ER


© STADT INNSBRUCK

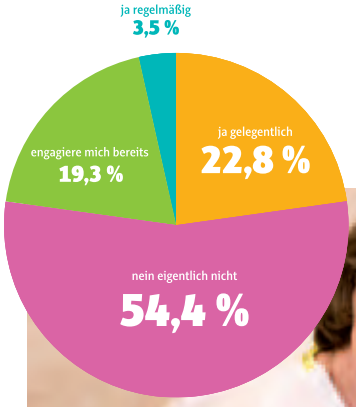
Entscheidungen im Gemeinderat *sollen künftig unter Einbeziehung der Wünsche der Bevölkerung getroffen werden.*

Meine Stadt. Meine Meinung.

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse und Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. ER



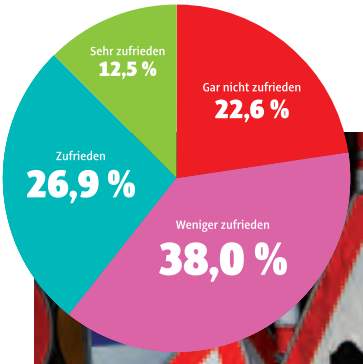
Ergebnis der Woche vom 8.10. bis 14.10. (171 TeilnehmerInnen)

Wollen Sie sich zukünftig freiwillig bzw. ehrenamtlich im Sozialbereich in Innsbruck engagieren (z. B. Besuchsdienste bei älteren Menschen, etc.)?



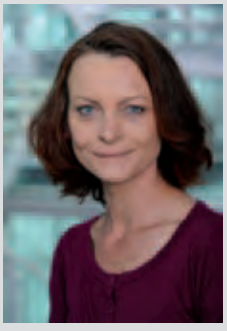
Es ist nachvollziehbar, *dass mehr als die Hälfte der Teilnehmer der Umfrage sich nicht im Sozialbereich engagieren wollen. Viele Menschen haben schon jetzt einen sehr engen Terminplan: Familie, Beruf, der Alltag allgemein sind ein stressiger Torlauf. Da bleibt nicht viel Zeit für andere Tätigkeiten. Umso mehr freut mich, dass sich fast 20 % schon engagieren und 25 % ihr Interesse anmelden. Ihnen gilt mein Danke im Namen der Menschen, denen sie helfen.*

Ernst Pechlaner
Stadtrat, ressortzuständig für Soziales



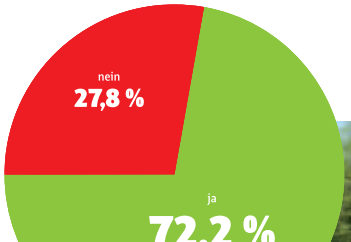
Ergebnis der Woche vom 15.10. bis 21.10. (208 TeilnehmerInnen)

Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit der Informations- bzw. Öffentlichkeitsarbeit über bevorstehende Straßenbauarbeiten und damit verbundene Umleitungen in Innsbruck?



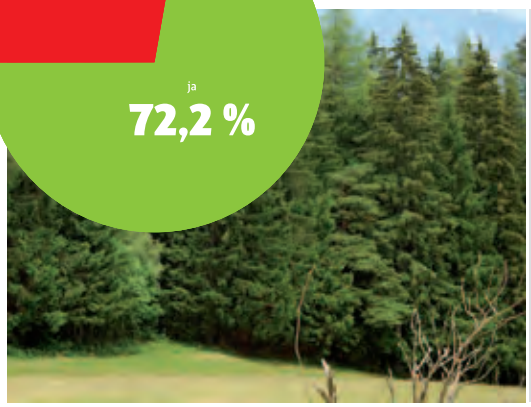
Keine Baustelle entsteht aus Jux und Tollerei. *Sie dienen der Versorgungssicherheit unserer Stadt. Nebst kleinen Baustellen für Hausanschlüsse müssen veraltete Kanäle und Gasleitungen ausgetauscht werden. Die Stadt investiert auch in zukunftsfähigen Öffentlichen Verkehr – die Straßenbahn. Wir bemühen uns, zeitgerecht Informationen vor allem bei größeren Baustellen über die Medien zu verbreiten und bitten um Verständnis, wenn große Erneuerungen zu kurzfristigen Behinderungen führen.*

Mag.ª Sonja Pitscheider
Vizebürgermeisterin, ressortzuständig für Tiefbau



Ergebnis der Woche vom 22.10. bis 28.10. (158 TeilnehmerInnen)

Innsbruck hat 4.200 ha Waldfläche. Sind Sie mit der Betreuung der Wälder am Innsbrucker Stadtgebiet zufrieden?



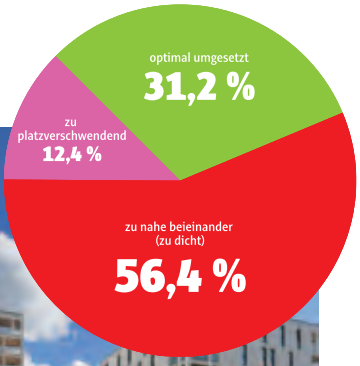
Die Waldbesitzer sind für die Bewirtschaftung ihrer Wälder eigenverantwortlich. *Sie werden dabei von den Waldaufsehern und Förstern des Amtes für Land- und Forstwirtschaft intensiv unterstützt. Der Wald in Innsbruck dient neben der Holzproduktion vor allem als Schutzschild vor Naturgefahren und ist attraktiver Freizeit- und Erholungsraum für die BürgerInnen unserer Stadt. Das Amt sorgt mit seinem Know-how gemeinsam mit den Waldbesitzern für die Erhaltung unseres wertvollen Naturraumes.*

Christoph Kaufmann
Vizebürgermeister, ressortzuständig für Land- und Forstwirtschaft



Ergebnis der Woche vom 29.10. bis 4.11. (186 TeilnehmerInnen)

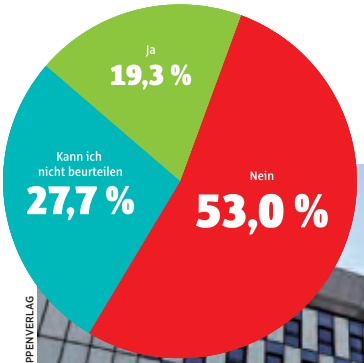
Werden neu gebaute Wohnsiedlungen in Innsbruck zu nahe beieinander oder zu platzverschwendend gebaut oder werden sie optimal umgesetzt?



Wir müssen dicht bauen, wir haben wenig Siedlungsraum. *Wir möchten nicht „Siedlungsbrei" durchs Inntal. Dichte schützt die Natur und die Naherholung rund um die Stadt. Damit sie die BürgerInnen nicht als unmenschlich erleben, müssen wir „einen Schwerpunkt auf die Ausstattung der Stadtquartiere / Baublöcke mit Frei- und Grünräumen, mit Gemeinschaftseinrichtungen und ausreichenden privaten Rückzugsräumen legen", haben wir im Arbeitsübereinkommen festgelegt. Das Meinungsbild bestätigt mich darin.*

Mag. Gerhard Fritz
Stadtrat, ressortzuständig für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Integration





Ergebnis der Woche vom 5.11. bis 11.11. (166 TeilnehmerInnen)

Haben Sie den Eindruck, dass die Interessen der Stadt Innsbruck bzw. der Innsbrucker Bevölkerung von Land und Bund ausreichend berücksichtigt werden?



Innsbruck darf nicht dafür bestraft werden, *dass hier gut gewirtschaftet wird! Wichtige Bildungs- und Ausbildungsstätten, Sportstätten, die Universität, das Landeskrankenhaus, das Landesmuseum sind in Innsbruck beheimatet und an die 50.000 Pendler kommen täglich nach Innsbruck. Für diese Kosten der überregionalen Infrastruktur benötigt die Stadt Innsbruck mehr Geld aus dem Finanzausgleich. Hier erwarte ich mir als „Anwältin" der Interessen der Innsbrucker Bevölkerung von Land Tirol und Bund, dass Innsbruck jene Finanzmittel bekommt, die der Stadt zustehen!*

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin, ressortzuständig für Finanzen und Beteiligungen



© STADT INNSBRUCK, GRAFIKEN: © ZIELGRUPPENVERLAG

MITREDEN UND MITGESTALTEN – IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck, beantworten Sie die Frage der Woche und melden Sie sich an für das Innsbruck Stadt-Panel auf dem Online-Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung."
www.innsbruckinformiert.at/meinung

Winternotschlafstelle hat wieder geöffnet

Zum Beginn der kalten Jahreszeit öffnet auch die Winternotschlafstelle wieder ihre Pforten für Obdachlose, heuer erstmals in der Trientlgasse 6.

„Es ist eine gesellschaftliche Verpflichtung, Menschen in Notlagen zu betreuen und ihnen die Möglichkeit zu geben, menschenwürdig zu wohnen", erklärte Sozialreferent Stadtrat Ernst Pechlaner: „Eine wichtige Verbesserung ist, dass die Menschen, die hier schlafen, nun auch täglich eine warme Mahlzeit bekommen." Diese Neuerung konnte durch eine Kooperation mit dem Vinzibus geschaffen werden.

Die Bettenanzahl pro Zimmer ist niedriger, sanitäre Einrichtungen befinden sich nun direkt im Haus und eine sozialarbeiterische Fachkraft steht bis 22 Uhr zur Verfügung.

Die von Land und Stadt im Verhältnis 65 zu 35 finanzierte Einrichtung steht jederfrau und jedermann niederschwellig und unbürokratisch ab 18 Uhr offen. Betreiber ist das Rote Kreuz, das die Nachtschichten mit jeweils zwei MitarbeiterInnen betreut. Das Haus verfügt über 31 Schlafplätze. LB



© L. BELLMANN

Bei der Begehung der neuen Notschlafstelle: *Geschäftsführer Johannes Ellmerer (Rotes Kreuz), Stadtrat Ernst Pechlaner, LH-Stv. Gerhard Reheis und Stefan Biebel (Abteilungsleiter Gesundheit und Soziale Dienste Rotes Kreuz) (v. l.)*



© E. REINISCH

Freuten sich über die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten: *(v. l.) IIG-GF Franz Danler, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, EKIZ-GF Michaela Reinisch mit Tochter Emely*

Eltern-Kind-Zentrum: Sanierungen abgeschlossen

Im Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) in Pradl konnten die Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten durch die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) abgeschlossen werden.

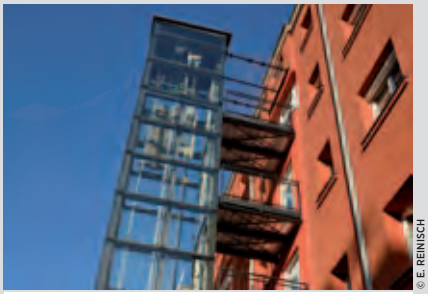
Am 22. Oktober überzeugte sich Vizebürgermeister Christoph Kaufmann gemeinsam mit IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler von den vorgenommenen Änderungen. EKIZ-Geschäftsführerin Mag.a Michaela Reinisch führte durch die Räumlichkeiten.

Die Arbeiten wurden in der kurzen Sommerpause zwischen 6. und 17. August durchgeführt. Im gesamten Haus wurden die Fenster getauscht sowie die Innenräume ausgemalt. Die Finanzierung (23.000 Euro) erfolgte durch Subventionen der Stadt Innsbruck, des Landes Tirol und des Mieters EKIZ. ER

Mehr Lebensqualität durch neue Aufzugsanlage

In der Wohnanlage Egger-Lienz-Straße 92 wurde im westlichen Bereich des Wohnhauses eine neue Aufzugsanlage errichtet. Damit soll den BewohnerInnen ein möglichst langes und unbeschwertes Verbleiben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden.

Im Jahr 2007 wurde die städtische Förderung „Nachträglicher Lifteinbau" ins Leben gerufen, mit der bisher der Einbau von mehr als 85 Liften für mehr als 1.000 Wohnungen gefördert werden konnte. „Der Stadtsenat beschloss die Fortführung der Förderaktion und genehmigte weitere sechs Lifteinbauprojekte. Damit erhalten weitere 187 InnsbruckerInnen in 94 Wohnungen einen Lift", so der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. ER



© E. REINISCH

Kein Treppensteigen mehr: *Die elegante Stahl-Glas-Konstruktion unterstützt ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Familien mit Kleinkindern.*

Unabhängig mobil: Fahrradkurse für SeniorInnen



© KLIMABÜNDNIS TIROL

Zehn Nachmittage im Zeichen des Radsports: *Fahrradkurse für SeniorInnen finden regen Anklang.*

Es ist kostengünstig, klimafreundlich, gesund und in Innsbruck derzeit in aller Munde: das Radfahren. Besonders SeniorInnen nutzen die Vorteile des „Radelns" für sich. Professionelle Radfahrkurse schaffen dabei wichtige Voraussetzungen für eine unabhängige und flexible Mobilität und tragen wesentlich zur Gesundheitsförderung im Alter bei.

Im Herbst wurde vom Klimabündnis Tirol und dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige in Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck und der Sportunion Tirol bereits zum zweiten Mal kostenlos ein Fahrradkurs für SeniorInnen durchgeführt. Zehn SeniorInnen zwischen 60 und 89 Jahren haben durch Fahr- und Gleichgewichtsübungen ihre Geschicklichkeit im Umgang mit dem Fahrrad verbessert. Auf dem Programm standen auch kleinere Reparaturen, Tipps zum Fahrradkauf und -verleih sowie die Möglichkeit zum Testen von elektrounterstützten Pedelecs. Die Kurse fanden an insgesamt zehn Übungsnachmittagen statt und wurden im Rahmen des Projekts „Mobilität ohne Barrieren" angeboten. ER

„IN DIE PEDALE TRETEN LOHNT SICH!"

Anfang November wurden 37 Innsbrucker Magistratsbedienstete für ihre Sportlichkeit belohnt: Für die Teilnahme am zweiten Tiroler Fahrradwettbewerb gab es von Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und dem Innsbrucker Radkoordinator Helmut Krainer Gutscheine für eine kostenlose Radwäsche als Dankeschön. Zusammengenommen sind die MitarbeiterInnen knapp 38.500 Kilometer geradelt und haben damit rund 3.600 kg CO_2 eingespart sowie mehr als 1,2 Millionen Kalorien verbrannt. „In die Pedale zu treten, lohnt sich also in diesem Fall gleich mehrfach", so die Vizebürgermeisterin. ER



Rundum gut betreut in den Tagesheimschulen der Stadt Innsbruck



© E. REINISCH

Die Kässpatzln schmecken: *Jährlich werden in den Tagesheimschulen rund 130.000 kindgerechte Drei-Gänge-Menüs konsumiert.*

Mit dem aktuellen Schuljahr werden 26 der insgesamt 34 städtischen Pflichtschulen als Tagesheimschulen geführt. Derzeit werden dort 1.406 Kinder betreut. Stadtrat Ernst Pechlaner überzeugte sich am 12. November selbst vom vielfältigen Angebot.

„Gerade für Berufstätige ist dieses Angebot eine wertvolle Hilfestellung", so Pechlaner. Kindgerechte Umgebung spielt dabei eine große Rolle: „Damit sie sich deutlich vom Schulalltag abheben, werden die Räumlichkeiten entsprechend adaptiert oder neu gebaut. So wird signalisiert, dass die Nachmittagsbetreuung als Kernkompetenz ernst genommen wird", betonte der Stadtrat.

Besonders attraktiv sind die neuen einkommensabhängigen Tarife: Für den Besuch im Tagesheim sind zehnmal jährlich 35 Euro (drei bis fünf Tage) bzw. 26,25 Euro (ein bis zwei Tage) zu zahlen, pro Mittagessen sind es 4,40 Euro. Die Beiträge können bei Vorliegen bestimmter Einkommensgrenzen ermäßigt werden. ER

Boys' Day 2012: Burschen schnuppern im Kindergarten St. Nikolaus



© K. RUDIG

Gemeinsam am Jausentisch: *Tobias Schneider, Stadtrat Ernst Pechlaner, Gotthard Bertsch und Manuel Diakowicz mit den Kindern vom Kindergarten St. Nikolaus*

Am 8. November fand österreichweit der fünfte Boys' Day statt. In Tirol wurde dieser von der Männerberatung Mannsbilder organisiert. Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner besuchte im Rahmen der Veranstaltung gemeinsam mit Ida Jungmann (Amt für Kinder- und Jugendbetreuung) und Mag. Gotthard Bertsch (Koordinator des Boys' Day in Tirol) den Kindergarten St. Nikolaus. Dort versuchten sich Manuel Diakowicz und Tobias Schneider aus der Neuen Mittelschule Telfs im Beruf des Kindergartenpädagogen. Die beiden arbeiteten einen Vormittag lang mit und bekamen so einen praxisnahen Einblick in den Beruf. Insgesamt nahmen 38 Burschen die Möglichkeit wahr, in einem städtischen Kindergarten zu schnuppern.

„Es freut mich, dass sich junge Männer in diesem Bereich engagieren. Unsere Gesellschaft braucht einfühlsame Männer mit sozialen Kompetenzen", so Pechlaner.

Boys' Day

Ziel des Boys' Day ist es, Burschen ab zwölf Jahren „männeruntypische" Berufe vorzustellen und ihnen dadurch eine größere Auswahl an Berufen zu bieten. Wie in den Jahren zuvor ging es wieder um Berufe im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich. Zur Vor- und Nachbereitung wurde das Mannsein zum Thema gemacht. Bereits im Jahr 2011 gab es im Rahmen des Boys' Day für interessierte Burschen die Möglichkeit, in einem städtischen Kindergarten zu schnuppern. KR

Aktion „Bleib sauber – Jugend o.k."



© K. RUDIG

Preisübergabe in der NMS Müllerstraße: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Oberstleutnant Hubert Rimmel und Noah Couquet (Klassensprecher) bei der Preisübergabe*

Im Rahmen der Jugendpräventions-Aktion „Bleib sauber – Jugend o.k." wurde ein Polizeifunkquiz in neun Innsbrucker Schulen durchgeführt. Insgesamt nahmen 22 Klassen und 471 SchülerInnen der 8. Schulstufe daran teil. Als Siegerklassen gingen die Neuen Mittelschulen (NMS) Müllerstraße, Dr. Fritz Prior und Reichenau hervor. Am 9. November gratulierten Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Oberstleutnant Hubert Rimmel den GewinnerInnen. Dabei wurden die drei Siegerklassen mit von der Stadt Innsbruck zur Verfügung gestellten Geldpreisen im Gesamtwert von 900 Euro sowie Teilnehmerurkunden belohnt.

„Von Seiten der Stadt Innsbruck freut es mich, dass die Zusammenarbeit mit der Polizei so gut funktioniert. Mir ist es wichtig, die Jugend zu sensibilisieren", so Vizebürgermeister Kaufmann an die Jugendlichen.

Bleib sauber – Jugend o.k.

Diese Veranstaltung wird vom Bundesministerium für Inneres und dem Bezirkspolizeikommando Innsbruck organisiert und dient der Prävention und Information von Jugendlichen. Ziel ist es, insgesamt den Kontakt zur Polizei zu vertiefen, um diese künftig als Ansprechpartner zu sehen. KR

e@sy Credit®
Einfach. Fair.

Renovierung, Einrichtung, Auto – wie behalte ich den Überblick über die Raten?

Mit dem fairen Credit können Sie alle Ihre Kredite zu einer übersichtlichen Rate zusammenfassen.



Einfach fair beraten lassen.

Der faire Credit der TeamBank Österreich.

Empfohlen durch:

RLB
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

www.rlb-tirol.at

Stimme der Gemeinden und Regionen Europas



© KGRE

Österreichische Delegation in Strasbourg: *Andreas Greiter (Land Tirol), Bürgermeister Johannes Peinsteiner (St. Wolfgang/Österr. Gemeindebund), Generalkonsul Wolfgang L. Strohmayer (Außenministerium); Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Kongresspräsident Herwig van Staa, Wolfgang Steinbauer (Stadt Innsbruck)*

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer wurde als Vertreterin des Österreichischen Städtebundes in den Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates entsandt. Die 23. Vollversammlung des Kongresses hat vom 16 bis 18. Oktober 2012 in Strasbourg stattgefunden.

Der Europarat wurde gegründet, um Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu fördern. „Ich bin überzeugt, dass diese Werte die Grundlage jeder toleranten und zivilisierten Gesellschaft sind und dass diese für den Aufbau eines demokratischen, stabilen und funktionierenden Europas unerlässlich sind“, so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, die bei der Vollversammlung vom für Europaratsangelegenheiten zuständigen Reg.-Rat. Wolfgang Steinbauer begleitet wurde.

Der Kongress ist die Stimme der 200.000 Gemeinden und Regionen Europas und bietet ein Forum, in dem gewählte VertreterInnen aus allen 47 Mitgliedstaaten des Europarates gemeinsame Probleme erörtern, ihre Erfahrungen austauschen und politische Strategien erarbeiten. Insgesamt entsendet Österreich sechs Mitglieder: drei durch Gemeindebund bzw. Städtebund, drei durch die Länder. Neuer Präsident des Kongresses ist Tirols Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa. RE

www.coe.int/t/congress



© C. MERGL

Treffpunkt Innsbruck: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Birgit Neu (Leiterin der Magistratsabteilung V) begrüßten Vorsitzenden Erich Watzl (Vizebürgermeister von Linz, l.) und Matthias Stadler (Bürgermeister von St. Pölten, r.).*

Städtebund: Kulturausschuss tagte in Innsbruck

Bereits zu seiner 77. Sitzung trat am 5. und 6. November der Kulturausschuss des Österreichischen Städtebundes in Innsbruck zusammen. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer begrüßte Vorsitzenden Dr. Erich Watzl (Vizebürgermeister von Linz) und die Mitglieder des Ausschusses im Plenarsaal des Rathauses.

Auf der Tagesordnung stand neben einer Erörterung des Medientransparenzgesetzes vor allem auch die Kulturpolitik in einer migrationsgeprägten Gesellschaft. Besonders die „Interkultur“ als Bestandteil kommunaler Kulturarbeit wurde am Beispiel Stuttgart – unter der Leitung der Gastvortragenden Susanne Laugwitz-Aulbach (Kulturamtsleiterin der Stadt Stuttgart) – diskutiert. Im Rahmenprogramm besichtigte der Ausschuss unter anderem das Tirol Panorama sowie das Zentrum für die freie Theaterszene in der Wilhelm-Greil-Straße, von dem sich die Ausschussmitglieder besonders beeindruckt zeigten. CM

Kontrollämter trafen sich in Innsbruck

Zum mittlerweile 117. Mal tagte am 17. und 18. Oktober der Fachausschuss für Kontrollamtsangelegenheiten des Österreichischen Städtebundes. Beim Treffen im Plenarsaal des Innsbrucker Rathauses begrüßte Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider insgesamt 45 VertreterInnen von städtischen Kontrolleinrichtungen aus ganz Österreich sowie der Landesrechnungshöfe und des Bundesrechnungshofes. „Transparenz ist eines der höchsten Ziele unserer täglichen Arbeit“, so die Vizebürgermeisterin. „Durch die konsequente Arbeit der Kontrollabteilungen wird für die BürgerInnen die Nachvollziehbarkeit der Verwaltungstätigkeit gewährleistet.“

Im Mittelpunkt der Fachtagung stand das Thema Liegenschaftsmanagement, das im Rahmen von Vorträgen aus der Sicht von Stadt Innsbruck, Landesrechnungshof Tirol und Bundesrechnungshof umfassend erörtert wurde. CM

Sicherheit als Lebensqualität

Die Stadt Innsbruck leistet mit einem vielseitigen Maßnahmenpaket einen bedeutenden Beitrag, die Sicherheit ihrer Bevölkerung zu garantieren.



Die Sicherheit der InnsbruckerInnen im Blick: *Allein von Jänner bis Oktober 2012 wurde die MÜG rund 3.800 mal zu Hilfe gerufen.*

19 MitarbeiterInnen der MÜG *sind 365 Tage rund um die Uhr im Einsatz.*



© E. REINISCH (2)

Ob zu Hause, bei Veranstaltungen, in den öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt – Sicherheit ist ein Thema, das alle betrifft, denn sie gehört zu den wichtigsten Grundbedürfnissen der Menschen. In der Innsbrucker Stadtverwaltung wird dem Sicherheitsgefühl daher ein sehr hoher Stellenwert beigemessen.

Konkrete Maßnahmen reichen von der Schulwegsicherung, der Verbesserung der Beleuchtungssituation im öffentlichen Raum über angemessene Polizeipräsenz, der Ausweitung der Sozialarbeit an Brennpunkten (etwa Sillpark, Hauptbahnhof oder Bogenmeile) bis hin zu professionellem Krisenmanagement.

Bei einer repräsentativen Online-Umfrage der Bürgerbeteiligungsplattform „Meine Stadt. Meine Meinung." im März 2012 gaben 88 Prozent der Befragten an, mit der Lebensqualität in Innsbruck zufrieden zu sein. Mit der Sicherheit in der Landeshauptstadt waren rund 61 Prozent der Befragten sehr gut bzw. gut zufrieden.

Der Schwerpunkt der Sicherheitsarbeit liegt auf Vorbeugung. Wie im Arbeitsübereinkommen für die aktuelle Regierungsperiode festgehalten, soll künftig ein Präventionsrat für neue Ansätze in der Sicherheitspolitik installiert werden. Darüber hinaus setzt die Stadt auf ein Netzwerk von Polizei, stadteigenem Ordnungsdienst, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, Vereinen und allen Mitgliedern der Gesellschaft.

„Gemeinsam arbeiten wir ununterbrochen daran, dass sich die Menschen in Innsbruck sicher fühlen können."

Elmar Rizzoli, Leiter des Amtes für allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen

Die Stadtregierung spricht sich zudem dafür aus, die Einrichtung eines Sicherheitszentrums für die Polizei in Innsbruck zu unterstützen: Bei einer Sondersitzung des Gemeinderates im Oktober wurde – gegen die Stimmen von ÖVP, RUDI, FPÖ und Tiroler Seniorenbund – der Beschluss gefasst, das Baurecht eines Grundstückes in der Ing.-Etzel-Straße zurückzukaufen. Damit wurden die Rahmenbedingungen für die Errichtung eines Sicherheitszentrums an diesem Standort geschaffen. Die letztendliche Entscheidung über die Errichtung obliegt den Bundesbehörden.

Teamwork für die Sicherheit

Als erste vergleichbare Stadt Österreichs hat Innsbruck im Jahr 2005 einen eigenen Ordnungsdienst – die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) – eingerichtet. Im neuen Innsbrucker Stadtrecht (§ 38a) sind die Aufgaben dieser städtischen Aufsichtsorgane mitsamt ihren Befugnissen klar geregelt (siehe Infokasten). Ganzjährig rund um die Uhr sind die 19 MitarbeiterInnen der MÜG im Einsatz. Allein in den ersten zehn Monaten des heurigen Jahres wurden sie insgesamt 3.832-mal zu Hilfe gerufen – meist ging es um Lärmschutz oder die Einhaltung der Parkordnung. Bei einer wöchentlichen Befragung im Rahmen des Pilotprojektes „Meine Stadt. Meine Meinung." im Oktober 2012 wurde der Wunsch nach mehr dezentralen Standorten der MÜG in den Stadtteilen laut: Zwei Drittel der 281 TeilnehmerInnen würden sich das wünschen. Derzeit ist der Servicebereich für den Parteienver-

***Mit Streifendiensten** sorgen die MitarbeiterInnen der MÜG täglich für ein positives Sicherheitsgefühl.*





© E. REINISCH (2)

***Die Überwachung der Parkordnung** ist nur eine von vielen Aufgaben der städtischen Aufsichtsorgane.*

kehr der MÜG in der Dienststelle Salurnerstraße untergebracht.

Mit der Innsbrucker Polizei besteht eine enge Kooperation: Im Stadtpolizeikommando sind aktuell 430 MitarbeiterInnen für das Stadtgebiet zuständig. Wenn es notwendig ist, werden aber auch zusätzliche MitarbeiterInnen aus anderen Abteilungen der Landespolizeidirektion, wie etwa aus dem Kriminalamt oder der Verkehrsabteilung, eingesetzt. „Die Zusammenarbeit mit der Polizei funktioniert sehr gut“, so Elmar Rizzoli, Leiter des Amtes für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen, in dem auch die MÜG angesiedelt ist. „Teilweise werden gemeinsame Schwerpunktkontrollen durchgeführt: Im Oktober wurden dabei rund 70 Betriebe hinsichtlich der Einhaltung des Tiroler Jugendschutzgesetzes kontrolliert.“

Auch bei der Ausbildung wird zusammengearbeitet: Einerseits werden die MitarbeiterInnen der MÜG durch PolizistInnen einsatztaktisch und psychologisch geschult, andererseits werden durch MitarbeiterInnen des Amtes insbesondere rechtliche Schulungen bei der Polizei durchgeführt.

Innsbruck für den „worst case“ gerüstet

Die „Schaltzentrale“ des Amtes für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen befindet sich seit wenigen Monaten in der Museumstraße. Von hier aus wird auch eine weitere wichtige Sicherheitseinrichtung der Stadt Innsbruck koordiniert: die Gemeindeeinsatzleitung. Sie besteht aus Fachkräften der einzelnen Ämter sowie Mitgliedern der Einsatzkräfte (städtische Berufsfeuerwehr, Polizei, Rettungsorganisationen, Militär, Bergrettung, etc.) und tritt dann zusammen, wenn die Versorgung der Bevölkerung auf dem Spiel steht, etwa bei Naturkatastrophen. Dann müssen bestmögliche Hilfs- und Versorgungsmaßnahmen garantiert sein und die Koordination der erforderlichen Einsatzkräfte reibungslos funktionieren.

Mit regelmäßigen Übungen und Schulungen zu unterschiedlichen Krisenszenarien (Erdbeben, Flugnotfälle, Hochwasser, etc.) wird der Ernstfall geprobt, um auch im Katastrophenfall Sicherheit für die InnsbruckerInnen zu gewährleisten. ER

DIE AUFGABEN DER MOBILEN ÜBERWACHUNGSGRUPPE

- Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen …
  - … der ortspolizeilichen Verordnungen (z. B. Parkordnung, Spielplatzordnung, Alkoholverbotsverordnung)
  - … des Landes-Polizeigesetzes (Lärm, Lärmschutz)
  - … des Jugendschutzgesetzes
  - … der Gewerbeordnung (Sperrzeiten, Betriebsanlagenbewilligungen)
- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Veranstaltungskontrollen und Durchführung von Ordnerdiensten bei Veranstaltungen der Stadt Innsbruck
- Aufenthaltserhebungen für das Meldeamt
- Briefzustellungen an unstete Personen für alle städtischen Dienststellen
- Unterstützung der Einsatzorganisationen bei Sucheinsätzen nach vermissten Personen
- Durchführung von Sofortmaßnahmen bei Schadensereignissen (z. B. Straßensperren)

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema „Die sicherheitspolizeiliche Lage in Innsbruck“

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Die Aktuelle Stunde findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert.

Lesen Sie in dieser Ausgabe zusammenfassend die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Die sicherheitspolizeiliche Lage in Innsbruck“. Die Themenwahl erfolgte durch die FPÖ für die „Aktuelle Stunde“ der Gemeinderatssitzung am 8. Oktober 2012.



© E. REINISCH

ÖVP INNSBRUCK

Umfassende Sicherheit auf allen Ebenen

Die Volkspartei steht für eine konsequente, konstruktive Sicherheitspolitik. Wir fordern deshalb dringend die Errichtung des Wachzimmers am Bahnhof, auch um die Kleinkriminalität dort in den Griff zu bekommen. Schließlich ist der Bahnhof das Willkommenstor der Stadt. Die Schutzzonen sind eine Erfolgsgeschichte – die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung steht im Zentrum dieser Politik. Es war absolut richtig, die Schutzzonen zu verlängern. Die Volkspartei steht für eine umfassende Sicherheitspolitik auf allen Ebenen und für eine gute Zusammenarbeit mit der Polizei. Zur Sicherheit gehört aber auch die Sicherheit am Arbeitsplatz, die Wohnungssicherheit, die Sicherheit der Daseinsvorsorge, die soziale Sicherheit und eine gesicherte Aus-, Fort-, und Weiterbildung.

Teil des Sicherheitskonzepts der Volkspartei ist eine zielführende Präventionsarbeit. Prävention ist die beste Art, Konflikte und Verbrechen zu vermeiden. Wir wollen deshalb auf die Prävention einen besonderen Schwerpunkt legen.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr
Gemeinderat Franz Hitzl

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Rechte Polemik & Populismus erzeugen Unsicherheit!

Sicherheit wird immer subjektiv wahrgenommen und ist das wohl höchste Grundbedürfnis der Menschen. Auch wenn es – wie in jeder größeren Stadt – Kriminalitätsschwerpunkte und Kriminalitätserscheinungen gibt, so hat Innsbruck in Österreich kriminalstatistisch gesehen einen Spitzenplatz (d.h. weniger Delikte & eine hohe Aufklärungsquote)! Diese Sicherheit schätzen auch unsere Gäste, vorwiegend aus dem italienischen Raum.

Ja, jede Straftat ist eine zu viel. Es ist daher die Aufgabe aller politisch Verantwortlichen und der Sicherheitsbehörde, die Sicherheit zu gewährleisten und weiter zu verbessern. Dazu gehört auch, auf störende Entwicklungen rechtzeitig zu reagieren. Polemischer, polarisierender Populismus löst jedoch sicher keine Probleme, sondern erzeugt Unsicherheit.

Die Polizei mit 20.000 Fußstreifen im Jahr 2011, die MÜG und alle anderen Institutionen im Bereich Sicherheit leisten erstklassige Arbeit und setzen sich Tag und Nacht für die Bevölkerung ein. Dafür ein herzliches Dankeschön!

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Kurt Wallasch
Für Innsbruck Gemeinderat

DIE GRÜNEN

Grüne Politik macht sicher

Innsbruck gehört zu den sichersten Städten der Welt. In den letzten 9 Jahren ist in Innsbruck die Kriminalitätsrate gesunken und die Aufklärungsrate beständig gestiegen.

Trotz dieser Fakten fühlen sich Menschen unsicher. Wir Grüne nehmen das ernst. Jene Parteien, die nur Ängste schüren, nehmen diese subjektive Unsicherheit nicht ernst und bieten auch keine Problemlösungen an. Im Gegenteil: Sie missbrauchen Ängste für ihr politisches Überleben, weil sie keine anderen Ideen für unsere Stadt haben.

Wir Grüne stehen für eine umfassende Sicherheitspolitik, die alle Lebensbereiche der BürgerInnen einschließt und Wert auf Prävention legt. Mit nachhaltiger und gerechter Sozial- und Wirtschaftspolitik schaffen wir die nötigen Bedingungen, damit Frauen wie Männer, Alte wie Junge, hier Geborene und Zugezogene in Innsbruck sicher leben und sich auch sicher fühlen können. ■

Gemeinderätin
Marcela Duftner
marcela.duftner@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Die Polizei gewährleistet die Sicherheit der InnsbruckerInnen!

Wer jemals im Ausland war, kann bestätigen, dass Innsbruck nicht nur eine lebenswerte, sondern auch eine sichere Stadt ist. Aber gerade weil Innsbruck im Herzen Europas liegt, leben wir nicht auf einer Insel der Seligen, sondern gibt es auch bei uns überschaubare Kriminalität, dazu kommen offene Grenzen, die uns teilweise auch nicht nur große Vorteile bringen.

Egal ob Drogenhandel, Überfälle, Einbrüche, Morde, Diebstähle, Korruption, Verkehrsdelikte oder andere Straftaten, die Polizei gewährleistet die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und verfolgt die TäterInnen in einem vorbildlichen Ausmaß und hebt das Sicherheitsgefühl der Menschen.

Um diesen Sicherheitsstandard zu halten bzw. um ihn noch anzuheben, wären unbedingt 50 zusätzliche PolizistenInnen notwendig, die auch über die entsprechenden Ausbildungen und Kompetenzen zur Verfolgung von StraftäterInnen verfügen. Dann wäre es auch nicht notwendig, eine städtische Sicherheitseinheit mit eingeschränkten Möglichkeiten vorzuhalten. ■

Helmut Buchacher
SPÖ Gemeinderat

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Ruhe und Ordnung statt Absturz ins Chaos

Die Sicherheitslage in Innsbruck ist unbefriedigend. Die Stadt war schon deutlich sauberer und auch sicherer, als sie es heutzutage ist: Tendenzen der Verwahrlosung und des Missbrauchs öffentlicher Räume machen sich vermehrt breit – Organisierte Bettelei, öffentliches (oft betrunkenes) Herumlungern, Abfall-„Entsorgung“ auf offener Straße, Vandalismus etc. Auch kriminelles Handeln bestimmter Zuwanderer-Milieus spielt immer mehr Rolle.

Das alles widerspricht den Erwartungen der rechtschaffenen Bürger, die ihren geschäftlichen Interessen nachgehen bzw. Wohn- und Lebensqualität genießen wollen. Diese verlangen zu Recht eine saubere Stadt, in der Ruhe und Ordnung herrschen. Deshalb ist ein entschlossenes Durchgreifen unumgänglich. Wehret den Anfängen!

Oder wollen wir wirklich bald jene Zustände von Vermüllung, Jugend-Schlägerbanden, Plünderungen oder Brandschatzungen, die wir derzeit vor allem aus Berichten über britische, deutsche und französische Städte kennen? ■

Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Versagen der Regierung in der Sicherheitspolitik

Die Sicherheitslage in Innsbruck ist bedenklich. Wie eine parlamentarische Anfrage der FPÖ ergab, treiben an die 70 Angehörigen der Nordafrikanerszene in Innsbruck ihr Unwesen, vorwiegend in Bereichen der Suchtgiftkriminalität und betreffend Vermögens- und Körperverletzungsdelikten. Wir fordern als Gegenmaßnahme eine Ausweitung der Schutzzonen und ein vermehrtes Auftreten der Sicherheitsorgane in der Stadt! Hierzu zählt auch eine Aufwertung der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG). Die Stadtkoalition ist in diesem Thema uneins und sorgt mit Denunzierungen wie „Staudenbuz" und „Hilfssheriffs" der Angehörigen der MÜG für kein gutes Bild.

Ein Antrag der FPÖ im Gemeinderat zur Imageverbesserung der MÜG wurde abgelehnt. Obwohl auch aus Polizeikreisen ein Sicherheitszentrum in der Kaiserjägerstraße gefordert wird, will die Koalition dieses lieber fernab vom Bürger errichten. Wir Freiheitlichen fordern ein Ende des internen Chaos der Stadtregierung und eine Besinnung auf bürgernahe Arbeit! ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Geld oder Leben! Vom Wert der Sicherheit in Innsbruck

Es tut mir leid, dass ich Sie überfallen muss!", sagte der junge, etwas schüchterne Mann zum Tankwart nähe DEZ Frühjahr 2007. Ein übler Akt in hartem Kontrast zu den „guten", fast untirolerischen Manieren. Was war los mit dem Tirolerbuam? Ein Youngster-Normalprogramm zur Zeit: Job weg, Wohnung weg, Freundin: Tschüss. Recherchen zum Thema haben ergeben, dass der Zusammenhang zwischen chronischem Geldmangel & sozialer Not nun auch das situierte Bürgertum geistig erreicht. Warum Staatsgewalt + Polizei überhaupt? Wegen des Urdeals Staat versus Untertan. Schutz gegen Gehorsam. So ist das seit dem 17. Jahrhundert (Thomas Hobbes) geregelt. Man nennt das Rechtsstaat & dafür finanzieren wir das Ganze mit unseren Steuern. Wir meinen, dass die Leute weniger ein totales Überwachungssystem wünschen als die Einbeziehung von Menschen aus dem Volk, die mithelfen wollen. Ob Tankwart, Sicherheitskräfte oder Polizei: Dank denen, die Risiko nehmen, damit Sicherheit herrsche. Vorwärts Tiroler Schützer!!! ■

Inn Piraten
GR. Alexander Ofer
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Beim Menschen hat sich ein Überdruss breitgemacht

Die vielen Menschen, die nach Österreich aus allen Ländern kommen, rufen Widersprüche und Ängste hervor. Die Bevölkerung schaut besorgt auf die fremdländischen Zuwanderer, die das österreichische Sozialparadies aufsuchen.

Da werden natürlich auch Maßstäbe angelegt, die strenger sind als je zuvor. Innsbruck ist jedenfalls eine sichere Stadt, wenn man die Größe der Stadt vergleicht.

Natürlich taucht der Wunsch auf, mehr Polizeistreifen in der Stadt zu sehen. Das war schon immer ein lang gehegter Wunsch der Senioren.

Man kann nur den Kopf schütteln und sich wundern, weil für die Sicherheit der Bürger keine Möglichkeit außer Acht gelassen werden darf. Die Zuwanderer begehen laut Statistik mehr kriminelle Delikte. Es braucht daher eine strengere Handhabung seitens der Behörden und die haben wir zu unterstützen. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

AUS DEM STADTSENAT UND GEMEINDERAT



© FOTOWERK AICHNER

***Das Kosten-Nutzen-Verhältnis** für technische Adaptierungen im Gemeinderatssitzungssaal lässt Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer analysieren.*

Fahrradverbot in der Maria-Theresien-Straße

Mit 26:14 Stimmen nahm der Gemeinderat am 8. November einen Antrag an, der das Fahrverbot für Fahrräder in der nördlichen Maria-Theresien-Straße fordert. Die zuständigen Ämter wurden mit der Ausarbeitung eines Verordnungsentwurfs betraut. Nach Ende des behördlichen Verfahrens wird der Verordnungsentwurf zum Fahrverbot dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. ER

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

Besiedelungsrecht für neue Wohnungen

Die EBG hat der Stadt Innsbruck die Besiedelungsrechte an den neu geschaffenen Wohnungen in einer Wohnanlage in der Mozartstraße / Erzherzog-Eugen-Straße / Ing.-Etzel-Straße angeboten. Damit ist die Stadt Innsbruck berechtigt, diese Mietwohnungen zu vergeben. Der Stadtsenat stimmte der dementsprechenden Vereinbarung am 14. November zu. RE

Barrierefreie Wanderwege entlang von Sill und Inn

Der Stadtsenat befasste sich am 14. November mit einem Gemeinderats-Antrag bezüglich Errichtung von barrierefreien Wanderwegen und Stadttouren entlang der Inn- und Sillpromenaden. Dazu lag nun eine Stellungnahme der Ämter Grünanlagen sowie Land- und Forstwirtschaft und dem Behindertenbeirat vor. Demnach gibt es bereits einen behindertengerechten, mit taktilem Leitsystem ausgestatteten Blindenlehrpfad entlang von Inn und Sill. Sieben tastbare Tafeln informieren über Flora und Fauna und sonstiges Wissenswertes über die Innsbrucker Flüsse. Ein Ausbau der Wegstrecke und eine Darstellung auf der Homepage der Stadt Innsbruck seien angedacht. Damit wird dem gegenständlichen Antrag entsprochen. RE

Denkmalschutz in der Maria-Theresien-Straße

Das Bundesdenkmalamt stellte 2007 das Ensemble der Maria-Theresien-Straße, das aus insgesamt 49 Objekten besteht, unter Denkmalschutz. Unter anderem hat die Stadtgemeinde Innsbruck damals gegen den Bescheid berufen. Nun soll dieser Bescheid seitens des Bundesdenkmalamtes behoben werden, mit der Begründung, dass mit dem Neubau des Kaufhauses Tyrol der „ästhetische Zusammenhalt des Ensembles“ verloren gegangen sei. In weiterer Folge sollen jetzt einzelne Gebäude und nicht mehr das gesamte Ensemble unter Denkmalschutz gestellt werden. Der Stadtsenat sprach sich am 14. November einstimmig positiv zu dieser Vorgehensweise des Bundesdenkmalamtes aus. RE

Wiederbestellungen städtischer Führungskräfte

Die beiden städtischen Führungskräfte Elmar Rizzoli, Vorstand des Amtes „Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen“, sowie DI Dr. Reinhard Fischer, Vorstand des Amtes „Verkehrsplanung, Umwelt“ wurden einstimmig per 1. Jänner 2013 für weitere fünf Jahre vom Stadtsenat in ihren Ämtern bestätigt. RE

Sicherheitszentrum Ing.-Etzel-Straße: Gemeinderat stimmt Optionsvertrag zu

Die Stadt Innsbruck ist Eigentümerin einer rund 16.200 m² großen Liegenschaft in der Ing.-Etzel-Straße. Am 25. Oktober hat der Gemeinderat den Rückkauf des Baurechts beschlossen, mit der Intention, dort die Möglichkeit zur Errichtung eines Innsbrucker Sicherheitszentrums zu schaffen.

Am 31. Oktober befasste sich der Stadtsenat mit einem Optionsvertrag mit einem privaten Investor: Diesem soll eine Kaufoption eingeräumt werden – und zwar ausschließlich zur Errichtung eines Sicherheitszentrums, die bis spätestens Ende 2016 vom BMI zugesagt

und durch ein vorliegendes Einreichprojekt fixiert sein muss. Die derzeit am Grundstück befindliche Druckerei soll vom Investor innerhalb Innsbrucks abgesiedelt werden. Sollte es zu keiner Realisierung des Sicherheitszentrums auf der Liegenschaft kommen, so verbleibt das Grundstück im Eigentum der Stadt Innsbruck.

Am 8. November sprach sich der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (Gegenstimmen: ÖVP, FPÖ, RUDI, Tiroler Seniorenbund und PIRAT), für den Abschluss des Optionsvertrags aus. RE

NÄCHSTER GEMEINDERAT
Am 13. und 14. Dezember beginnt jeweils um 9 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die Budget-Gemeinderatssitzung. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!



***Die beliebte Buchverteilaktion** Innsbruck liest wird auch 2013 wieder stattfinden.*

© RMS

Innsbruck liest – 10.000 Gratis-Bücher für 2013

Die erfolgreiche Literaturaktion „Innsbruck liest" wird auch 2013 wieder durchgeführt. Der Stadtsenat genehmigte am 7. November einstimmig den Ankauf von 10.000 Büchern, die im Rahmen der Aktion im Frühjahr 2013 gratis an öffentlichen Plätzen in Innsbruck verteilt werden. Ein Großteil der Kosten in Höhe von 35.000 Euro wird durch Sponsorengelder rückfinanziert.

Das Buch wurde von einer Fachjury ausgewählt. Buchtitel und AutorIn bleiben bis zu einer Pressekonferenz im März 2013 für die Öffentlichkeit eine Überraschung. RE

Dr. Elmar Schmid zum Gedenken



© IKB

Dr. Elmar Schmid (4.9.1941 – 28.10.2012)

Stadt Innsbruck sowie Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiterschaft der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG trauern um Dr. Elmar Schmid, der von 1974 bis 2001 maßgeblich die finanziellen Geschicke der Stadt Innsbruck und zwei Jahrzehnte lang auch die der IKB geprägt hat. Dem schließt sich auch der Mitaktionär TIWAG an. Bereits von 1992 bis 1994 war Schmid als Vorsitzender der Projektgruppe „Innsbrucker Kommunalbetriebe AG" ausschlaggebend an der erfolgreichen Gründung der IKB beteiligt. Von 1994 bis 2003 bekleidete er die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden. Ab 2003 übernahm er den Vorsitz im Vorstand, bis er sich 2010 gesundheitsbedingt in den Ruhestand zurückziehen musste.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer hebt die Verdienste Schmids als Finanzdirektor der Landeshauptstadt hervor, eine Position, die er bis zu seiner Pension 2001 innehatte: „Bei Elmar Schmid stand immer die Sachlichkeit im Vordergrund. Ganz besonders war aber seine Glaubwürdigkeit. Deshalb hatten Stadtregierung und Gemeinderat fraktionsübergreifend höchstes Vertrauen in Schmid und seine Arbeit." IKB-Aufsichtsratsvorsitzender Univ.-Prof. Dr. Manfried Gantner würdigt vor allem die persönlichen Fähigkeiten: „Ein analytischer Geist, eine hohe Umsetzungskompetenz, Beharrlichkeit und intellektuelle Redlichkeit sind einige der Eigenschaften, die Schmid ausgezeichnet haben. Für uns war er immer ein Vorbild. Ohne ihn wäre der wirtschaftliche Erfolg der IKB niemals möglich gewesen." IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider betont: „Unter der Ägide von Dr. Schmid, der zum persönlichen Freund wurde, entstand aus den früheren Stadtwerken eines der erfolgreichsten Stadtwerke im deutschsprachigen Raum. Dazu nur einige Schlagworte: Ausweitung der IKB-eigenen Stromerzeugung (Naturstromkraftwerk Mühlau, Kraftwerk Schreierbach und Kraftwerk Mühlen); neue Abfalllösung für den Tiroler Zentralraum samt Errichtung der mechanischen Abfallsortieranlage Ahrental; Aus- und Neubauten der Umspannwerke und Start der Kanaloffensive; neues Bäderkonzept gemeinsam mit der Stadt und Neueröffnung der Erlebnisoase im O-Dorf als Familienbad."

Für seine Verdienste wurde Dr. Elmar Schmid 2002 der Ehrenring der Stadt Innsbruck verliehen, das Land Tirol zeichnete ihn vor Kurzem mit dem Verdienstkreuz aus. RE

Landestheater lässt das Jahr ausklingen

Das Drei-Sparten-Theater am Rennweg zeigt sich auch im Dezember von seiner besten Seite. Tanz, Konzert, Kinderschwerpunkt und eine Hommage an einen urösterreichischen Tanz bilden den Programmschwerpunkt im Dezember.


© LARL/TLT

Das Musical „Der kleine Horrorladen“ *feierte kürzlich im Großen Haus Premiere.*

Verschiedenste Facetten des zeitgenössischen Tanzes präsentiert die Tanzcompany des Landestheaters beim Tanzabend „Kaleidoskop“ ab 1. Dezember um 19.30 Uhr auf der Bühne der Kammerspiele. Aus Kanada, Italien, Südkorea und Spanien stammen die vier Choreographen, die sich zum Teil erstmalig mit ihren Arbeiten in Innsbruck vorstellen. Eric Gauthier, Choreograph und Rockmusiker, ist bekannt für seinen humorvollen Zugang zum Tanz; Rolando D'Alesio zeigt einen virtuosen Pas de deux auf flacher Sohle; Chang Ho Shin lässt sieben Tänzer eine Studie über die Weisheit des Lebens entwickeln und Enrique Gasa Valga steuert ein Überraschungsstück bei. Am ersten Adventsonntag, dem 2. Dezember um 11 Uhr, laden die SängerInnen des Chores zu einem besinnlichen, stimmungsvollen Konzert ins Foyer des Großen Hauses ein. Es erklingen traditionelle Weihnachtslieder und vieles mehr, auch die Weihnachtsgeschichte wird zu hören sein: Intendant Johannes Reitmeier liest das in Mundart verfasste Versepos „Heilige Nacht. Eine Weihnachtslegende“ des bayerischen Dichters Ludwig Thoma.

Ein Sitzkissenkonzert für Kinder ab 5 und die ganze Familie ist „Zwerg Nase“ am 9. Dezember. Schauspieler Kristoffer Nowak entführt die kleinen Zuschauer in die Welt der Märchen, begleitet wird er dabei vom Blechbläserquintett „Kiss'n Brass“. Beginn ist um 11 Uhr auf der Probebühne 2, die Karten kosten 4 bzw. 6 Euro.

Verführerische Walzermelodien

Johannes Reitmeier setzt in seiner ersten Spielzeit als Intendant des Tiroler Landestheaters auf Musik im Dreivierteltakt und zeigt Oscar Straus' originelle Operette „Ein Walzertraum“. 1907 uraufgeführt, stellte Straus in seinem berühmtesten Werk gekonnt parodistischen Humor der sinnlich-verlockenden Stimmung des Wiener Walzers gegenüber und erzählt eine Geschichte über die Irr- und Umwege der Liebe. Regie führt Stefan Tilch, Intendant des Landestheaters Niederbayern und bekannt für seinen Witz und Einfallsreichtum, gerade bei Werken der „leichten Muse“. KR

PREMIERE

Die Premiere von „Ein Walzertraum“ findet am 15. Dezember um 19 Uhr im Großen Haus statt. Die Matinee dazu nennt sich „Willkommen bei Fürst Flausenthurn!“ und findet bereits am 9. Dezember um 11 Uhr im Foyer des Großen Hauses statt. **Eintritt frei!**

Hör-Ratgeber

Mein Hörgerät läuft mit Batterien. Was muss ich tun, wenn diese leer sind?
Die Batterien Ihres Hörgeräts halten je nach Gerät und eingestellter Lautstärke zwischen sieben Tagen und drei Wochen. Dann müssen sie gewechselt werden.

Muss ich zum Batteriewechsel wieder in ein Neuroth-Fachinstitut?
Nein, das können Sie normalerweise ganz leicht selbst erledigen. Wenn Sie es wünschen, wechseln wir Ihre Batterien natürlich auch gerne in einer unserer Fachinstitute für Sie. Dieses Service ist selbstverständlich kostenlos – nur die Batterien selbst müssen Sie bezahlen. Batterien erhalten sie bei Neuroth für unter einem Euro pro Stück.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Gratis - Beratungstermin!


Hörakustik-Meister L. Seiferth (Maria-Theresien-Straße) beantwortet Ihre Fragen

NEUROTH INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015

Museumsstraße 22
Tel. 0512/588 927

www.neuroth.at

KULTUR

Konzerte der Stadt: Klassik zum Jahresende



Das Trio Wanderer *gastiert beim dritten Kammerkonzert.*



Georg Breinschmid, Sebastian Gürtler und Tommaso Huber *widmen sich beim Neujahrskonzert der Frage „Wer ist Ivica Strauß?“.*

© MARCO BORGGREVE, © JULIA WESELY

Obwohl Weihnachten allerorts in der Luft liegt, machen Meister- wie Kammerkonzert keine Pause. Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck gestaltet die Jahreswende mit dem traditionellen Neujahrskonzert.

Meisterkonzert

Am 3. Dezember um 20 Uhr findet im Saal Tirol des Congress Innsbruck das nächste Meisterkonzert mit den St. Petersburger Philharmonikern unter Dirigent Yuri Temirkanov statt. Die aus Georgien stammende Solistin Elisso Virsaladze ist am Klavier zu hören. Auf dem Programm stehen Sergej Prokofjews „Symphonie Classique“ D-Dur op. 25, Robert Schumanns „Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54“ und Dmitri Schostakowitschs „Symphonie Nr. 10 e-Moll op. 93“. Das Einführungsgespräch dazu findet um 19 Uhr statt.

Kammerkonzert

Das dritte Kammerkonzert wird im 17. Dezember um 20 Uhr im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums veranstaltet. Zu hören ist das Trio Wanderer. Vincent Coq (Klavier), Jean-Marc Phillips-Varjabédian (Violine) und Raphaël Pidoux (Violoncello) trafen sich als Studenten des Pariser Conservatoire National Supérieur de Musique und gründeten das Klaviertrio bereits 1987. In Innsbruck präsentieren sie ein Programm mit Ludwig van Beethovens „Trio für Klavier, Violine und Violoncello c-Moll op. 1 Nr. 3“, Joaquín Turina Pérezs „'Círculo' für Violine, Violoncello und Klavier op. 91“ und Pjotr Iljitsch Tschaikowskis „Trio für Klavier, Violine und Violoncello a-Moll op. 50“.

Neujahrskonzert 2013

Einer der Höhepunkte im Konzertjahr ist unbestritten das Neujahrskonzert des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck im Saal Tirol des Congress Innsbruck. Wie in den letzten Jahren ist nicht nur das Neujahrskonzert selbst am 1. Jänner um 17 Uhr, sondern auch die Generalprobe am 31. Jänner um 10 Uhr für das Publikum geöffnet. Programmatisch stellen sich die Solisten Georg Breinschmid (Kontrabass), Sebastian Gürtler (Violine) und Tommaso Huber (Akkordeon) die Frage „Warum immer nur die Walzer, Polkas und Märsche der bekannten Sträuße Johann, Josef und Eduard spielen, wenn es den grandiosen Ivica Strauß zu entdecken gibt?“ Beim diesjährigen Neujahrskonzert wird das Werk des Seitensprosses der berühmten Walzerdynastie, der seiner Verwandtschaft immer nur peinlich war, unter Dirigent Andreas Schüller endlich gewürdigt. KR

BERATUNG - ANPASSUNG - VERKAUF - SERVICE
GUT SEHEN - GUT AUSSEHEN
Inserat ausschneiden, mitbringen –
10€ Sofortrabatt
(Ab einem Einkaufswert von € 100,-)
* Pro Person und Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Keine Barablöse möglich. Gültig auf das gesamte Sortiment.
MAYER AUGENOPTIK
Inh. Ing. Lukas F. Mayer
Optikermeister & konz. Kontaktlinsenoptiker
A-6020 Innsbruck • Wilhelm-Greil-Str. 9
Tel./Fax: +43 (0)512 583374
e-mail: mayer.augenoptik@aon.at
www.facebook.com/MayerAugenoptik



Verbinden, was zusammengehört

Die Eröffnung der Strecke der verlängerten Linie 3 wird gefeiert!

Viele Monate lang wurde geplant und gebaut – nun hat für die InnsbruckerInnen das Warten ein Ende: Die erste Teilstrecke der neuen Linie 3 – von Amras bis zum Einkaufszentrum west – geht in Betrieb! Somit verbindet die Tram den Osten mit dem Westen Innsbrucks und fährt von Amras durch die Innenstadt bis zur Höttinger Au.

Wenn das kein Grund zu feiern ist! Unter dem Motto „Die neue Linie 3 – verbinden, was zusammengehört" gibt es am 14.12.2012 ab 16:00 Uhr im und um das Einkaufszentrum west ein großes Fest mit Weihnachtsmarkt. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Ein buntes Programm für Groß und Klein sorgt für Spaß, Unterhaltung und gute Stimmung. Durch den Abend führt der charmante Moderator Henrik Eder und für die Musik ist die Band „Good Vibrations" zuständig.

Alle InnsbruckerInnen finden in den nächsten Tagen den Linie-3-Fest-Folder inklusive Gratisticket in ihrem Postkasten. Mit diesem Ticket können Sie gleich mit der Linie O direkt zum „Linie-3-Fest im west" kommen, und ab 17:30 steht ein kostenloser Tram-Shuttledienst zwischen dem Hauptbahnhof, der Anichstraße und dem west zur Verfügung. Alle NostalgikerInnen werden sich freuen, denn ein alter Triebwagen der Linie 3 wird auf der Strecke im Einsatz sein.

Den normalen Linienbetrieb startet die verlängerte Linie 3 am 15.12.2012. Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns! ■

Das Programm

16:00 Uhr Beginn im west

17:40 Uhr Einfahrt der 1. Tram in die Haltestelle
Höttinger Au/west – Empfang durch den Schülerchor des BRG in der Au

18:00 Uhr Eröffnungsreden von Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg,
Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer,
IKB-Vorstandsvorsitzendem DI Harald Schneider,
Bombardier-Geschäftsführer Mag. Kai Ostermann
und IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes.

20:00 Uhr Gemütlicher Ausklang

Info

Mehr Infos unter www.ivb.at

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

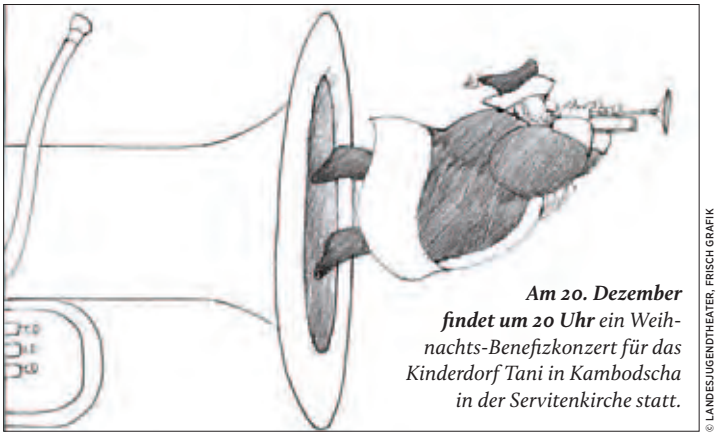
IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr



***„Tischlein deck dich“**, so heißt das Musical des Landesjugendtheaters, welches noch bis zum 23. Dezember immer um 15 Uhr gespielt wird. Die Generalprobe war ein großer Erfolg.*



***Am 20. Dezember findet um 20 Uhr** ein Weihnachts-Benefizkonzert für das Kinderdorf Tani in Kambodscha in der Servitenkirche statt.*

© LANDESJUGENDTHEATER, FRISCH GRAFIK

SAMSTAG 1. DEZEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die goldene Gans (Kindermärchen) • **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Adventliches Sonderkonzert mit den Wiltener Sängerknaben • **Pfarre St. Pius X., 19 Uhr**: Big Band Innsbruck Youngsters der Musikschule Innsbruck • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Il Barbiere di Siviglia (Oper) • **Christuskirche, 19.30 Uhr**: Zeit der Stille – Zeit der Hoffnung, Vokalensemble „Stimmen“ Emmanuel • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Kaleidoskop (Tanzstück) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Collegium Canisianum, 20.15 Uhr**: Junge Solisten am Podium, Kammerorchester InnStrumenti • **Freies Theater, 20.15 Uhr**: Hasta la vista, baby, 3. Freies Theaterfestival (Folge 1) • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Tiger Lillies, tragi–komisches Punkkabarett • **Weekender, 22 Uhr**: World Aids Day, Charity-Party • **p.m.k, 22 Uhr**: Alex Bau, by lovegoat und culture club
SONNTAG 2. DEZEMBER	• **Pfarrkirche St. Pirmin, 10.15 Uhr**: Klarinettenorchester Tirol, Ensemble der Musikschule • **Hotel Grauer Bär, 11 Uhr**: Turmbundmatinee, Wipptaler Dreigesang und Romana Hauser (Gitarre) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die goldene Gans (Kindermärchen) • **Tiroler Landestheater – K2, 17 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Jugendstück ab 10 (Schauspiel) • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Der kleine Horrorladen (Musical) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Schräge Weihnacht, klassische Weihnachtslieder im Ethno-Groove • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Du bist meine Mutter (Theaterstück)
MONTAG 3. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Musical) • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente • **Kellertheater, 20 Uhr**: Schräge Weihnacht, klassische Weihnachtslieder im Ethno-Groove • **Congress – Saal Tirol, 20 Uhr**: 3. Meisterkonzert, St. Petersburger Philharmoniker • **Freies Theater, 20 Uhr**: Vielen guten Menschen fliegt der Hut vom Kopf, Theater Melone (Premiere) • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Grimm`s Märchen – Leicht beschnitten, Feinripp-Ensemble • **Weekender, 21 Uhr**: Coogans Bluff, Students Night
DIENSTAG 4. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Musikschule – Vortragssaal, 15 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Claudia Gabrielli – Violoncello • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klassen Mag.ª Ilse Strauß-Weisz – Blockflöte und Mag. Peter Polzer – Violoncello • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung (Premiere) • **Musikschule – Vortragssaal, 19.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Verena Schebrak-Blach – Querflöte • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Freies Theater, 20 Uhr**: Vielen guten Menschen fliegt der Hut vom Kopf, Theater Melone • **Treibhaus, 20 Uhr**: Hinter Arlberg: Markus Linder, Bekenntnisse eines Grenzgängers (Kabarett)
MITTWOCH 5. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Oh Schreck, der Christbaum ist weg! Puppentheater für Kinder • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Veronika Schlaipfer – Klavier • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen (Schauspiel) • **Freies Theater, 20 Uhr**: Vielen guten Menschen fliegt der Hut vom Kopf, Theater Melone • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Agrargemein: Markus Koschuh, Tiroler Bauerntheater (Kabarett) • **Tapabar Marktplatz, 20.30 Uhr**: Miranda & Paschanga, lateinamerikanische Klänge

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr

DONNERSTAG 6. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Oh Schreck, der Christbaum ist weg! Puppentheater für Kinder • **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Reinhard Schöpf – Gitarre • **Freies Theater, 18.30 Uhr**: Hasta la vista, baby, 3. Freies Theaterfestival (Folge 2) • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber – Fagott • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Il Barbiere di Siviglia (Oper) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Collegium Canisianum, 20 Uhr**: Les Cornets Noirs: Weihnachtliche Vorfreude • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Kaleidoskop (Tanzstück) • **Freies Theater, 20 Uhr**: Vielen guten Menschen fliegt der Hut vom Kopf, Theater Melone
FREITAG 7. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Musikschule – Vortragssaal, 16.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.ª Karin Herold–Gasztner – Violoncello • **Tiroler Landestheater – K2, 19 Uhr**: 35 Kilo Hoffnung, Jugendstück ab 10 (Schauspiel) • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Carmen (Tanzstück) • **Jugendland–Funtasy, 20 Uhr**: AcousticClub, die offene Bühne für Songwriter und Unplugged–Bands • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Diemonopol, 20 Uhr**: Offene Gruben, offene Fenster (Premiere) • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Die Terpentinen: Mit Nagellack gegen den Weltuntergang (Premiere) • **Freies Theater, 20 Uhr**: Vielen guten Menschen fliegt der Hut vom Kopf, Theater Melone • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Still, Otto Lechner, Klaus Trabitsch und Die Bethlehem Allstars • **p.m.k, 21 Uhr**: Tanzanstalt, Tanz Baby • **Weekender, 22 Uhr**: Yum Yum, Innsbrucker Opening-Party
SAMSTAG 8. DEZEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die goldene Gans (Kindermärchen) • **Servitenkirche, 17.30 Uhr**: Maria Empfängnis, der Servitenchor singt die Hattinger Kirchtagsmesse. • **Pfarre St. Pius X., 19 Uhr**: Gospelchor Wildschönau • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Die Terpentinen: Mit Nagellack gegen den Weltuntergang • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Still, Otto Lechner, Klaus Trabitsch und Die Bethlehem Allstars • **p.m.k, 21 Uhr**: Demograffics und Dennis da Menace, Hip-Hop • **Weekender, 22 Uhr**: Rip BMX, Weihnachtsfeier
SONNTAG 9. DEZEMBER	• **Pfarrkirche Allerheiligen, 10 Uhr**: Klarinettenorchester Tirol, Ensemble der Musikschule • **Hotel Grauer Bär, 11 Uhr**: Turmbundmatinee, Boris Faupel (Gitarre) • **Foyer Großes Haus, 11 Uhr**: Willkommen bei Fürst Flausenthurn, Einführung zu „Ein Walzertraum“ • **Landestheater Probebühnen-Eingang, 11 Uhr**: Zwerg Nase, Sitzkissenkonzert für die ganze Familie • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die goldene Gans (Kindermärchen) • **Diemonopol, 18 Uhr**: Offene Gruben, offene Fenster • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Carmen (Tanzstück) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen (Schauspiel) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Schräge Weihnacht, klassische Weihnachtslieder im Ethno-Groove • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Die Terpentinen: Mit Nagellack gegen den Weltuntergang • **Freies Theater, 20 Uhr**: Sirenen.Probe, ein Weltuntergangs-Singspiel (Premiere) • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Tok Tok Tok, Acoustic Soul, Liebeslieder, She and He
MONTAG 10. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.ª Cornelia Senoner – Querflöte • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Peter Steiner – Blockflöte • **Kellertheater, 20 Uhr**: Schräge Weihnacht, klassische Weihnachtslieder im Ethno-Groove • **Diemonopol, 20 Uhr**: Offene Gruben, offene Fenster • **Freies Theater, 20 Uhr**: Sirenen.Probe, ein Weltuntergangs-Singspiel (Coop Fem Art) • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Grimm`s Märchen – leicht beschnitten, Feinripp-Ensemble • **Weekender, 21 Uhr**: JM Kanes, Students Night
DIENSTAG 11. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Musical) • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 16.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Christine Ransmayr – Violoncello • **Volksschule Saggen, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Dr. Brigitta Wachter – Blockflöte • **Freies Theater, 18.30 Uhr**: Hasta la vista, baby, 3. Freies Theaterfestival (Folge 3) • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Gesang • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung • **Die Bäckerei, 19.30 Uhr**: Klassik Lounge • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Diemonopol, 20 Uhr**: Offene Gruben, offene Fenster • **Freies Theater, 20 Uhr**: Sirenen.Probe, ein Weltuntergangs-Singspiel (Coop Fem Art) • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Sonnenschein und Welt: Die Angst am roten Teppich • **Weekender, 21 Uhr**: Ausn Landl Ausischaugen, Südtiroler-Festl

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr



© RITTERSPIELE

***Die Innsbrucker Ritterspiele** zeigen jeden Samstag und Sonntag bis 23. Dezember 2012 „Die goldene Gans", 15 Uhr, Ursulinensäle.*

VERLOSUNG

Das Redaktionsteam von Innsbruck informiert verlost im Namen der Innsbrucker Ritterspiele

3 x 2 Karten für eine Vorstellung nach Wahl.

Die ersten drei AnruferInnen am 4. Dezember um 10 Uhr gewinnen die Karten. Tel. 0512/57 24 66

MITTWOCH 12. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Oh Schreck, der Christbaum ist weg! Puppentheater für Kinder • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die Nibelungen, ein deutsches Trauerspiel • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Freies Theater, 20 Uhr**: Sirenen.Probe, ein Weltuntergangs–Singspiel (Coop Fem Art) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Apokalypse Whow, Staatstheater Aus & Bestattung • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Wunderliche Weihnacht, die Herren Wunderlich & Ernst Jani • **p.m.k, 21 Uhr**: Matana Roberts, by Innpuls
DONNERSTAG 13. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Oh Schreck, der Christbaum ist weg! Puppentheater für Kinder • **Pfarrkirche Hötting – alt, 19 Uhr**: 15. Adventsingen der Fachgruppe Volksmusik, Musikschule Innsbruck • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Der kleine Horrorladen (Musical) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Diemonopol, 20 Uhr**: Offene Gruben, offene Fenster • **Freies Theater, 20 Uhr**: Sirenen.Probe, ein Weltuntergangs–Singspiel (Coop Fem Art) • **p.m.k, 21 Uhr**: Start T-Shirt Druckwettbewerb • **Treibhaus, 21 Uhr**: Geschrammelte Weihnacht
FREITAG 14. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Oh Schreck, der Christbaum ist weg! Puppentheater für Kinder • **Musikschule – Vortragssaal, 17.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber – Violine • **Domplatz, 17.30 Uhr**: Krippensingen am Domplatz, Musikschule Innsbruck • **Musikschule – Aula, 19 Uhr**: Adventkonzert zugunsten der Aktion „Kindern eine Chance" • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Il Barbiere di Siviglia (Oper) • **p.m.k, 19.30 Uhr**: Monster Zero Mäsh 2012, by Firefly Concert • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Diemonopol, 20 Uhr**: Offene Gruben, offene Fenster • **Weekender, 20 Uhr**: The Sorrow, Support: Black Fading Sky • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Kaleidoskop (Tanzstück) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Apokalypse Whow, Staatstheater Aus & Bestattung • **Treibhaus, 21 Uhr**: Mozulu Art Feat, Ambassade Quartett
SAMSTAG 15. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die goldene Gans (Kindermärchen) • **p.m.k, 18.30 Uhr**: Monster Zero Mäsh 2012, by Firefly Concert • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Ein Walzertraum, Operette (Premiere) • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Diemonopol, 20 Uhr**: Offene Gruben, offene Fenster • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bisjetzt, eine Spurensuche (Kabarett) • **Treibhaus, 21 Uhr**: Lingua Loca, kräftige Beats und fetter Bläsersatz • **Weekender, 22 Uhr**: Silent Disco
SONNTAG 16. DEZEMBER	• **Pfarrkirche St. Norbert, 9.30 Uhr**: Paukenmesse mit dem Servitenchor • **Hotel Grauer Bär, 11 Uhr**: Turmbundmatinee, Raul Funes (Gitarre) und Silvia Funes (Sopran) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die goldene Gans (Kindermärchen) • **Christuskirche, 17 Uhr**: Gemeinsames Adventsingen, Sing ma im Advent … • **Altstadt, 17 Uhr**: Christkindleinzug, Mitwirkung von SchülerInnen der Fachgruppe Blechblasinstrumente (Musikschule Innsbruck) • **Pfarrkirche Allerheiligen, 18 Uhr**: Adventkonzert des Kammerchors Fresco Vocalis • **Petrus-Canisius-Kirche, 18 Uhr**: Adventkonzert, Ensemble Schola Candorum Oenipontana • **Freies Theater, 18.30 Uhr**: Hasta la vista, baby, 3. Freies Theaterfestival (Folge 4) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Schräge Weihnacht, klassische Weihnachtslieder im Ethno–Groove • **Freies Theater, 20 Uhr**: Amazing Grace, ein Stück über das Ende vom Tod (Premiere) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bisjetzt, eine Spurensuche (Kabarett)

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr

MONTAG 17. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich, Musical vom Landesjugendtheater • **Volksschule Pradl–Leitgeb, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Dr. Brigitta Wachter – Blockflöte • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Manfred Mingler – Zither • **Kellertheater, 20 Uhr**: Schräge Weihnacht, klassische Weihnachtslieder im Ethno–Groove • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: 3. Kammerkonzert, Trio Wanderer • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bisjetzt, eine Spurensuche (Kabarett) • **Weekender, 21 Uhr**: Young Chinese Dogs, Students Night • **Treibhaus, 21 Uhr**: Pee Wee Ellis, Into the funk back to jazz
DIENSTAG 18. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Walter Enko – Violine • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Gundula Gamper–Deutschmann • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Maria Liebl – Gitarre • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Il Barbiere di Siviglia (Oper) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Freies Theater, 20 Uhr**: Amazing Grace, ein Stück über das Ende vom Tod (Ein Ensemble) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bisjetzt, eine Spurensuche (Kabarett)
MITTWOCH 19. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Oh Schreck, der Christbaum ist weg! Puppentheater für Kinder • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 16 Uhr**: Weihnachts-Musizierstunde der Klasse Dorothea Forster – Klavier • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Thomas Gaugg – Horn • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.ª Ilse Strauß–Weisz – Blockflöte • **Weekender, 19 Uhr**: Music Pub Quiz, Christmas-Special • **Musikschule – Vortragssaal, 19.15 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Dr. Wolfram Rosenberger – Tuba • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Ein Walzertraum (Operette) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Freies Theater, 20 Uhr**: Amazing Grace, ein Stück über das Ende vom Tod (Ein Ensemble) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Apokalypse Whow, Staatstheater Aus & Bestattung • **Tapabar Marktplatz, 20.30 Uhr**: Gina & Kike, Musica Flamenca & Cubana
DONNERSTAG 20. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Großer Stadtsaal, 18 Uhr**: Weihnachtskonzert • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Wachswetter, Uraufführung • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Ein Walzertraum (Operette) • **Servitenkirche, 20 Uhr**: Weihnachtskonzert zugunsten des Kinderdorfs Tani in Kambodscha • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Malaga (Schauspiel) • **Freies Theater, 20 Uhr**: Amazing Grace, ein Stück über das Ende vom Tod (Ein Ensemble) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Apokalypse Whow, Staatstheater Aus & Bestattung • **Treibhaus, 21 Uhr**: Unterberger Hofmusik, Bayern trifft Jazz in der Türkei
FREITAG 21. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Jugendland–Funtasy, 18 Uhr**: Die Kinder–Weihnacht • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Il Barbiere di Siviglia (Oper) • **Servitenkirche, 19.30 Uhr**: Weihnacht in den Bergen, Benefiskonzert des Servitenchors zugunsten des Onki–Camp der Kinderkrebshilfe • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Christuskirche, 20 Uhr**: Heilige Nacht von Ludwig Thoma, Kammerspiel mit musikalischer Begleitung • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Kaleidoskop (Tanzstück) • **Freies Theater, 20 Uhr**: Amazing Grace, ein Stück über das Ende vom Tod (Ein Ensemble) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Apokalypse Whow, Staatstheater Aus & Bestattung • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Made by us, X–mas gift weilt Freitag im Treibhaus • **Freies Theater, 21 Uhr**: Hasta la vista, baby, 3. Freies Theaterfestival (Folge 5) • **p.m.k, 21.30 Uhr**: Los Gurkos
SAMSTAG 22. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die goldene Gans (Kindermärchen) • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Ein Walzertraum (Operette) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Pfarrkirche Allerheiligen, 20 Uhr**: Weihnachtsoratorium der Wiltener Sängerknaben • **Weekender, 20 Uhr**: Celebration 80's-Party • **Treibhaus, 20 Uhr**: Zyklus III, Eschaton in touch & The virtual Orchestra • **p.m.k, 21 Uhr**: Epilog zum Weltuntergang • **Treibhaus, 21.30 Uhr**: 70's up, Flowerage – Die Huldigung der Seventies • **Weekender, 22 Uhr**: Land of Oz, Christmas-Special

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr

SONNTAG 23. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 15 Uhr**: Ein Walzertraum (Operette) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Die goldene Gans (Kindermärchen) • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Tischlein deck dich (Kindermusical) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Schräge Weihnacht, klassische Weihnachtslieder im Ethno–Groove • **p.m.k, 21 Uhr**: 3 Hits Night, by NLK Kultur
MONTAG 24. DEZEMBER	• **Goldenes Dachl, 17 Uhr**: Festliche Turmmusik • **Servitenkirche, 21.40 Uhr**: Heiliger Abend mit dem Servitenchor
DIENSTAG 25. DEZEMBER	• **Pfarrkirche Allerheiligen, 10 Uhr**: Weihnachtshochamt, Kleine Orgelsolomesse • **Servitenkirche, 10 Uhr**: Christtag mit dem Servitenchor • **Goldenes Dachl, 17 Uhr**: Festliche Turmmusik • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **p.m.k, 21 Uhr**: Sugarcane Krambambuli Bash, by Sugarcane Soundbash
MITTWOCH 26. DEZEMBER	• **Servitenkirche, 10 Uhr**: Stefanitag mit dem Servitenchor • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Goldenes Dachl, 17 Uhr**: Festliche Turmmusik • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Ein Walzertraum (Operette) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten
DONNERSTAG 27. DEZEMBER	• **Goldenes Dachl, 17 Uhr**: Festliche Turmmusik • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Ein Walzertraum (Operette) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Treibhaus, 21 Uhr**: Tirol, Heimatsuche
FREITAG 28. DEZEMBER	• **Goldenes Dachl, 17 Uhr**: Festliche Turmmusik • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Der kleine Horrorladen (Musical) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, heile Familienwelten • **Treibhaus, 20 Uhr**: Jahrmarkt der Eitelkeit: Markus Koschuh: Ein hoffentlich gar gemeiner Jahresüberblick (Kabarett)
SAMSTAG 29. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr**: Der Lebkuchenmann (Kindermusical) • **Goldenes Dachl, 17 Uhr**: Festliche Turmmusik • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Il Barbiere di Siviglia (Oper) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Sushi für alle, Heile Familienwelten • **Treibhaus, 20 Uhr**: Jahrmarkt der Eitelkeit: Markus Koschuh, Ein hoffentlich gar gemeiner Jahresüberblick (Kabarett) • **Weekender, 22 Uhr**: Best of 2012
SONNTAG 30. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Carmen (Tanzstück) • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen (Schauspiel) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Apokalypse Whow, Staatstheater Aus & Bestattung • **Treibhaus, 21.30 Uhr**: Doors Experience, X–mas gift
MONTAG 31. DEZEMBER	• **Weekender, 23 Uhr**: Silvesterparty 2012 • **Servitenkirche, 17.30 Uhr**: Silvester mit dem Servitenchor • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Ein Walzertraum (Operette) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Grimm's Märchen – hart gekürzt, Feinripp-Ensemble • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen (Schauspiel) • **Treibhaus, 20.05 Uhr**: Grimm's Märchen – extra leicht beschnitten, Feinripp-Ensemble

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein

Weitere Informationen beim viterma-Profi in Innsbruck: Mag. Martin Hauser, Tel. 0660/24 24 88 3, www.viterma.com.

Schimmelige Fugen, hohe Einstiegsbereiche, Undichtheiten? viterma renoviert Ihr Bad nachhaltig.

Fugenlose und rutschfeste Dusche

Duschtassen werden bei viterma aus Mineralwerkstoff nach Maß produziert. Dieses anwenderfreundliche Material gibt es in diversen Dekoren, es ist hygienisch und rutschhemmend. Unsere Duschtassen werden so produziert, dass sie die Öffnung der alten Badewanne oder Duschtasse überdecken und so nicht gleich das ganze Badezimmer renoviert werden muss.



DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:
- 100 % dicht – kaum Silikonfugen
- schnellstmögliche Renovierung
- Rückwände fugenlos – leichtere Reinigung
- hygienisch einwandfrei – Schimmel ade
- Umbau mit wenig Schmutz und Lärm

WWW.BADRENOVIERUNGINNSBRUCK.AT

24h BadRenovierung

Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen

AUSSTELLUNGSKALENDER – DEZEMBER 2012

Angaben ohne Gewähr



© GALERIE IM TAXISPALAIS

„Der Spiegel des Narziss“ – Vom mythologischen Halbgott zum Massenphänomen wird vom 1. Dezember 2012 bis zum 10. Februar 2013 in der Galerie im Taxispalais ausgestellt.

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung. Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 12 Uhr
- **Zerlassenes Menschen-Fett ist gut für lahme Glieder –** bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14 – 19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 6., 13., 20. und 27. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, Fr. 14–19 Uhr
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 7., 14., 21. und 28. Dezember

ATELIER HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 17 Uhr
- **150 Jahre Gustav Klimt –** bis 22. Dezember

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, Sa. 11 – 17 Uhr
- **ZV–Bauherrenpreis 2012 –** bis 22. Dezember
- **Neues Bauen in Tirol 2012 –** bis 22. Dezember

BOTANISCHER GARTEN – GEWÄCHSHÄUSER

Sternwartestraße 15a, täglich 13 – 17 Uhr
- **Karl Häupl: Nordische Reise –** bis 11. Dezember

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr
- **An sich Ansichten –** 5. Dezember bis 2. Feber

FOTOFORUM

Adolf-Pichler-Platz 8, Di. bis Fr. 15 – 19 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr
- **Karin Mack: Zeitschriften –** bis 22. Dezember

GALERIE 22A

Wilhelm–Greil–Straße 15/I, Mo. bis Fr. 10 – 12 Uhr, Mo. bis Do. 14 – 17 Uhr & nach Vereinbarung
- **Brigitte Schalhaas: „avoir pied“ –** bis 29. März

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10 – 12 und 15 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 12.30 Uhr
- **Anna Kolodziejska –** bis 22. Dezember

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung
- **Zaunbauer/Siebigteroth –** bis 6. Dezember

GALERIE CLAUDIANA

Herzog-Friedrich-Straße 3/I., Mo. bis Fr. 9 – 17 Uhr
- **Professor Helmut Benko –** 6. Dezember bis 12. Dezember

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15 – 19 Uhr, Sa. bis So. 15 – 18 Uhr
- **Anemona Crisan: Raum und Verleibung –** 13. Dezember bis 6. Jänner

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 20 Uhr
- **Der Spiegel des Narziss –** 1. Dezember bis 10. Feber

GALERIE IN DER SENIOREN-RESIDENZ VELDIDENAPARK

Neuhauserstraße 5, täglich 9 – 18 Uhr
- **Gerhard Kastner: Furnierintarsien in Bildform –** bis 26. Jänner

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16 – 19 Uhr, Sa. 10 – 12.30 Uhr
- **Weihnachtsausstellung: mixed media –** bis 23. Dezember

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15 – 19 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr
- **Michael Ziegler: Zeichnungen –** bis 1. Dezember
- **Peter Blaas –** 5. Dezember bis 19. Jänner

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, unterschiedliche Öffnungszeiten
- **Hans Seifert: Kreuz und Quer –** bis 2. Dezember

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN

Weiherburggasse 13, Di. bis Fr. 15 – 19 Uhr
- **Produktive Anordnungen –** bis 21. Dezember

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria–Theresien–Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 11 – 18 Uhr, Sa. 11 – 17 Uhr
- **Neil Beloufa: Documents are flat 4. –** 11. November bis 22. Dezember

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15, Di. bis So. 10 – 17 Uhr, im November geschlossen
- **Gruß vom Goldenen Dachl –** bis 28. April

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, Sa. 11 – 17 Uhr
- **Umnutzung –** bis 22. Dezember

PRAXISGEMEINSCHAFT „DIE HAUTÄRZTIN“

Neuhauserstraße 2, zu den Ordinationszeiten
- **Anne-Marie Julien –** bis 26. April

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10 – 13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Badgasse 2, Mo. bis Fr. 9 – 17 Uhr
- **255 K., 20 Jahre Galerie im Andechshof –** bis 11. Jänner

THOMAN MODERN

Maria-Theresien-Straße 34/2, Di. bis Fr. 12 – 18 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr
- **Markus Prachensky: La Battaglia di San Romano –** bis 1. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9 – 17 Uhr
- **Georg Salner: Multiple Identität –** bis 20. Jänner
- **Waffen für die Götter –** 7. Dezember bis 31. März

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9 – 17 Uhr
- **Friede auf Erden? –** bis 2. Feber

VOLKSHOCHSCHULE INNSBRUCK

Marktgraben 10, Mo. bis Fr. 8 – 16 Uhr
- **Giftige Schmetterlinge –** bis 2. Feber

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9 – 17 Uhr
- **Musik aus der Dose –** Sammlungen von Louis Holzer – bis 27. Jänner



© GALERIE THOMAS FLORA

***Vom 5. Dezember 2012 bis 19. Januar 2013** präsentiert die Galerie Thomas Flora Lithographien von Künstler Peter Blaas.*

KULTUR

„Raum-Verleibung“ in der Andechsgalerie

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Im Dezember zeigt Anemona Crisan in der Galerie im Andechshof unter dem Titel „Raum-Verleibung“ eine installative Arbeit, die der Auseinandersetzung der Künstlerin mit dem Körper-Raum-Verhältnis gewidmet ist. Gezeichnete Körper, überlebensgroß und raumgreifend, expandieren in einem Liniennetz entlang der Raumoberfläche am Boden, an der Decke und auf Wänden.

Der Titel „Raum-Verleibung“ verweist auf den Prozess der Einverleibung des realen Raumes durch die gezeichneten, virtuellen Körper und den aus dieser Verbindung entstehenden synthetischen, dritten Raum, der für die BesucherInnen sinnlich erfahrbar und zugleich real betretbar ist. Anemona Crisan interessiert die Frage nach dem Verhältnis von Körperlichkeit und Räumlichkeit. Ein Thema, das die Künstlerin in raumbezogenen, installativen Arbeiten im Ausstellungskontext und öffentlichen Räumen ebenso wie in autonomen Werken auf Leinwand und Papier behandelt.



© ANEMONA CRISAN

Wendepunkt, *Acryl, Tapes, Wien 2012*

Die Künstlerin

Anemona Crisan wurde 1980 in Bukarest geboren und ist in Tirol aufgewachsen. Sie studierte zunächst Kunstgeschichte an der Universität Wien und machte 2011 ihren Abschluss an der Akademie der bildenden Künste Wien in den Studien Bildende Kunst sowie Kunst- und Kulturwissenschaften. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien.

ANEMONA CRISAN „RAUM-VERLEIBUNG“

Vernissage: Mi., 12. Dezember, 18 Uhr • Ausstellungsdauer: 13. Dezember bis 6. Jänner
Galerie im Andechshof, Innrain 1 • Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. und So. 15–18 Uhr

INFO

Im Anschluss an die Ausstellung pausiert die Andechsgalerie kurz und startet im Februar dann mit dem neuen Jahresprogramm 2013, das einen abwechslungsreichen Einblick in die junge Tiroler Kunstszene verspricht.

Neuer Stipendiat im Künstlerhaus Büchsenhausen



© L. BELLMANN

Bei der Übergabe des Stipendiums: *Andrei Siclodi, Kevin Dooley, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Horst Burmann (v. l.)*

Ein neues Talent arbeitet derzeit im Künstlerhaus Büchsenhausen: Kevin Dooley erhielt dieses Jahr das von der Stadt Innsbruck geförderte Stipendium im Rahmen des Internationalen Fellowship-Programms für Kunst und Theorie. Seit dem Jahr 2005 unterstützt die Stadt Innsbruck dieses Programm mit einem jährlichen Arbeitsstipendium, das mit 4.000 Euro dotiert ist. Dem Programm liegt die Idee zugrunde, vor Ort einen Produktions- und Diskussionskontext zu generieren, in dem KünstlerInnen und TheoretikerInnen überregionale Kunst- und Gesellschaftsdiskurse mit lokalen Themen in Zusammenhang bringen und reflektieren. Gleichzeitig wird die Möglichkeit eines künstlerischen Experimentierlabors gewährt, wodurch Neues ausprobiert werden kann.

Kevin Dooley wurde 1983 in Hastings geboren und machte 2011 seinen Abschluss an der Akademie der bildenden Künste in Wien, wo er derzeit auch lebt. In Innsbruck widmet er sich unter dem Arbeitstitel „Art Workers Inquiry part two: Spectres“ einem künstlerisch-investigativen Projekt, in dessen Mittelpunkt die Figuren der/des „aufstrebenden KünstlerIn“ und der „aufstrebenden Wirtschaft“ als Produktionsformen unsichtbarer Arbeit stehen. LB



© C. MERGL

Glückliche Preisträger (v. l.): *Barbara Hundegger, Helmut Schiestl, GRin Herlinde Keuschnigg, Stefan Abermann, GRin Patrizia Moser, Birgit Neu (Abteilungsleiterin MA V) und Daniela Weiss-Schletterer (Referatsleiterin Kultur – Konzepte und Veranstaltungen).*

Wertvolle Förderung aufstrebender Literaten

Die Literaturstipendien 2012 gingen an Helmut Schiestl und Stefan Abermann.

Die Stadtbücherei Innsbruck bot den geeigneten Rahmen, um zwei Tiroler Autoren mit den Literaturstipendien der Stadt Innsbruck auszuzeichnen und in ihrer schriftstellerischen Arbeit zu fördern. Am 14. November erhielten Helmut Schiestl das Literaturstipendium (dotiert mit 7.000 Euro) und Stefan Abermann das Literaturförderstipendium (dotiert mit 3.000 Euro). „Ich darf Ihnen ganz herzlich gratulieren und freue mich, Ihnen diese Preise überreichen zu dürfen", so Gemeinderätin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser, die in Vertretung von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und im Beisein zahlreicher Gäste die Stipendien verlieh. Die Vorstellung der Autoren übernahmen Dr. Markus Jäger (Stadtbücherei) sowie die Dichterin und ehemalige Preisträgerin Barbara Hundegger. Eine Lesung der beiden Autoren aus ihren Werken durfte abschließend natürlich nicht fehlen.

Die Preisträger 2012

Helmut Schiestl wurde 1954 in Hall in Tirol geboren. Von 1984 bis 2006 war er Bibliothekar am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck. Seit 2006 ist er Mitarbeiter des Innsbrucker Zeitungsarchivs. Sein literarisches Schaffen umfasst bisher drei Bücher: „Hirnkrebs", „Der Lotusblütenesser" und „Portrait des Schriftstellers als armer Wurstel". Daneben verfasst er zahlreiche Beiträge in Zeitungen, Büchern und Zeitschriften sowie Radiobeiträge.

Stefan Abermann wurde 1983 in Rum geboren. Der „Poetry-Slammer aus Leidenschaft", wie er sich selbst bezeichnet, lebt in Innsbruck und schreibt neben Kurzgeschichten und anderer Prosa auch Poetry-Slam-Texte und Kultur-Kritiken. Als Ö-Slam-Sieger 2008 veröffentlicht er in diversen Literaturzeitschriften (u.a. DUM, Kolik, Lichtungen, The Gap) und ist Gründer von „Text ohne Reiter", der ersten Innsbrucker Lesebühne. 2001 erhielt er den ersten Preis beim Tiroler Literaturwettbewerb für Jugendliche, 2011 folgte sein erster Roman „Hundestaffel".

Literaturstipendien seit 2008

Zur Förderung der Innsbrucker Literaturszene vergibt die Stadt Innsbruck seit 2008 jährlich zwei Literaturstipendien, eines davon ist ein Förderstipendium. Die Stipendien wurden zur Förderung von Innsbrucker SchriftstellerInnen initiiert. Diese sollen dadurch die Möglichkeit erhalten, sich intensiv ihrer schriftstellerischen Arbeit widmen zu können. In der Funktion als Jurymitglieder agierten in diesem Jahr Dr. Maria Brunner (Autorin aus Südtirol), Thomas Rottenberg (Kulturredakteur) und Univ.-Prof. Dr. Stefan Neuhaus (Literaturwissenschafter der Universität Innsbruck). CM



Freies Theaterhaus: Eröffnung am 1. Dezember



***Das Freie Theaterhaus** wird ab 1. Dezember zum Leben erweckt.*



***Coop.Fem.Art wartet mit dem Stück** „Sirenen. probe" von Christine Frei auf.*



***„Ein Ensemble" zeigt** „Amazing Grace".*

© L. BELLMANN, COOP.FEM.ART, EIN ENSEMBLE

KARTEN & PREISE

Für das Theaterfestival Festivalpässe: Der Dreier-Block ist zu 39 Euro und der Sechser-Block zu 72 Euro erhältlich. Die Festivalpässe sind ausschließlich in der Cafeteria Audioversum in der Wilhem-Greil-Straße 23 erhältlich. Einzelkarten sind zum Einheitspreis von 15 Euro bzw. 12 Euro bei den einzelnen Mitveranstaltern erhältlich.

Die heimische Theaterszene hat einen neuen Schauplatz. Im Freien Theaterhaus in der Wilhelm-Greil-Straße 23 wird ab 1. Dezember gespielt. Programmatisch macht das Theaterfestival den Anfang. Beteiligt sind daran zehn freie Initiativen, vier Produktionen sind im Theaterhaus zu sehen.

Das Freie Theater

Seit Herbst 2009 wurde an der Idee eines Freien Theaters gebastelt. Baubeginn war im April 2011 und die Fertigstellung im Herbst 2012. Für das von DI Christoph Neier geplante Theater wurden Baukosten von 3,2 Mio. Euro schlagend. Das Gesamtnutzungskonzept wurde von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Innsbruck und der Firma MED-EL ausgearbeitet. Inhaltlich ist es der Stadt Innsbruck ein großes Anliegen, durch die Unterstützung der professionellen freien Theaterszene in Innsbruck das städtische Kulturleben zu bereichern und freien Theaterschaffenden einen Ort für künstlerischen Ausdruck und Austausch, aber auch ein Sprungbrett für die Karriere zu bieten.

Dezember-Programm im Theaterhaus

Die offizielle Eröffnung des Theaterhauses findet am 1. Dezember um 21 Uhr statt. Wie bereits berichtet, gibt es davor die erste Folge des Staffellaufs im Serienformat unter den Titel „Hasta la vista, baby!". Für das Experiment von Autoren, Schauspielern und Publikum hat sich Autorin Petra Maria Kraxner bereits seit 22. November ins Zeug gelegt und beginnt mit dem Schreiben.

Danach folgt die kreative Fete mit Hannes Baumann alias „Schischi". Auch der Abschluss am 21. Dezember wird experimentell: So viel sei verraten: Mittels einer Facebook-Aktion wird „der letzte Sound" gesucht, daraus wird dann eine Soundcollage zum Weltuntergang gebastelt. In den Pausen des Staffellaufs sind Produktionen von **Coop.Fem.Art mit „Sirenenprobe"** (Premiere: 9. Dezember, weitere Termine: 10. bis 13. Dezember, jeweils 20 Uhr), **Theater Melone** mit **„Vielen guten Menschen fliegt der Hut vom Kopf"** (Premiere: 3. Dezember, weitere Termine: 4. und 7. Dezember, jeweils 20 Uhr, Schülervorstellung am 6. Dezember, 10 Uhr) und **„Ein Ensemble" mit „Amazing Grace"** (Premiere: 16. Dezember, weitere Termine: 18. bis 21. Dezember, jeweils 20 Uhr) im Theaterhaus zu sehen. Das detaillierte Programm und die Übersicht zu den weiteren Produktionen und Spielorten im Rahmen des Theaterfestivals finden sich auf www.freies-theaterfestival.at. KR

ELSNER Pflege
Der Spezialist für die 24-Stunden-Betreuung
• Vom Konsumenten Magazin getestet
• € 1.064,-- für 4 Wochen (nach 24 h Förderung)
• Von Ärzten empfohlen
• Gute Deutschkenntnisse
Pflegefall, was nun?
VON ÄRZTEN 24 EMPFOHLEN
MAG. CHRISTIAN H. ELSNER | 0664 400 38 50
office@elsner-pflege.at | www.elsner-pflege.at


Einstimmen auf Weihnachten: Ein Veranstaltungsüberblick

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind…“ so beginnt ein bekanntes Weihnachtslied, das uns die stimmungsvolle Zeit um Weihnachten näherbringen soll. Der Advent und speziell der Dezember steht im Jahreszyklus für die Zeit des Wartens auf das größte Familienfest im Jahr – Keksduft und leuchtende Kinderaugen inklusive. Diese Vorfreude ist auch in Innsbrucks Straßen sichtbar. Besondere Veranstaltungen runden dies ab. KR



Innsbrucks Weihnachtsmärkte
erfreuen sich großer Beliebtheit.

© IAI

CHRISTKINDLMÄRKTE

Eine abwechlungsreiche Weihnachtsreise verspricht ein Spaziergang durch **Innsbrucks Christkindlmärkte**. Am Wiltener Adventmarkt kann man bis 22. Dezember weihnachtliches Kunsthandwerk und kleine Köstlichkeiten erstehen. Die Märkte in der Altstadt, am Marktplatz und auf der Hungerburg sind bis 23. Dezember geöffnet. Allein der Christkindlmarkt in der Maria-Theresien-Straße öffnet seine Pforten bis 6. Jänner. Info unter www.christkindlmarkt.cc KR



Christkindleinzug am 16. Dezember:
In der Innenstadt wird es ruhig.

© STADT INNSBRUCK/PARIGGER

INNSBRUCKER CHRISTKINDLEINZUG

Am 16. Dezember um 17 Uhr ist es wieder so weit, die Innsbrucker Innenstadt kommt zur Ruhe, denn das Christkindl zieht mit seiner Gefolgschaft von der Triumpfhpforte über Maria-Theresien-Straße, Marktgraben, Herzog-Otto-Straße und Herrengasse bis zum Platz vor dem Tiroler Landestheater. Vor dem Rathaus und beim Marktplatz hält der Zug inne und traditionelle Lieder legen eine vorweihnachtliche Klangwolke über die Innenstadt. Insgesamt sind 550 SchülerInnen, 200 Schafe und rund 200 LehrerInnen und Eltern bei der Veranstaltung dabei. Der feierliche Abschluss findet am Platz vor dem Landestheater (ca. 18 Uhr) statt: Nach der Botschaft von Bischof Manfred Scheuer wird gemeinsam „Stille Nacht“ angestimmt. KR

WILTENER ADVENT 2012

Diese traditionelle Veranstaltung gilt seit nunmehr 30 Jahren als lieb gewonnene Tradition und ist eine besonders stimmungsvolle Adventveranstaltung. Heuer findet der **„Wiltener Advent“** am 15. Dezember um 20 Uhr in der Basilika Wilten statt. Eintritt: Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten und der Erhaltung der Basilika. KR

NIKOLAUS, KNECHT RUPRECHT UND CO.

Die traditionellste Veranstaltung zu Nikolaus findet wohl in der **Innsbrucker Innenstadt** statt: Der vom Österreichischen Jugendrotkreuz organisierte Nikolaus-Einzug wird am 5. Dezember um 17 Uhr veranstaltet und startet vor der Pfarrkirche St. Nikolaus. Der Zug führt über die Innstraße, die Innbrücke, das Herzog-Otto-Ufer und die Badgasse bis zum Domplatz. Der Heilige Mann wird um ca. 18 Uhr vor dem Dom eintreffen. Dort wird er von Bischof Manfred Scheuer begrüßt.
Auch beim **Christkindlmarkt am Marktplatz** lässt sich der Nikolaus um 14 Uhr sehen und teilt stündlich Geschenke an die Kinder aus.
Das **Igler Krampustreiben** samt Nikolaus-Einzug im Zentrum von Igls steht am 2. Dezember ab 15 Uhr am Programm. Geboten wird ein kleiner Nikolausmarkt, um 17 Uhr verteilt der Heilige Nikolaus Süßigkeiten an die Kinder und ab 17.45 Uhr ist Brauchtum angesagt: Rund 70 Krampusse ziehen mit ihren traditionellen und selbstgeschnitzten Masken durch den Innsbrucker Stadtteil. Eintritt frei! KR



Der traditionelle Nikolaus-Einzug
in Innsbruck startet am 5. Dezember um 17 Uhr vor der Pfarrkirche St. Nikolaus.

© ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

IGLER BERGWEIHNACHT

Die **Igler Bergweihnacht** wird jährlich am 23. Dezember 17.30 Uhr veranstaltet und geht auf eine Initiative von Hannes Hundegger im Jahr 1955 zurück. Die Igler Volksschule begeistert auch heuer wieder mit rund 200 mitwirkenden Engeln, Hirten und der Heiligen Familie. Der Umzug führt durch die Dorfmitte in den Garten hinter dem Tourismusbüro. KR


© ALPENZOO INNSBRUCK

Die Bretterkrippe *im Alpenzoo*

„KRIPPELE SCHAUGN“

Am 14. Dezember um 17.30 Uhr veranstaltet der Innsbrucker Krippenverein seine jährliche Adventfeier bei der Krippe am Domplatz (Krippe mit Stadtengel von Rupert Reindl). Auch diesmal wird die Feierstunde von der Musikschule Innsbruck musikalisch umrahmt. Wer nach weiteren Darstellungen des Weihnachtswunders in der Innenstadt sucht, wird bei der Stadtkrippe in der Gilmstraße (vor Hotel Central), am Adolf-Pichler-Platz täglich von 16-19 Uhr (Jaufenthaler Krippe, ein Geschenk des 2004 verstorbenen Künstlers Friedrich Jaufenthaler an alle Kinder Innsbrucks) sowie in der Museumstraße am Landesmuseumsvorplatz (moderne Stahlkrippe des Künstlers Johannes Maria Pittl) fündig.

„Alle Jahre wieder“ findet im **Innsbrucker Alpenzoo** ein adventlicher Laternenumzug (jeweils Sonntag, 16 Uhr) statt. Weihnachtsmusik der Musikschule Innsbruck, Gedichte und Kurzgeschichten machen den Krippenpfad zu einem besonderen Erlebnis in der Vorweihnachtszeit. An den verschiedenen Stationen werden wieder kunstvolle Krippen der Tiroler Krippenfreunde ausgestellt. Auch die Bretterkrippe des Alpenzoos hat mit einem Auerhahn und einem Schneehasen Zuwachs bekommen.

Im **Tiroler Volkskunstmuseum** bekommt man bis 2. Februar (Maria Lichtmess) unter dem Motto „Kommt und schaut! Krippen – die Miniaturen des Evangeliums“ einen Einblick in die Krippenkunst vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Unter dem Motto „Warten auf das Christkind“ gibt es am Heiligen Abend das Angebot „Krippenschauen und Krippenführung“ (15 Uhr), außerdem ist der Eintritt am 24. Dezember von 10–16 Uhr frei. Krippenführungen werden weiters am 9. und 23. Dezember sowie 6. und 20. Jänner 2013, jeweils um 11 Uhr, angeboten. Am 14. und 21. Dezember findet jeweils von 14–17 Uhr die Familien-Werkstatt „Weihnachten“ statt (Teilnahme ohne Anmeldung möglich). Am 25. Dezember und am 1. Jänner 2013 bleibt das Museum geschlossen, am 31. Dezember ist von 9–14 Uhr geöffnet. Infos: www.tiroler-landesmuseum.at KR

WEIHNACHTSABEND FÜR ALLE

Das **Haus Marillac** gestaltet den Heiligen Abend für Menschen, die ihn nicht alleine verbringen möchten. Miteinander feiern, singen und essen ist am 24. Dezember von 18–22 Uhr möglich. Im Anschluss wird die Christmette gefeiert. Anmeldung bis 21. Dezember. Infos: Haus Marillac Tel. 57 23 13, haus.marillac@barmherzige-schwestern.at, www.haus-marillac.at. KR

WEIHNACHTSLIEDER-FUNDGRUBEN

Das **Tiroler Volksliedarchiv** bietet einen riesigen Fundus an Advent- und Weihnachtsliedern. Infos unter www.volkslied.at bzw. Tel. 59 4 89-125. KR

IGLER ART IN DER 13. AUFLAGE

Bereits zum 13. Mal wird Igls zum offenen Atelier. Im Rahmen der **Igler Art** laden Igler KünstlerInnen am 15. und 16. Dezember von 11–18 Uhr zum Kunstgenuss ein. Das Rahmenprogramm bietet Abwechslung: vom musikalischen Leckerbissen des Igler Art Ensembles samt Lesung aus neuen Texten von Christoph Lamp, vorgetragen von Florian Eisner, über sagenhaft Ladinisches von Rosa Mystica und Roland Staudinger bis zu Texten von Johanna Kiem und Christine Rainer und einer Lesung auf der Fahrt nach Igls von Michael Arnold in der Linie 6 (Igler Bahn, Abfahrt am Bergisel: jeweils um 10.13, 12.13 und 14.13 Uhr.). Auch die Volksschule Igls/Vill wird kreativ und packt zur Igler Art hin Teile der Schule in Wolle ein. Erreichbar ist die Igler Art mit der Linie J oder der Linie 6, der Igler Bahn, wo der Kunstgenuss schon vor dem Adventspaziergang beginnt. Wie gewohnt finden sich die AusstellerInnen übersichtlich auf einem Plan und die Ausstellungsorte sind außerdem gut sichtbar orange gekennzeichnet. www.igler-art.at KR



© ALPENZOO INNSBRUCK

Orange ist die Farbe der Igler Art, *für die BesucherInnen ist es ein Leichtes, die verschiedenen Ausstellungsorte zu erkennen.*

SICHERHEITSTIPPS AN WEIHNACHTEN

- Christbaum erst kurz vor dem Weihnachtsfest kaufen, in einem Gefäß mit Wasser, möglichst im Freien aufbewahren.
- Der Baum soll fest und sicher stehen, mit Wasser befüllbaren Fuß verwenden, damit der Baum nicht so leicht austrocknet.
- Bei der Standortwahl darauf achten, dass ausreichend Platz ist (Abstand zu Einrichtungsgegenständen)
- Bei Kerzen Mindestabstand von 20 cm einhalten (nicht unter Ästen anbringen). Zünden Sie die Kerzen von oben nach unten und von hinten nach vorne an. (Selbstanzündungsgefahr!) Geeignete Kerzenhalter verwenden und Kerzen senkrecht aufstellen. (Überlegen Sie die Verwendung von elektrischen Christbaumkerzen) Vorsicht bei Lametta oder brennbarem Baumschmuck. (Strohsterne usw.)

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann ruft gemeinsam mit Branddirektor Mag. Erwin Reichel von der Berufsfeuerwehr in diesem Zusammenhang auf, Löschmittel (Tragbare Feuerlöscher, Kübel mit Wasser) bereitzuhalten und bei einem Entstehungsbrand oder beim Bemerken von Brandrauch sofort die Berufsfeuerwehr unter der Notrufnummer 122 zu alarmieren und Fenster und Türen zu schließen. KR

Prosit 2013: Innsbruck empfängt das neue Jahr gebührend

Wenn der Himmel von Raketen erhellt wird, die Sektgläser festlich klirren und die Menschen sich im Takt des Donauwalzers bewegen, ist es wieder so weit – es ist Silvester. Und an kaum einem Ort auf der Welt ließe sich der Jahreswechsel stimmiger begehen als in Innsbruck.



© ROBERT PARIGGER

Das Innsbrucker Stadtmarketing hat sich auch heuer wieder jede Menge einfallen lassen, um den bis zu 30.000 BesucherInnen einen unvergesslichen Jahreswechsel zu bescheren. Inmitten einer einzigartigen Naturkulisse erwacht der urbane Stadtkern zu einem pulsierenden Zentrum voll Musik, Licht und Shows.

Große Feier für die Kleinen

Beim Zwergsilvester am 30. Dezember kommen alle Kinder auf ihre Kosten. Ab 14 Uhr sind in der gesamten Altstadt zahlreiche Kinderattraktionen und Spielstationen für sie aufgebaut. Um 17 Uhr wartet dann das große Finale: Eine Feuershow wird den Marktplatz erhellen.

Feiern von der Altstadt bis zur Seegrube

Der Silvestertag selbst startet um 11.30 Uhr mit dem Frühshoppen der Bigband Innsbruck vor dem Goldenen Dachl. Für alle, die den Jahresbeginn sportlich begehen wollen, bietet sich der Silvesterlauf an (siehe Sporttermine). Das Programm auf den Bühnen startet dann um 21 Uhr. Um Punkt Mitternacht begrüßt ein sensationelles Feuerwerk, begleitet vom Donauwalzer, das Jahr 2013. Nicht nur auf der Seegrube, sondern auch in der Innenstadt erhellen pyrotechnische Effekte den Nachthimmel. Damit ist die letzte Nacht des Jahres aber noch nicht zu Ende: In der Dogana findet ab 22 Uhr Tirols größte Indoor-Silvester-Party statt. International bekannte DJs und Performer heizen den BesucherInnen richtig ein.

Nähere Infos unter:
www.innsbruckmarketing.at

Sicher ins neue Jahr starten

Auch beim heurigen Bergsilvester stehen im zentralen Stadtgebiet neben der „normalen“ Bereitschaft weitere Feuerwehrkräfte im Einsatz, um schnell vor Ort eingreifen zu können und mögliche Kleinbrände sofort abzulöschen. Denn gerade „private“ Feuerwerke können zu einem Risiko werden.

Der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann ruft deshalb zu einem sorgsamen und verantwortungsvollen Gebrauch von Feuerwerkskörpern und pyrotechnischen Gegenständen auf: „Insbesondere ist die Gefahr von Waldbränden durch unkontrolliertes Abfeuern von Feuerwerken in Waldnähe permanent gegeben. Bei Beachtung von bestimmten Sicherheitsvorkehrungen könnte so mancher Schaden vermieden werden!“ LB

FACTBOX SICHERHEITS-TIPPS FÜR SILVESTER:

Vorsicht beim Hantieren mit Feuerwerkskörpern:

- Die Gebrauchsanweisung für das Feuerwerk bereits am Silvester-Nachmittag in Ruhe und mit Aufmerksamkeit lesen
- Feuerwerkskörper unbedingt getrennt von Zündhölzern und Feuerzeugen aufbewahren
- Nie den gesamten Feuerwerksvorrat in einer Tüte oder in einem Karton bereithalten
- In der Silvesternacht sollten Fenster und Balkontüren geschlossen bleiben.
- Einen gefüllten Wassereimer bereithalten
- Sicherheitsabstände und Flugbahnen der Raketen beachten.
- NOTRUF 122 nicht vergessen

Musikschul-Konzerte im Advent



© MUSIKSCHULE/THOMAS ZEILER

Adventsingen der Musikschule *am 13. Dezember in der alten Höttinger Pfarrkirche*

In der Veranstaltungsreihe „Musik an der Grenze" spielen am 7. Dezember um 17 Uhr SchülerInnen der Geigenklasse von Katharina Wessiack ein Nikolauskonzert. Veranstaltungsort ist das Restaurant „Dopolavoro" am Brenner.

Mit Volksweisen, besinnlichen und heiteren Texten stimmt die Musikschule Innsbruck auf den Advent ein. Das Konzert findet am 13. Dezember um 19 Uhr im stimmungsvollen Ambiente in der alten Höttinger Pfarrkirche statt. Es musizieren und singen SchülerInnen der Fachgruppe Volksmusik, Sprecher ist Norbert Leutschacher.

Am 20. Dezember veranstaltet die Musikschule Innsbruck um 18 Uhr ein Weihnachtskonzert im großen Stadtsaal, bei dem die großen Ensembles zum Einsatz kommen.[RE]



Herzlich eingeladen *sind alle Interessierten zur Uraufführung am 11. Dezember um 17 Uhr im Plenarsaal. Der Eintritt ist frei!*

30 Jahre Partnerschaft in einem Film

Vor 30 Jahren wurde die Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Tiflis unter dem damaligen Bürgermeister DDr. Alois Lugger und dem Präsidenten des Exekutivkomitees Guram Gabunia geschlossen. Zahlreiche interessante Projekte in verschiedenen Bereichen sorgten seither für eine aktiv gelebte Partnerschaft. Anlässlich des 30. Geburtstags dieser internationalen Freundschaft wurde nun ein weiteres Projekt in die Tat umgesetzt: Irma Kvitsaridze, George Chkheidze und David Kikalishvili produzierten mit der Unterstützung des ORF Tirol einen einstündigen Dokumentarfilm über die Geschichte der Städtepartnerschaft.

Den Leitfaden dieser Dokumentarerzählung bildet das Leben der Menschen: Es wurden Personen aufgesucht, die in der Geschichte der Städtepartnerschaft Tiflis-Innsbruck Spuren hinterlassen haben. [LB]

RUNDUM WEIHNACHT
Buntes Familienprogramm bei freiem Eintritt
24. Dezember, 14-17 Uhr
Museum im Zeughaus
tiroler-landesmuseen.at
tiroler landes museen
ferdinandeum volkskunstmuseum

SPORT

Ins Vergnügen schlittern ...

Ob Jung oder Alt, ob erste zaghafte Versuche oder flotte Kurven, ob Eislaufen oder Eisstockschießen: Die Innsbrucker Kunsteislaufplätze sind im Winter ein idealer Treffpunkt, um an der frischen Luft beliebten Sportarten nachzugehen. Die drei städtischen Kunsteislaufplätze Hötting-West, Igls/Patscherkofelbahn und Baggersee sowie der Eiszauber am Sparkassenplatz sind nun wieder bis Februar geöffnet. RE

ÖFFNUNGSZEITEN:

Täglich 10–20 Uhr, außer

24. Dezember	10–16 Uhr
31. Dezember	10–18 Uhr
1. Jänner	13–20 Uhr

Weitere Infos und Preise:
www.innsbruck.gv.at/kunsteislaufplaetze
Öffnungszeiten und Infos Sparkassenplatz www.sparkassenplatz.info
Kinder-Eisdisco am Sparkassenplatz:
15., 22., 29. Dezember, 17 – 20 Uhr

VERLOSUNG

Innsbruck informiert verlost
für das Schlagerspiel der „Haie“
gegen den
KAC am 9. Dezember

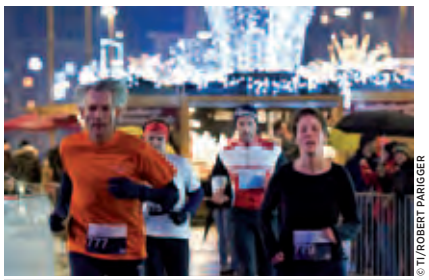
2 x 2 Karten.

Rufen Sie am 5. Dezember um
10 Uhr in der Redaktion an, die ersten
Anrufer gewinnen. Tel. 0512/57 24 66



© GEPA/HC TIROLER WASSERKRAFT

Sportlicher Jahresausklang



© TI/ROBERT PARIGGER

***Die festlich beleuchtete Innenstadt** bietet den Rahmen für den 12. Innsbrucker Silvesterlauf.*

Auf flotten Sohlen dem neuen Jahr entgegen heißt es zum 12. Mal beim Innsbrucker Silvesterlauf. Von SpitzenläuferInnen bis hin zu verkleideten Festgruppen und WalkerInnen bietet die Strecke durch die Altstadt für alle den richtigen Rahmen – zählen die Bewerbe doch rund 900 TeilnehmerInnen. Musikalische Highlights und die Festbeleuchtung entlang der Strecke lassen eine einzigartige fröhlich-festliche Stimmung entstehen. Achtung neu: Start und Ziel sind heuer am Marktplatz, die Laufrunde verläuft in umgekehrter Richtung. Online-Anmeldung bis 28. Dezember 15 Uhr, Nachmeldungen sind am 31. Dezember ab 12 Uhr am Marktplatz möglich. RE

12. SILVESTERLAUF INNSBRUCK

Wo: Start und Ziel am Marktplatz
Wann: 31. Dezember, 17 Uhr (Kinder 16.15 Uhr)

Infos und Anmeldung: www.silvesterlauf-innsbruck.com

SPORTTERMINE

Angaben ohne Gewähr

EISSPORT

Olympiaworld
- **1. Dezember, 14 Uhr**: Eishockey: Red Angels Innsbruck – DEC Devils Graz
- **1. Dezember**: Eishockey: HC TWK Innsbruck (U20) – SAPA Fehervar AVS19
- **7. Dezember, 19.15 Uhr**: Eishockey: HC TWK Innsbruck – EC Red Bull Salzburg
- **8. Dezember, 14 Uhr**: Eishockey: Red Angels Innsbruck – Imst
- **9. Dezember, 17.30 Uhr**: Eishockey: HC TWK Innsbruck – EC KAC
- **14. Dezember, 19.15 Uhr**: Eishockey: HC TWK Innsbruck – HC Orli Znojmo
- **15. Dezember, 14 Uhr**: Eishockey: Red Angels Innsbruck – Lustenau
- **22. Dezember**: Eishockey: HC TWK Innsbruck (U20) – EC KAC
- **22. Dezember, 9 Uhr**: Eisschnelllauf: Österreichische Staatsmeisterschaften – Allround & Einzel
- **23. Dezember**: Eishockey: HC TWK Innsbruck (U20) – HD Mladi Jesenice
- **23. Dezember, 9 Uhr**: Eisschnelllauf: Österreichische Staatsmeisterschaften – Allround & Einzel
- **23. Dezember, 17.30 Uhr**: Eishockey: HC TWK Innsbruck – Dornbirner Eishockey Club
- **28. Dezember, 19.15 Uhr**: Eishockey: HC TWK Innsbruck – SAPA Fehervar
- **30. Dezember, 17.30 Uhr**: Eishockey: HC TWK Innsbruck – HDD Olimpija Ljubljana

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **15. Dezember:** FC Wacker Innsbruck – FC Admira Wacker

LAUFEN

Marktplatz
- **31. Dezember, 16.15 Uhr**: Silvesterlauf – Kinderbewerb
- **31. Dezember, 17 Uhr**: Silvesterlauf – Hauptbewerb

RODELN, BOB, SKELETON

Olympia Bob- und Rodelbahn Igls
- **1. Dezember, 17 Uhr**: Bob/Skeleton: Tirol Cup Zweierbob und Skeleton
- **9. Dezember, 8 Uhr**: Rodeln: 2. ASVÖ Rodel-Cup
- **15. Dezember, 16 Uhr**: Skeleton: Tirol Cup Skeleton
- **26. Dezember, 14 Uhr**: Skeleton: Grand Prix Skeleton
- **27. Dezember**: Rodeln: Österreichische und Tiroler Meisterschaften
- **28. Dezember**: Rodeln: Österreichische und Tiroler Meisterschaften

INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at

VEREINSPORTRÄT

Kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige – Freiwillige gesucht

Was vor drei Jahren als „Einmann-Unternehmen“ in Götzens begann, soll nun auch in Innsbruck starten: Kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige.

Das ehrenamtliche Nachhilfe-Team im Mittelgebirge ist mittlerweile auf 13 Mitglieder angewachsen. Neben AkademikerInnen helfen Menschen aus verschiedensten Berufen, Jugendlichen einen erfolgreichen Start ins Leben zu ermöglichen. „Dass dies nicht mit einigen Stunden abgetan ist, versteht sich von selbst“, erklärt Initiator Helmut Zander: „Die Arbeit der NachhilfelehrerInnen erfordert entsprechendes Wissen, Einfühlungsvermögen, Zeit und Fingerspitzengefühl, um damit den Lerneifer der Jugend zu steigern.“

Für den Start in Innsbruck werden nun Freiwillige gesucht, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für diesen sozialen Zweck zur Verfügung zu stellen. Zu Beginn werden einige Stunden gemeinsam mit einem bereits erfahrenen Lehrer abgehalten. Die Aufgaben sind breit gestreut, von Leseübungen über Hilfe bei Aufsätzen, Kontrolle der Rechtschreibung, Übungen in Mathematik bis hin zu Fremdsprachen u.v.m. für VolksschülerInnen und höhere Schulstufen. „Erfolgreiche Schularbeiten und ein gutes Jahreszeugnis sind der ‚Dank‘ an die Helfer“, so Helmut Zander. Das „Team der kostenlosen Nachhilfe für sozial Bedürftige“ erhält keinerlei Förderungen und arbeitet kostenlos.

Bei Helmut Zander können sich auch SchülerInnen melden, die Nachhilfe benötigen. Die kostenlose Schülerhilfe ist für sozial Bedürftige gedacht, wobei Alter, Herkunft, Nationalität oder Religion keine Rolle spielen. Die Hilfe kann natürlich nur nach Maßgabe von einsatzbereiten freiwilligen „LehrerInnen“ erfolgen. Sämtliche Anfragen werden vertraulich behandelt. RE



KONTAKT UND INFORMATIONEN:
Helmut Zander, Tel. 0676/5472580,
helmut.zander@gmx.at

DER WEIHNACHTS-SLAM

MIT DEN MEISTERINNEN DES POETRY-SLAM
MARKUS KOSCHUH, STEFAN ABERMANN UND PEH

bei Kerzenschein und Keksen

Dienstag, 4. Dezember 2012 • Beginn: 19 Uhr
Eintritt frei!

STADTBÜCHEREI INNSBRUCK
Colingasse 5a, Tel. 56 33 72 • post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr • www.innsbruck.bvoe.at

Innsbrucker Soziale Dienste

AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das November-Programm:

- **Donnerstag, 6. Dezember**
  Besuch des Christkindlmarktes
  Treffpunkt: 14.00 Uhr vor der Markthalle, Eingang Ost;
  Organisation und Begleitung:
  Lore Alexander vom Sozialzentrum Saggen, Tel. 0512/5331-7570

- **Donnerstag, 13. Dezember**
  Tiroler Volkskunstmuseum – Sonderausstellung Friede auf Erden?
  Die Ausstellung thematisiert das Spannungsverhältnis von Weihnachtskonsum und Besinnung, von Lichterglanz und der Botschaft der Heiligen Nacht. Anmeldung erforderlich unter Tel. 0512/5331-7580
  Treffpunkt: 14.00 Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2
  Organisation und Begleitung:
  Gabriele Schlögl vom Sozialzentrum Wilten; Eintritt: € 6,00 für Senioren, plus € 2,00 Führungsbeitrag

- **Donnerstag, 20. Dezember**
  Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren der Stadt Innsbruck
  Ort: im Festsaal des Wohnheims Hötting, Schulgasse 8a; Zeit: 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr; Neben der festlichen Verkostung gibt es ein feierliches Rahmenprogramm;
  Anmeldung erforderlich bis spätestens Freitag, den 14. 12. 2012, unter Tel. 0512/5331-7510 bei Frau Birgit Lainer-Falch; Organisation: Dieter Schneider und Natalie Treitinger

- **Donnerstag, 27. Dezember**
  Krippenschau in der Absamer Wallfahrtskirche inkl. Führung
  Treffpunkt und Abfahrt: 12.56 Uhr, Bus E – Marktplatz-Terminal Innrain
  Eintritt: Führung und Besichtigung gratis; Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter vom Sozialzentrum Pradl, Tel. 0512/5331-7550

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 0512/93 001–7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

STADTBLITZLICHTER

46 WOHNUNGEN IN DER PREMSTRASSE BEZUGSFERTIG

Die IIG lud am 23. Oktober zur Übergabefeier von 46 Wohnungen in der neu errichteten Wohnanlage Premstraße im Stadtteil Pradl. IIG-Geschäftsführer Franz Danler (l.), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (2. v. l.) und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (r.) hießen die neuen MieterInnen willkommen.
Die Zwei- und Dreizimmerwohnungen verfügen über Balkone und Loggien bzw. Terrassen. Gebaut wurde im Niedrigenergiehausstandard, die Errichtungskosten betrugen rund 5,5 Mio Euro. ER





30 JAHRE FRAUEN HELFEN FRAUEN

Am 12. Oktober fand in den Ursulinensälen die 30-Jahr-Feier der Initiative Frauen helfen Frauen statt. Die Obfrau des Vereines, Bundesrätin Anneliese Junker (2. v. l.), bedankte sich bei zahlreichen Gästen und Freunden, unter anderem bei der ehemaligen Landtagsabgeordneten und früheren Obfrau des Vereins Wilfride Hribar und bei Elisabeth Breit und Hildegard Tiefenthaler vom Katholischen Familienverband für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. ER



SPIELEN, SCHAUEN UND STAUNEN BEIM FAMILIENTAG

Die Innsbrucker Stadtmuseen bergen viele Schätze. Rund 2.000 BesucherInnen folgten am 26. Oktober der Einladung der Stadt Innsbruck zum 8. Familientag in die Stadtmuseen. Bei freiem Eintritt konnten sie sich über spannende Ausstellungen und zahlreiche Überraschungen freuen. Groß und Klein erkundeten gemeinsam das Stadtmuseum und das Museum Goldenes Dachl und lernten dabei spielerisch Stadtgeschichte kennen. ER



TREFFPUNKT MARKTHALLE

Zum jährlichen Medienempfang lud Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer am 22. November. Zahlreiche VertreterInnen der Medien folgten der Einladung in die neu adaptierte Innsbrucker Markthalle. „Es ist eine gute Tradition, sich abseits von Presseterminen zu treffen, um ein Jahr zu beginnen oder Revue passieren zu lassen“, so die Bürgermeisterin, die gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Stadtrat Gerhard Fritz die Gäste begrüßte. CM

© PLATZERMEDIA, ROLAND KUBANDA, C. MERGL, E. REINISCH (2)



DANKE FÜR 25 JAHRE IM DIENSTE DER BÜRGERINNEN

Am 5. Oktober 1987 wurde das Bürgerservice der Stadt Innsbruck – damals noch im alten Rathaushof – eröffnet. Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums luden am 9. November Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Magistratsdirektor Bernhard Holas die Referentin Sabine Tunner und ihre fünf MitarbeiterInnen sowie AV Wolfgang Steinbauer als Dank zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Tagtäglich, Woche für Woche ist das sechsköpfige Team nun schon seit vielen Jahren der erste Ansprechpartner für Tausende Bürgeranliegen. LB

AUF DEN HUND GEKOMMEN

Showacts, Infos und Produkte rund ums Haustier – das gab‘s bei der ersten Tiroler Haustiermesse im Oktober. ExpertInnen gaben Auskunft über Haltung und Zusammenleben mit Hund, Katze, Maus, Fisch oder Exoten.
Die Vierbeiner konnten auf der „Gassi-Wiese“, die die Stadt Innsbruck zur Verfügung gestellt hatte, ihr Geschäft verrichten. Stadtrat Gerhard Fritz, Nicole und Hündin Joana (l.) sowie Yasmine mit Wolfshund Marley (r.) überzeugten sich am Freigelände selbst. ER





NEUE GLOCKE FÜR IGLER FRIEDHOF

Die Glocke der Einsegnungshalle am Igler Friedhof wurde erneuert. Stadtrat Gerhard Fritz, Alexander Legniti (Referent Friedhöfe) und Friedhofsmitarbeiter Hermann Klingenschmied machten sich vor Ort ein Bild von dem gelungenen Ergebnis.
Im Zuge der Erneuerung wurde die Läutefrequenz der 15 Jahre alten Glocke reduziert und ihr Klöppel durch einen handgeschmiedeten weicheren ersetzt, wodurch auch der Klang der Glocke weicher wurde. LB

IMPULSE DER VIELFALT: „MITTENDRIN“ IN DER STADTBÜCHEREI

Regelmäßig sind in der Stadtbücherei Tiroler AutorInnen mit Migrationshintergrund zu Gast. Am 18. Oktober wurden (v. l.) Nevfel Cumart, deutscher Autor mit türkischen Wurzeln, Miwa Takagi-Burger, japanische Musikerin und Schriftstellerin, und Armin Eidherr, Professor für Jiddistik, jüdische Kulturgeschichte und Neuere Deutsche Literatur an der Universität Salzburg, von Kathrin Mader-Walch, der Leiterin der Stadtbücherei, (2. v. l.) empfangen. ER



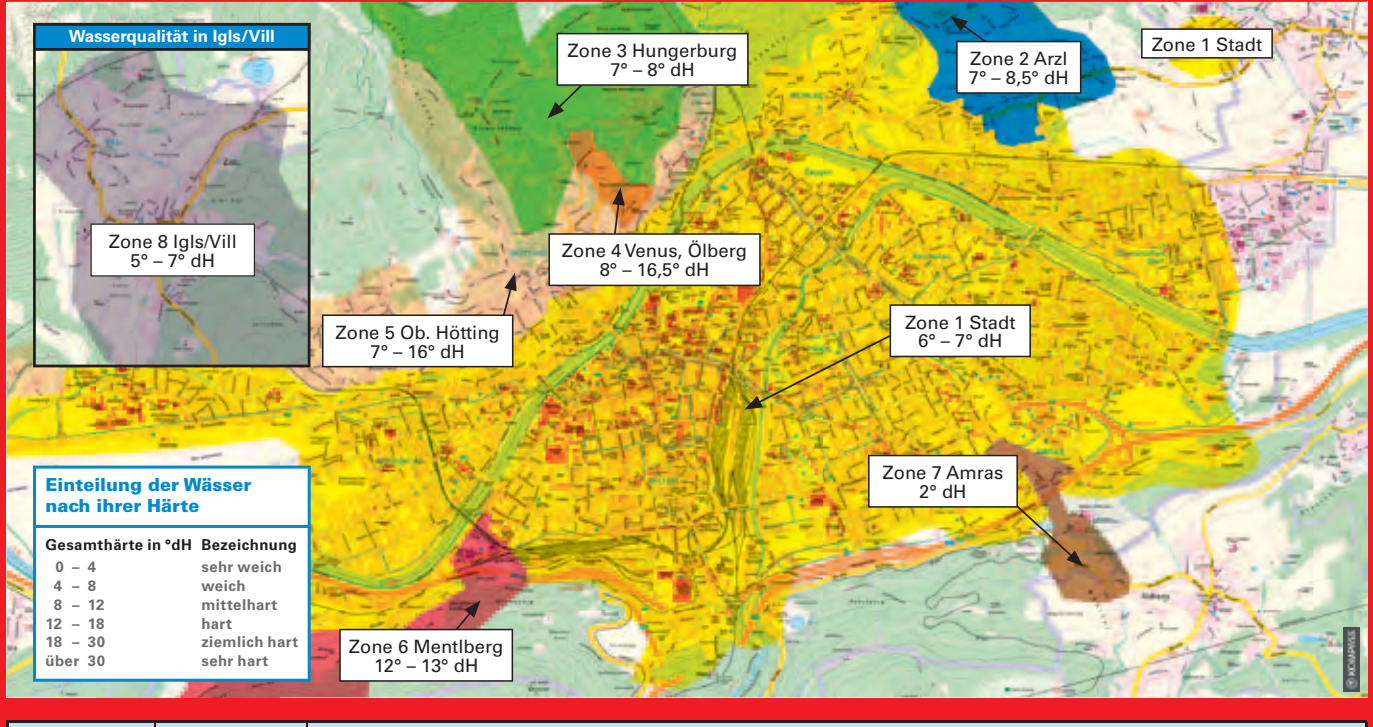
© L. BELLMANN, STADT INNSBRUCK, E. REINISCH (2)

Weitere Informationen finden Sie auch im
Internet unter **www.ikb.at**

IKB | Wasser

Die Qualität des Innsbrucker Wassers

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG informiert



	Grenzwert	Erläuterung zu den Analysewerten
Gesamthärte	empf. <30 °dH	Kennzahl für den Inhalt an Calzium- und Magnesiumsalzen. Maßgebend u. a. für die Waschmitteldosierung.
pH-Wert	6,5 – 9,5	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers.
Nitrat	50	Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte z. B. durch Überdüngung von Böden.
Pestizide	0,5	Wassergefährdende Stoffe aus Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln stammend.
Kalium	50	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Stoffwechselrelevant
Kalzium	400	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau
Magnesium	150	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau
Fluorid	1,5	Natürlich im Wasser vorkommende lebenswichtige Fluorverbindung.

Hinweis: Das Innsbrucker Wasser ist hervorragend zur Zubereitung von Babynahrung geeignet.

		Stadt	Arzl	Hunger-burg	Ölberg, Venus	Ob. Hötting	Mentl-berg	Amras	Igls/Vill
Einheit		Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6	Zone 7	Zone 8
Gesamthärte	°dH *	6 – 7	7 – 8,5	7 – 8	8 – 16,5	7 – 16	12 – 13	2	5 – 7
Carbonathärte	°dH	5,10	5,55	5,68	14,13	6,06	11,71	1,12	5,57
pH-Wert	–	7,0 – 9,0	7,0 – 8,5	7,0 – 9,0	7,0 – 8,0	7,0 – 8,0	7,0 – 8,0	7,0 – 9,5	7,0 – 8,5
Nitrat	mgNO3/l	<2,0	<2,1	<2,2	<8,6	<3,0	<13,9	<1,7	<2,0
Pestizide	µg/l	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **
Kalium	mg/l	0,2	0,3	0,3	0,9	0,2	4,2	1,6	0,2
Kalzium	mg/l	34,5	42,4	38,9	79,3	49,2	54,5	12,1	32,1
Magnesium	mg/l	8,9	10,8	10,0	22,6	11,2	23,6	1,5	7,9
Natrium	mg/l	<0,2	<0,2	<0,2	<7,8	<0,5	<4,3	<1,6	<0,2
Chlorid	mg/l	<0,2	<0,2	<0,2	<20,6	<0,6	<7,9	<0,2	<0,2
Sulfat	mg/l	<20,1	<42,8	<26,8	<22,7	<54,2	<16,0	<12,3	<16,4
Fluorid	mg/l	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5
Bakteriolog. Befund	Keimzahl	0	0	0	0	0	0	0	0

* °dH = deutsche Härtegrade; ** n. n. = im untersuchten Umfang nicht nachweisbar

Ihr Ansprechpartner ist Jan Kröll, Tel. 0512 502 7416, E-Mail: jan.kroell@ikb.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten. Mit dieser Veröffentlichung wird der Informationspflicht im Sinne des §6 der Trinkwasserverordnung BGBl. 359/2012 entsprochen.

ACC

Engagierte Ehrenamtliche geehrt

Freiwilliger, unentgeltlicher Einsatz für die Mitmenschen ist ein wichtiger Dienst an der Gesellschaft. Am 22. Oktober wurden daher besonders verdienstvolle Persönlichkeiten aus Innsbruck mit der Tiroler Ehrenamtsnadel ausgezeichnet. Die festliche Verleihung in den Ursulinensälen nahmen Landeshauptmann Günther Platter und Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer vor. „Sie sind nicht nur eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft, sondern bringen auch viel Herz und Menschlichkeit in das Zusammenleben", so die Bürgermeisterin, die auch die Vorbildfunktion der Geehrten für die Jugend hervorhob. RE



© FOTOWERK AICHNER

AUSGEZEICHNETE EHRENAMTLICHE

Maria Helene **Heß**	Johann **Edelhart**	Turgut Hosan **Keskin**
Ernst **Egger**	Oswald **Pircher**	Hansjörg **Mandl**
Gertrud **Glogauer**	Robert **Müssiggang**	Irene **Buchberger**
Irmgard **Kriess**	DKfm. Dr. Otto **Kaspar**	Marlene **Gottwald**
Eva **Leistner**	Claudia **Mitterer**	Anton **Burger**
Christa **Walter**	Angela **Seyer**	Werner **Gruber**
Heidi **Schöpf**	Rudi **Seyer**	Maria **Mittermayer**
Ing. Johannes **Hupfauf**	Marlene **Heß**	Mag.ª Irmgard **Wind**
Hubert **Thonhauser**	Marco **Schönherr**	Peter **Agstner**
Mag. Markus **Strobl**	Egon **Saurer**	Christian **Waibl**
Nikolaus **Zeiringer**	Anni **Agostini**	Othmar **Winkler**
Kurt **Kölle**	Ute **Hold**	HR i.R. Josef **Eder**
Manfred **Liebentritt**	Christl **Lehner**	Kurt **Walter**
Martin **Weber**	Elisabeth **Lener**	Josef **Ribis**
Dr. jur. Reinhold **Mitterer**	Wilgard **Moser**	Kurt **Müller**
Hanni **Schärmer**	Erwin **Pfeifhofer**	Helmut **Damhofer**
Dr. Christoph **Wötzer**	Erich **Baumgartner**	Claudius **Nimmerfall**
Dir. i.R. Verena **Bechter**	Volkmar **Gadner**	Karl **Sprenger**
OStR. Dipl.-Päd. Gottfried **Wackerle**	Siegfried **Schöpf**	Andrea **Schapfl**
Rosmarie **Wackerle**	Thomas **Zach**	Nikolaus **Zeiringer**
Josef **Eller**	Max **Zambai**	Christian **Steixner**
Heinrich **Reiter**	Peter **Löschnig**	Carla **Kolb-Pederzolli**
Gerhard **Thomann**	Brigitte **Reihmayer**	Michael **Oberluggauer**
Barbara **Thomann**	Inge **Zwerger**	Dr. Christiane **Pechlaner**
Sieglinde **Schneider**	Horst **Sausmikat**	Ingrid **Öfner**
Sabine **Engl**	Irene **Rainalter**	Dr. Franz **Klotz**
Ing. Stefan **Engl**	Christoph **Kautzky**	Ing. Markus **Aigner**
Anton Josef **Sutter**	Renate **Stocker**	Mag. Thomas **Schafferer**
Adalbert **Arnold**	Franz **Peer**	Christa **Lang**
Mag. Bernhard **Siess**	Silvana **Tarmann**	Anne **Kaufer**
Inge **Wolf**	Gertrude **Knapp**	

Hohe Auszeichnung für zwei Theatergrößen

Die ehemalige Intendantin des Tiroler Landestheaters und der kaufmännische Direktor erhielten den Ehrenring bzw. das Ehrenzeichen der Stadt Innsbruck.

Mit Kammersängerin Brigitte Fassbaender und Direktor Harald Mayr wurden am 31. Oktober gleich zwei verdiente Persönlichkeiten ausgezeichnet. „Sie beide haben dem Kulturtempel am Rennweg jenen Stellenwert eingeräumt, den er verdient, und es immer geschafft, einen Ausgleich zwischen künstlerischer Selbstverwirklichung und den Publikumsansprüchen herzustellen“, bedankte sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer für das große Engagement. Brigitte Fassbaender erhielt dafür den Ehrenring der Stadt Innsbruck, Harald Mayr wurde das Ehrenzeichen für Kunst und Kultur verliehen.

Dem Festakt wohnten neben den Mitgliedern des Stadtsenates auch Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, Alt-Landeshauptmann Dr. Alois Partl, der ehemalige Landtagspräsident Prof. Ing. Helmut Mader, Alt-Bürgermeister Romuald Niescher, der ehemalige Vizebürgermeister DI Eugen Sprenger, der Abt von Stift Wilten Raimund Schreier, zahlreiche Mitglieder des Gemeinderates sowie Wegbegleiter und Freunde der Ausgezeichneten bei.



Trägerin des Ehrenrings: *Kulturausschussvorsitzende Gemeinderätin Patrizia Moser, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann überreichten Kammersängerin Brigitte Fassbaender (Mitte) den Ehrenring der Stadt Innsbruck.*



© C. MERGL (2)

Das Ehrenzeichen für Kunst und Kultur *verlieh Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer an Direktor Harald Mayr.*

Ein Leben für die Bühne

KS Brigitte Fassbaender wurde in Berlin geboren und studierte Gesang bei ihrem Vater, Kammersänger Willy Domgraf Fassbaender. Im Alter von 21 Jahren debütierte sie an der Münchener Staatsoper, von wo ihre internationale Karriere ihren Ausgang nahm. Sie gastierte an allen führenden Opernhäusern der Welt und sang alle bedeutenden Partien ihres Fachs. Fassbaender beendete ihre Gesangskarriere 1995, um sich ganz der Regie zu widmen. Von 1999 bis 2012 folgte das Engagement als Intendantin der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck. Die Förderung junger Talente und die behutsame Heranführung junger Stimmen an die Herausforderung des Musikbetriebs war und ist Brigitte Fassbaender ein wichtiges Anliegen. 2002 wurde sie vom Land Tirol mit dem Großen Tiroler Adler-Orden und 2005 mit dem Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Stadt Innsbruck ausgezeichnet. 2011 ernannte der französische Präsident sie zum „Ritter der französischen Ehrenlegion“.

Internationale Vernetzung

Direktor Harald Mayr startete seine berufliche Laufbahn am Tiroler Landestheater als Hauptbuchhalter. 1988 wurde er zum Betriebsdirektor bestellt. 2005 – mit der Umwandlung des Tiroler Landestheaters in eine GmbH – wurde Harald Mayr geschäftsführender kaufmännischen Direktor. In seiner beruflichen Laufbahn arbeitete er mit den drei Intendanten Kammerschauspieler Helmut Wlasak, Dominique Mentha und Kammersängerin Brigitte Fassbaender zusammen. Mit Letzterer bildete Harald Mayr ein kongeniales Team und das Tiroler Landestheater avancierte zu einer der größten kulturellen Institutionen Westösterreichs. Zu den Meilensteinen seiner beruflichen Tätigkeit gehören der Bau der Probebühnen, die Komplettsanierung des Hauses und die Ausgliederung des Theaters. Aktiv eingebracht hat sich Harald Mayr überdies an den Internationalen Tagungen deutschsprachiger Theater. Von den hier entstandenen Geschäftsbeziehungen profitiert das Tiroler Landestheater noch heute. CM

105 Jahre und kein bisschen müde

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer besuchte am 2. November Geburtstagskind Maria Mair im ISD-Wohnheim Hötting mit einem Blumenstrauß. „Ich freue mich, dass es Ihnen gesundheitlich so gut geht. Als zweitälteste Innsbruckerin sehen Sie von Jahr zu Jahr besser aus“, gratulierte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer der Seniorin, die noch mit 103 Jahren in ihrer eigenen Wohnung lebte – seit September 2010 ist sie im Wohnheim Hötting.

Geboren in Wilten, lebte die Innsbruckerin lange Zeit in Südtirol und später in Absam. Zwei Kinder und fünf Enkel hinderten Frau Mair nicht, berufstätig zu sein. Berggehen und Wandern zählten früher zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Mehrtägige Touren in die Bergwelt Südtirols, aber auch in Österreich, Deutschland und Frankreich, bereicherten ihren Alltag. Heute freut sich die Jubilarin über die Besuche ihrer 11 Urenkelinnen, zu denen sich mittlerweile auch ein Ururenkelkind gesellt hat. CM



© C. MERGL

Zufriedenes Geburtstagskind: *Maria Mair freute sich gemeinsam mit ihrem Sohn und einer Enkeltochter über den Besuch von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*



GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

AUGUST 2012

Belinay Ceylin **Yigiter** (27.8.)

SEPTEMBER 2012

Luka **Kalandadze** (7.9.)
Mate **Kalandadze** (7.9.)
Selin **Titrek** (18.9.)
Marion **Schreder** (19.9.)
Andrijana **Đordevic** (20.9.)
Mathilda Josefita **Muigg** (24.9.)
Maximilian Mercedes **Crepaz** (25.9.)
Valerie **Hautz** (25.9.)
Lea **Repiská** (27.9.)
Valentina **Rochira** (27.9.)
Phillip **Knispel** (28.9.)
Jonas **Unterpertinger** (28.9.)
Curtis Alexandro **Rink** (29.9.)

OKTOBER 2012

Dylan **Barwick** (1.10.)
Elisa Lea **Catic** (1.10.)
Felix **Konzett** (1.10.)
Turpal Ali **Matayev** (1.10.)
Neves David Ernesto **Miranda** (1.10.)
Clemens Maximilian Markus **Aichner** (2.10.)
Lina **Baldessarini** (2.10.)
Nina **Falschlunger** (2.10.)
Valentina **Freudenschuß** (2.10.)
Alice Lilly Julia **Kunczicky** (2.10.)
Antonio Raúl **Mariscal** (2.10.)
Luca Julian **Pencu** (2.10.)
Lorenz Emil **Schennach** (2.10.)
Valentina Nothburga **Thaler** (2.10.)
Lena Sophie **Weißer** (2.10.)
Hayal Esila **Yöndem** (2.10.)
Liam Jonathan **Räde** (2.10.)
Aylin Lisa **Beyazsaç** (3.10.)
Sarina Katharina **Cvenkel** (3.10.)
Ibrahim **Güneri** (3.10.)
Melina Giulia **Heim** (3.10.)
Leonie Shania **Hobel** (3.10.)
Susanna **Stojanova** (3.10.)
Luca Herbert Peter **Holzbauer** (4.10.)
Lucke **Lenny** (4.10.)
Ajla **Mujadžic** (4.10.)
Santino Victor **Navarro** (4.10.)
Rafael Oskar **Nickl** (4.10.)
Antonio **Sandulovic** (4.10.)
Lena **Lazic** (5.10.)
Carlo Johann Georg **Grüner** (5.10.)
David **Holzer** (6.10.)
Emma **Schöpf** (6.10.)
Paul Erwin **Seyrling** (6.10.)
Ekin Berat **Zengin** (6.10.)
Livia Rosa **Schmalzl** (7.10.)
Catarina **Jenewein** (7.10.)
Lukas Andreas **Mayer** (7.10.)
Ben Alexander Philipp **Tellian** (7.10.)
Lea Elisa Maria **Tellian** (7.10.)
Florens Aurelio **Wagner** (7.10.)

OKTOBER 2012

Phil Marco **Bendler** (8.10.)
Zorica **Micanovic** (8.10.)
Josef **Badran** (9.10.)
Carolina **Jaglitsch** (9.10.)
Çinar **Boga** (9.10.)
Lena **Thalmeier** (9.10.)
Anna Maria **Weber** (9.10.)
Katarina **Đuric** (10.10.)
Romed Andreas **Schirmer** (10.10.)
Marie Giorgia **Behres** (11.10.)
Emilia Sophie **Beismann** (11.10.)
Manolo Josef **Chrisztó** (11.10.)
Irina **Dobrosavljevic** (11.10.)
Charlotte Julia **Kunz** (11.10.)
Paul Raphael **Stary** (11.10.)
Lena Marie **Eisner** (12.10.)
Gabriel Matteo **Grgurevic** (12.10.)
Finian Emil **Haider** (12.10.)
Jakob **Kaneider** (12.10.)
Leon **Pantelic** (12.10.)
Raphael **Pehböck** (12.10.)
Ida Aurelia **Rainer** (12.10.)
Mathias Hubert **Stubenböck** (12.10.)
Laila Louisa **Skandera** (12.10.)
Malaika Marie **Skandera** (12.10)
Muammer **Sahingöz** (13.10.)
Sebastian **Peer** (13.10.)
Yusuf **Alpay** (14.10.)
Sophie Anna **Waldauf** (14.10.)
Lina-Jacqueline Andrea **Kofler** (14.10.)
Sophie Maria **Neumann** (14.10.)
Adriana Valentina Osorio **Castillo** (15.10.)
Paul Franz **Koppensteiner** (15.10.)
Greta Maria Anda **Mader** (15.10.)
Jakob Oswald **Hochfilzer** (15.10.)
Sarina **Pöschl** (15.10.)
Leon **Schaffler** (16.10.)
Laura **Marušic** (16.10.)
Simon Florian **Wohlfarter** (16.10.)
Linda **Stecher** (16.10.)
Vanessa **Stecher** (16.10.)
Ecrin **Temizyürek** (16.10.)
Esila **Aktiz** (17.10)
Reyna **Aktiz** (17.10.)
Araf **Üçler** (17.10.)
Nathalia **Fantin** (18.10.)
Rafael **Mandic** (18.10.)
Jessica Maria **Goldberg** (18.10.)
Jakob **Knapp** (18.10.)
Sebastian Thomas **Stoll** (18.10.)
Egemen **Üçüncü** (18.10.)
Emily **Ghinea** (19.10.)
Mailo **Hilbrecht** (19.10.)
Marie Hélène Christina **Huber** (19.10.)
Michael **Pavlic** (19.10.)
Sara Sophie **Khedher** (19.10.)
Matteo Jonathan **Lauber** (19.10.)

OKTOBER 2012

Leart **Berisha** (20.10.)
Felicitas Marie **Graf** (20.10.)
Stephan Peter **Lesink** (20.10.)
Semih Ata **Altinci** (20.10.)
Alexander **Holzmann** (22.10.)
Benita Clara **Hupfauf** (22.10.)
Heidi Antonia Gerda **Thielmann** (22.10.)
Maximilian **Vent** (22.10.)
Emma **Schett** (23.10.)
Melina Melissa **Witsch** (23.10.)
David **Schuchter** (24.10.)
Elina Maria Charlotte **Plattner** (24.10.)
Ella **Pogoriutschnig** (24.10.)
David **Sohm** (24.10.)
Paul **Sohm** (24.10.)
Sophia **Clementi** (25.10.)
Jakob Johann **Steinlechner** (25.10.)
Johann Anton **Eder** (26.10.)
Laura Sophie **Eder** (26.10.)
Eva Carmen **Lutz** (26.10.)
Pia Johanna Gertrude **Russe** (26.10.)
Nora **Bhattacherjee** (27.10.)
Marijan **Brnjic** (27.10.)
Bahadir Talha **Karakus** (27.10.)
Emilian Andrin **Kirchmair** (27.10.)
Greta Renate Maria **Schleicher** (27.10.)
David Liam **Stöger** (27.10.)
Artur Bernard **Brylka-Nadolski** (28.10.)
Johann Maximilian **Tschoppe** (28.10.)
Nora Nika **Rettenbacher** (28.10.)
Matthäus-Otto **Fender** (29.10.)
Manojlo **Stevic** (29.10.)
John Carlos **Wunderl** (29.10.)
Paul Clemens **Kapelari** (30.10.)
Elisa Yun Fee **Liu** (30.10.)
Noah **Graber** (30.10.)
Linda **Haider** (30.10.)
Emma **Haller** (30.10.)
Johannes Bernhard **Puchner** (30.10.)
Felix **Piock** (31.10.)

NOVEMBER 2012

Dominik **Hausberger** (1.11)
Matthäus Dietmar **Kleinlercher** (1.11.)
Luca **Schaller** (1.11.)
Alan **Abdullah** (2.11.)
Andreas Nino **Danler** (2.11.)
Florian **Früh** (2.11.)
Amil **Mehadžic** (3.11.)
Theo Sebastian **Reiter** (3.11.)
Ilija Julian **Stevic** (3.11.)
Max Andreas **Berthold** (4.11.)
Theresa Nikola **Geson** (4.11.)
Greta Theresia **Stauder** (5.11.)
Lisa Astrid **Parth** (6.11.)
Fabian Michael **Peer** (6.11.)
Mara **Unterhauser** (6.11.)
Vincent Lewis **Thaler** (8.11.)

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

10. OKTOBER 2012

Martin Alexander Manfred **Aichner**, Innsbruck, und Iris Christina **Plunser**

11. OKTOBER 2012

Mag. rer. nat. Dr. med. univ. Dr. rer. nat. Klaus **Eisendle**, Bozen/Italien, und Mag. phil. Katharina Hildegard **Ruetz**, Innsbruck

12. OKTOBER 2012

Tibor Oliver **Andraschofsky**, Wien, und Elisabeth **Maier**, Sistrans

Josef Franz Andreas **Norz**, Thaur, und Theresa Luise **Hacket**

Ing. Florian **Reider**, Innsbruck, und Mag. rer. soc. oec. Johanna Maria **Hobmeier**

Nikolaus **Resl**, Innsbruck, und Melanie Ulrike **Elzenheimer**

Peter Hans **Unteregger**, Oberperfuss, und Doris Antonia **Plattner**, Thaur

13. OKTOBER 2012

Johann **Brandauer**, Innsbruck, und Christine **Kinzner**

Mag. rer.soc. oec. Stefan Christof **Eberhard**, Axams, und Sonja **Bechter**, St. Gallen/Schweiz

18. OKTOBER 2012

Mag. rer. nat. Peter Hermann **Happ**, Grinzens, und Mag. rer. nat. Mag. rer. soc. oec. Elisabeth **Lechner**

20. OKTOBER 2012

Helmut Linus **Bosetti**, Innsbruck, und Silvia Christine **Haid**

Günther **Federspiel**, Völs, und Cornelia Michaela **Steinlechner**

Dr. jur. Martin **Mandler**, Innsbruck, und Mag. phil. Karin **Zernig**, Rum

Robert **Örley**, Innsbruck, und Katharina Marina **Kunst**

Mag. rer. soc. oec. Patrick Nico Anton **Sparer**, Innsbruck, und Hasime **Syla**

20. OKTOBER 2012

Thomas **Weingartner**, Dölsach, und Brigitte Elisabeth **Wagner**, Vomp

27. OKTOBER 2012

Gregor Werner **Elsässer**, Zirl, und Petra **Dax**

Dragan **Filipovic**, Innsbruck, und Slavica **Schmidbauer**

Konrad **Kaser**, Innsbruck, und Marlene Nina **Heiß**

Christian **Lüth**, Innsbruck, und Mirjam **Böhler**

6. NOVEMBER 2012

Johann Georg Franz **Moser**, Innsbruck, und Christine **Holzer**

10. NOVEMBER 2012

Mario Gerlinde **Bucher**, Innsbruck, und Silvia Maria **Raneburger**

Dr. med. univ. Florian Max **Ernst**, Strobl/Salzburg, und Mag. Sport Dr. med. univ. Elisabeth Viktoria Sophie **Brandstätter**

Florian Alois **Madersbacher**, Aldrans, und Nicole Alexandra **Pircher**

Karl-Heinz **Mayer**, Innsbruck, und Angelika Paula Maria **Schatzl**

Željko **Pancic**, Innsbruck, und Snežana **Pantic**

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

80 Jahre
AUTOHAUS
MORIGGL
verlässlicherfahren
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701
buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. von 9–12 Uhr sowie Mi. von 14–18 Uhr

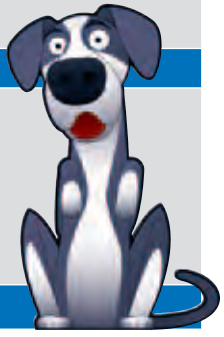
BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. von 14–18 Uhr, Mi. und Fr. von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE • www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8–13 Uhr

Im Zeitraum vom 8. Oktober bis 12. November 2012 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 € gem. § 42a SPG abgegeben: über 100 € – 2 Geldbeträge



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

Umsteigen leicht gemacht – Mobilitätstraining für SeniorInnen

Für SeniorInnen ist das öffentliche Verkehrsangebot in Innsbruck besonders attraktiv. Versorgungswege, Ausflüge, Besuche oder Fahrten zum Arzt können für ältere Menschen jedoch schnell zu einer Belastung werden, wenn sie mit der Nutzung von Bus und Tram nicht vertraut sind. Nachdem der Stadt Innsbruck die Mobilität ihrer SeniorInnen ein großes Anliegen ist, wird gemeinsam mit IVB und Klimabündnis Tirol ein kostenloser Workshop in den RathausGalerien organisiert.

Theorie und Praxis

Unter dem Motto „Umsteigen leicht gemacht“ geben ExpertInnen praxisnahe Tipps und Informationen zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Stadtgebiet Innsbruck: Wie ein Kursbuch oder ein Liniennetzplan gelesen wird, wie die Ticketautomaten funktionieren und wie das Tarifsystem aufgebaut ist – all das wird in einem theoretischen Teil erklärt und anschließend geübt.

„Als SeniorInnenreferent der Stadt Innsbruck freut es mich sehr, das Informationsangebot für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt mit diesem Workshop wieder um eine Facette bereichern zu können“, so Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. „Nutzen Sie die Gelegenheit und erleben Sie, wie einfach es ist, sich im System der öffentlichen Verkehrsmittel zurechtzufinden!“ Zum Ausklang steht ein gemeinsamer Besuch des Christkindlmarktes auf dem Programm.

MOBILITÄTSTRAINING FÜR SENIORINNEN

11. Dezember, 15 Uhr; RathausGalerien, 6. Stock (Lift); Teilnahme kostenlos
Anmeldung erforderlich: Stadt Innsbruck, Referat Frauenförderung, Familien und Senioren, Frau Slavica Rajic, Tel. 0512/5360-4204, post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at

STERBEFÄLLE

JULI 2012

Magdalena Sandra **Steiner**, 0 (16.7.)

AUGUST 2012

Johann **Wachter**, 57 (26.8.)

OKTOBER 2012

Ingeborg Eleonora Grete Mathilde **Gögl**, 86 (1.10.)
Anna **Fux**, 92 (2.10.)
Othmar Ignaz **Anker**, 85 (3.10.)
Margarethe Marianne Stephanie **Schaffer**, 77 (5.10.)
Wolfgang Andreas **Schneider**, 60 (5.10.)
Hermann **Leidlmair**, 72 (6.10.)
Ruth Maria **Mader,** 93 (6.10.)
Albert Georg **Rafner**, 92 (6.10.)
Peter Albert Alois **Wisiol**, 64 (6.10.)
Kurt Franz Xaver **Bayer**, 83 (7.10.)
Rudolf Konrad **Schafferer**, 64 (7.10.)
Dipl.-Ing. Martin **Schuster**, 43 (7.10.)
Elisabeth Antonia Maria **Ilg**, 95 (8.10.)
Arthur **Hoheneder**, 64 (9.10.)
Anna Elisabeth **Pfeifenberger**, 92 (9.10.)
Karl **Scharfetter**, 79 (9.10.)
Paulina **Knödl**, 93 (10.10.)
Marianna **Härting**, 89 (11.10.)
Heinrich **Niedermair**, 80 (11.10.)
Ernst **Stary**, 82 (11.10.)
Friedrich Wilhelm **Wurm**, 73 (11.10.)

OKTOBER 2012

Barbara **Lange**, 79 (12.10.)
Ferdinand **Morawek**, 54 (12.10.)
Martha Anna **Schartner**, 88 (12.10.)
Blanka Eleonora **Singer**, 89 (12.10.)
Anna Theresia **Eberharter**, 88 (13.10.)
Nikolaus **Prilmüller**, 70 (13.10.)
Waltraud Ursula Vera **Aufschnaiter**, 89 (15.10.)
Anton Alois **Schöppl**, 86 (15.10.)
Walter **Fritz**, 72 (16.10.)
Clothilde Creszenz **Gerber**, 99 (17.10.)
Eleonore **Lingenhel**, 80 (17.10.)
Mag.ª phil. Monika Theresia **Moritz-Angerer**, 50 (17.10.)
Juliane **Plattner**, 81 (17.10.)
Manfred Paul **Mößmer**, 71 (18.10.)
Gertraud **Grimm**, 81 (19.10.)
Josef Johann **Pernlochner**, 84 (19.10.)
Helga Wilma Anna **Halbeis**, 85 (21.10.)
Gertrud **Hengl**, 92 (21.10.)
Hertha **Rossi**, 77 (21.10.)
Wolfgang Paul **Bernatschke**, 69 (22.10.)
Silvia Maria **Miggitsch**, 67 (22.10.)
Marija **Mulalic**, 60 (22.10.)
Gerhard **Wascher**, 65 (23.10.)
Elisabeth Maria **Helm**, 99 (24.10.)
Johanna Maria Theresia **Reichler**, 64 (24.10.)

OKTOBER 2012

Danica Gabriele Barbara Hermine **Sprung**, 43 (24.10.)
Lydia Frieda **Stöckl**, 74 (24.10.)
Eugenie **Janota**, 85 (25.10.)
Karl **Mark**, 77 (25.10.)
Walter **Fötschl**, 70 (26.10.)
Walter Josef **Henninger**, 85 (26.10.)
Sajka **Wisiak**, 81 (26.10.)
Dr. iur. Elmar Franz **Schmid**, 71 (28.10.)
Walter Max **Lenzi**, 83 (29.10.)
Herbert Ferdinand **Meischl**, 74 (29.10.)
Eva Carmen **Sigmund**, 65 (29.10.)

NOVEMBER 2012

Alfred Christian Maria **Aberle-Mayr**, 78 (1.11.)
Magdalena Anna **Platzer**, 90 (1.11.)
Maria **Finarolli**, 91 (2.11.)
Peter Valentin Alois Hubert **Ladstätter**, 77 (2.11.)
Anna **Eiter**, 77 (3.11.)
Gerhard **Gschnaller**, 70 (3.11.)
Helena Frieda **Tötsch**, 94 (3.11.)
Klara Anna **Egg**, 85 (3.11.)
Antonia **Feuerstein**, 83 (4.11.)
Herbert **Lechner**, 57 (4.11.)
Margaretha **Stieg**, 81 (4.11.)
Anna Maria **Tagger**, 97 (5.11.)
Helena **Wagner**, 90 (5.11.)


erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at

Ausschreibung: Umweltpreis 2012 der Stadt Innsbruck

Clevere Ideen für den Umweltschutz sind wertvoll: Die Stadt Innsbruck verleiht für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes den Umweltpreis 2012. Dabei können bereits realisierte Projekte mit „Innsbruck-Bezug" aus den Bereichen Luftreinhaltung, Abfallvermeidung und -entsorgung, Gewässer- und Lärmschutz, Verkehr, Energieeinsparung, Naturschutz, Umwelterziehung und allgemeine Umweltvorsorge vorgeschlagen bzw. eingereicht werden. Zur Teilnahme eingeladen sind Einzelpersonen, Personengruppen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Institutionen und Organisationen.

Einreichungen mit den entsprechenden Unterlagen bitte bis zum 31. Dezember 2012 an das Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft, Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck.



© STADT INNSBRUCK

Baustellen-Radar

Erneuerung des Abwasserkanals in der Radetzkystraße



Die IKB-Kanaloffensive 2020 ist in der Radetzkystraße angelangt und erneuert den Kanal im Bereich zwischen Reichenauer Straße und Kreuzung Klappholzstraße/Burghard-Breitner-Straße. Die Arbeiten haben am 12. November begonnen, abschnittsweise wandert die Baustelle bis ca. Ende Mai 2013 Richtung Reichenauer Straße.



© IKB

Erneuerung der Leitungen: *In der Radetzkystraße zwischen Reichenauer Straße und Kreuzung Klappholzstraße/Burghard-Breitner-Straße wird ab 12. November der Abwasserkanal erneuert. Im jeweiligen Baustellenbereich ist die Radetzkystraße für den Verkehr gesperrt.*

Auf einer Länge von 330 Metern und bis zu einer Tiefe von 4 Metern wird der Kanal erneuert und deutlich vergrößert. Zusätzlich werden Anschlussleitungen (Hausanschlüsse und Straßenentwässerungsleitungen) ausgetauscht und eine alte Wasser-Transportleitung erneuert. Der erneuerte Kanal weist somit eine höhere Abflussleistung auf und entlastet den Kanal in der Reichenauer Straße.

Im Baustellenbereich muss die Radetzkystraße für den Verkehr gesperrt werden. Die Zufahrt zu privaten Autoabstellplätzen wird aber ermöglicht. In der ersten Bauphase, die noch bis Weihnachten dauert, finden die Arbeiten im Bereich der Kreuzung Klappholzstraße/Burghard-Breitner-Straße statt. Der öffentliche Verkehr wird in beiden Richtungen über die Andechsstraße umgeleitet. In der zweiten Phase von Jänner bis Ende Mai 2013 erfolgt die Umleitung für den öffentlichen Verkehr über die Klappholzstraße und Andechsstraße. CM

Erneuerung der Straßenbrücke an der Kreuzgasse

Im Verlauf der Kreuzgasse in Arzl führt eine Straßenbrücke über die Westbahngleise der ÖBB. Diese Brücke steht im Eigentum der ÖBB und hat das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht.

Nun wird die Brücke durch die ÖBB neu errichtet und die Kreuzgasse mit einer Fahrbahnbreite von 5,50 m sowie einem 1,50 m breiten Gehsteig neu an die Dr.-Franz-Werner-Straße angeschlossen. Die gesamten Bauarbeiten (Sperre der Brücke) haben am 12. November begonnen und dauern bis ca. Mai 2013. Im Zuge der Bauarbeiten kommt es zu geänderten Verkehrsführungen und Einschränkungen:

Die Kreuzgasse südlich der ÖBB-Bahntrasse wird als Sackgasse geführt (die Zufahrt von der Dr.-Franz-Werner-Straße bis zu den Schrebergärten ist möglich). Auch nördlich der ÖBB-Bahntrasse wird die Kreuzgasse als Sackgasse geführt (die Zufahrt von der Arzler Straße bis Fuchsrain bleibt möglich, jedoch keine Durchfahrt in den Fuchsrain sowie keine Umkehrmöglichkeit). Am Fuchsrain ist die Zufahrt vom Schusterbergweg bis Hausnummer 5 möglich (auch hier keine Umkehrmöglichkeit). Die Fußwegverbindung zwischen Kreuzgasse und Fuchsrain bleibt aufrecht. CM



© IKB; STADT INNSBRUCK

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 8.11.2012 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. MÜ-F13, Mühlau, Bereich östlich des Wurmbachweges Gpn. 620/6 und 620/8, KG Mühlau (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. MÜ-F12) gem. § 36 TROG 2011 und Entwurf des Bebauungsplanes Nr. MÜ-B12, Mühlau, Bereich östlich des Wurmbachweges Gpn. 620/6 und 620/8, KG Mühlau (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011): Für die Errichtung von vier Einfamilienhäusern werden die flächenwidmungs- und bebauungsplanmäßigen Voraussetzungen geschaffen.



MÜ-F13 und MÜ-B12

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. PR-F9, Pradl – Amras, Bereich zwischen Amraser Straße, Amraser-See-Straße, Egerdachstraße und Sillufer (als gänzliche oder teilweise Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. 753, 338c, 38/c, 102/e, 38/d, 95/f, 63/dd, 80/ed, 80/eu, 80/fqu, 80/ga, AM-F1, 80/gv, 80/gy, 80/hk, 80/hw, AM-F16, RE-F1_2E, AM-F26) gem. § 36 Abs. 2 sowie § 111 Abs. 4 TROG 2011: Es erfolgt eine planungsrechtliche Aktualisierung des Flächenwidmungsplanes im Sinne des TROG 2011 mit der Festlegung von Widmungen.

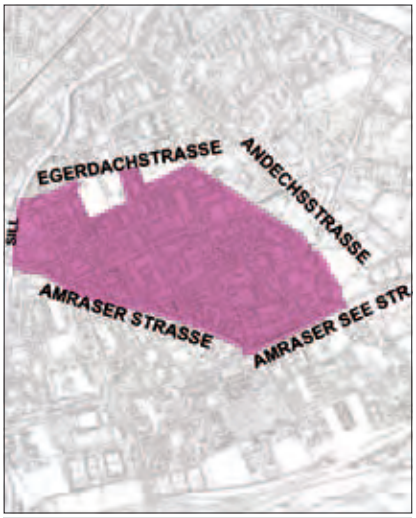
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. PR-B6, Pradl, Bereich zwischen Amraser Straße, Körnerstraße, Egerdachstraße, Pestalozzi- und Gabelsbergerstraße sowie Linden-, Kranewitterstraße und Rudolf-Greinz-Straße (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011): Es erfolgt eine planungsrechtliche Aktualisierung des Bebauungsplanes im Sinne des TROG 2011 mit der Festlegung von Verkehrsflächen und Bebauungsregeln.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B20, Höttinger Au, Bereich zwischen Fischerhäuslweg, Ursulinenweg, Amberggasse, Pirmingasse und Daneygasse (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011): Es erfolgt eine planungsrechtliche Aktualisierung des Bebauungsplanes im Sinne des TROG 2011 mit der Festlegung von Verkehrsflächen und detaillierten Bebauungsregeln.

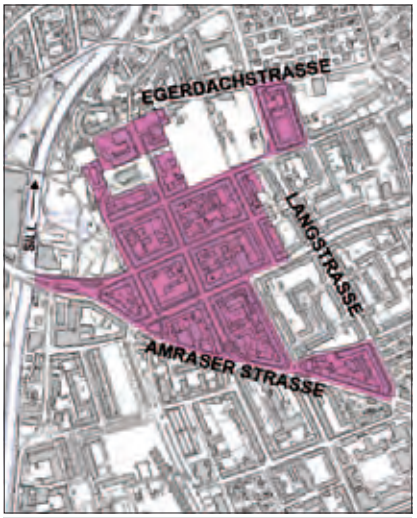
Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B38, Arzl, Bereich westlich Kreuzgasse und nördlich ÖBB (als teilweise Änderung des Bebauungsplanes AL-B20/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011) Modell: Für eine geplante Wohnbebauung wurde bereits der Flächenwidmungsplan geändert. Nunmehr werden im Bebauungsplan die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Bebauungsplanes, IG-B2/4, Vill, Bereich Grillhofweg 31 (als Änderung des Bebauungsplanes IG-B2) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011): Um eine Realteilung bei einem geplanten Doppelhaus zu ermöglichen, wird die gekuppelte Bauweise festgelegt.

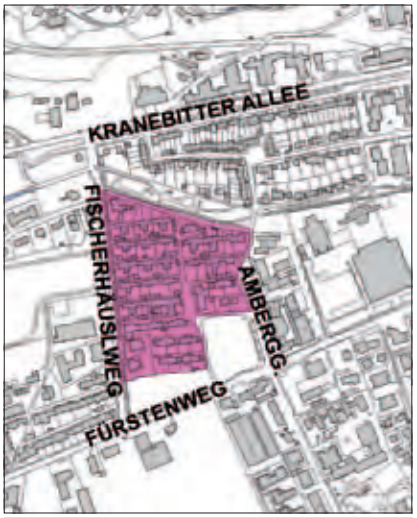
Entwurf des Bebauungsplanes WI-B3/8, Bereich Innerkoflerstraße (als Änderung des Bebauungsplanes WI-B3/7) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011): Die Stra-



PR-F9



PR-B6



HA-B20

ßenfluchtlinie wird an die künftige Grundgrenze angepasst.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. RE-B5/5, Reichenau, östlichster Bereich Reichenauerstraße 63 bis 69 (als Änderung des Bebauungsplanes RE-B5/2,) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011): Bestehende PKW-Abstellplätze sollen überdacht werden. Dafür werden die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Nr. AL-Ö33, Arzl, Bereich nördlich Finkenbergweg / östlich Purnhofweg (als Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes 2002) gem. § 32 TROG 2011: Für die Errichtung zweier Wohnhäuser wird das Örtliche Raumordnungskonzept geringfügig geändert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, einsehbar. Die Auflegung erfolgt vom 16. 11. 2012 bis einschließlich 14. 12. 2012.

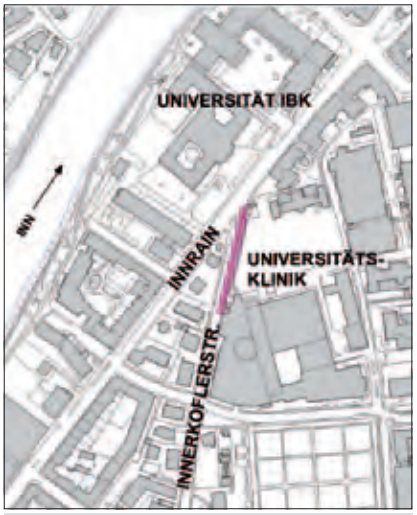
Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8.00 Uhr – 10.00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

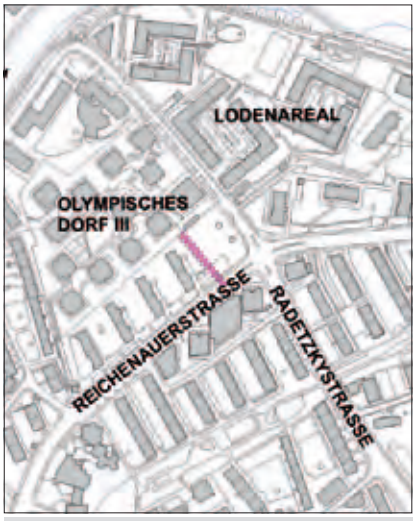
Beschlossen wurde zudem:
- Bebauungsplan Nr. DH-B7

Weiters sind folgende Bausperren gemäß § 72 Abs. 5 TROG 2011 am 19.10.2012 zur Gänze außer Kraft getreten:
- im Bereich des Entwurfes des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/2, Arzl, Bereich nördlich Arzler und Rumer Straße – „Dorfzentrum" östlich Seidenweg inklusive Gp. 62/1 KG Arzl, nördlich Framsweg sowie Purnhofweg bis Kreuzung Finkenbergweg, ausgenommen Bereich östlich des Lehmweges und Bereich südlich Arzler Straße von HNr. 186 bis Rumer Straße 26
- im Bereich des Entwurfes des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/3, Arzl, Bereich des gewidmeten Baulandes am Finkenberg- und Schönblickweg sowie nördlicher Eggenwaldweg
- im Bereich des Entwurfes des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/4, Arzl, Bereich des gewidmeten Baulandes nördlich Rumer Straße – östlicher Bereich Canisiusweg bis zur Rumer Gemeindegrenze sowie Moserfeldweg.

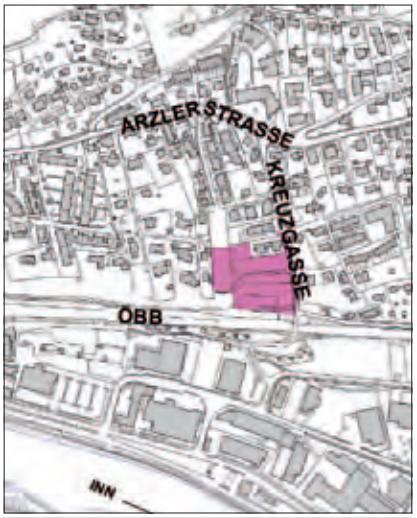
Für den Gemeinderat:
Dipl.-Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)



WI-B3/8



RE-B5/5



AL-B38



IG-B2/4



AL-Ö33

© STADT INNSBRUCK (ALLE)

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Porträt einer Widerstandskämpferin

Zum 30. Todestag der Innsbrucker KZ-Überlebenden Carmella Flöck

VON FRIEDRICH STEPANEK



***Bei der Verleihung des Landesehrenzeichens** am 20. Februar 1958*

***Carmella Flöck mit ihrer Ziehschwester Rita beim Schifahren 1933.** In ihren Erinnerungen betonte sie, wie wichtig ihre sportliche Körperverfassung für das Überleben im KZ war.*



© RITA SEISTOCK (ALLE)

In den Morgenstunden des 10. Oktober 1942 dringen zwei Gestapobeamte in die Wohnung im dritten Stock der Seilergasse 2 ein. Sie verhaften die hier wohnende Carmella Flöck. Ihr Vergehen: Sie war Kurierin einer monarchistischen Widerstandsgruppe und hatte für diese verschiedene Personen angeworben. Doch bevor konkrete Taten gesetzt werden konnten, fiel die Widerstandsgruppe einer Denunziation zum Opfer.

Mit der Verhaftung war eine Hausdurchsuchung verbunden, an die sich Carmella Flöck später folgendermaßen erinnerte:

„Dann begann die Hausdurchsuchung. Gründlich – wie sie meinten. (...) Ein verschnürtes Paket, dessen Inhalt mich sehr belastet hätte, konnte ich heimlich beiseite legen, ohne daß es die Männer bemerkt hatten. Heute staune ich, daß ich diesen Mut aufbrachte, den ich mir gar nicht zugetraut hätte."

Wer war diese Frau, die über ihren eigenen Mut erstaunt war?

Am 28. Oktober 1898 in Pradl als außereheliches Kind der Näherin Juliane Flöck geboren, wuchs Carmella Flöck bei ihrer Mutter in Innsbruck auf. Nach Besuch der Volks- und Bürgerschule absolvierte sie zwei Jahre an der Ursulinenschule. Die Mutter erzog die kleine „Mella" streng katholisch zu Aufrichtigkeit, Vaterlandsliebe und Kaisertreue. Carmella Flöcks Leben veränderte sich einschneidend, als ihre Mutter zu Beginn der 1920er-Jahre ein außereheliches Pflegekind aufnahm, da sie nun in eine Art Mutterrolle für ihre um 24 Jahre jüngere Ziehschwester schlüpfte. Die damit verbundene Verantwortung für das Ziehkind bedeutete eine gewisse Selbstaufgabe, da sie von nun an eine Heirat ausschloss, um ganz für ihre Familie da zu sein.

Als gebildete, sittsame und opferbereite Dame entsprach Carmella Flöck dem katholisch-bürgerlichen Frauenideal. Auf der anderen Seite war aber die heimliche Raucherin und begeisterte Bergsteigerin und Schifahrerin verhältnismäßig eigenständig und wusste sich in von Männern dominierten Umfeldern zu behaupten. Ihre Berufung fand sie 1925 als Kanzlistin im Sekretariat des Landesverbandes der katholischen Arbeitervereine Tirols. Die katholischen Arbeitervereine wollten im Sinne der Enzyklika „Rerum Novarum" von Papst Leo XIII. die Arbeiterschaft katholisch „erziehen" und so vor Verelendung und Proletarisierung bewahren. Über 12 Jahre arbeitete Carmella Flöck im „katholischen Arbeitersekretariat", das sich im „Leopoldenhaus" in der Bürgerstraße 10 befand, bevor im März 1938 die Nationalsozialisten das Büro beschlagnahmten und die katholischen Arbeitervereine auflösten. Auch in diesen Tagen der nationalsozialistischen Machtübernahme zeigte Carmella Flöck beispiellosen Mut, indem sie versuchte, gegen die Nationalsozialisten Stimmung zu machen:



Carmella Flöck, ... und träumte, ich wäre frei. *Eine Tirolerin im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück. Erinnerungen an Widerstand und Haft 1938–1945. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Friedrich Stepanek, ca. 240 Seiten, ca. 40 sw. Abb., Tyrolia-Verlag, ISBN 978-3-7022-3217-7, Ladenpreis 24,95 €.*

„Wenn ich Bekannte traf, schimpfte ich laut über die Nazi und über unsere Polizei, die nichts dagegen tat."

Carmella Flöck weigerte sich in der Folge, sich dem nationalsozialistischen Regime anzupassen. Schließlich engagierte sie sich in der Widerstandsgruppe eines Bekannten, der ehemalige Heimwehrmänner um sich sammelte. Sie führte dieser Gruppe ihre beiden Cousins zu, die wiederum in ihrem Heimatort Wattens um Mitkämpfer warben, jedoch an den Falschen gerieten und so einer Denunziation zum Opfer fielen.

Carmella Flöck wurde verhaftet und in das landesgerichtliche Gefangenenhaus in der Schmerlingstraße eingeliefert. Dort hatte sie die Kufsteiner Kommunistin Adele Stürzl als Zellengenossin, mit der sie sich trotz unterschiedlicher Weltanschauung eng anfreundete. Spätestens zu diesem Zeitpunkt überwand sie ihre antimarxistische Einstellung, weil in der Haft der Zusammenhalt gegen den Nationalsozialismus jenseits von politischem Lagerdenken notwendig war. Adele Stürzl führte sie in die Tücken des Häftlingslebens ein und gab ihr Verhaltenstipps für die Gestapo-Verhöre. So gelang es Carmella Flöck, bei den Verhören alles abzustreiten. Dies bewahrte sie zwar vor einer Gerichtsverhandlung wegen Landes- und Hochverrats, nicht aber vor dem Konzentrationslager. Am 20. Februar 1943 wurde sie mit der Häftlingsnummer 17046 ins Frauen-KZ Ravensbrück nördlich von Berlin eingeliefert. Dank der Unterstützung durch Tiroler Mitgefangene erhielt Carmella Flöck im KZ eine vergleichsweise angenehme Büroarbeit, wodurch sie von der Unmenschlichkeit des Lagers etwas abgeschirmt war. Dennoch hätte sie die KZ-Haft fast nicht überlebt, weil sie noch im April 1945 an Typhus erkrankte. So bedeutete die Befreiung durch die Rote Armee am 1. Mai 1945 im wahrsten Sinne des Wortes ihre Lebensrettung. Erst im August konnte sie über Umwege nach Innsbruck heimkehren.

Carmella Flöck begann hauptamtlich beim „Bund der Opfer nationalsozialistischer Unterdrückung Tirols" zu arbeiten und war später langjährige Sekretärin des Landeshauptmannstellvertreters Hans Gamper. Carmella Flöck, die in Überlebenden-Verbänden wie der „Österreichischen Lagergemeinschaft Ravensbrück" oder der „ÖVP-Kameradschaft der politisch Verfolgten" eingebunden war, hat über die grauenvolle Zeit im Konzentrationslager nie gerne geredet. Erst nach der Pensionierung schrieb sie in einer Art Selbsttherapie alle ihre Erlebnisse von der Verhaftung bis zur Heimkehr mit der Schreibmaschine nieder, hielt das Manuskript aber zunächst unter Verschluss. Nun, 30 Jahre nach ihrem Tod am 20. Dezember 1982, wird ihre gesamte Niederschrift erstmals in Buchform veröffentlicht, ergänzt mit einem umfangreichen Personenglossar und einem biografischen Nachwort.



Auf historischen Pfaden

In Innsbruck gibt es knapp 650 Straßen, Gassen, Wege, Promenaden, Plätze, Brücken und Parks. Die langjährige Startarchiv-Mitarbeiterin Josefine Justic erklärt in ihrem Buch „Innsbrucker Straßennamen" Bedeutung und Herkunft aller Innsbrucker Straßennamen und zeichnet so ein spannendes Bild der Stadtgeschichte. Vervollständigt wird der Band durch zahlreiche historische Abbildungen, die die LeserInnen in die lebendige Geschichte Innsbrucks eintauchen lassen.

Das Buch „Innsbrucker Straßennamen" von Josefine Justic ist in der Verlagsanstalt Tyrolia erschienen und im Buchhandel erhältlich. RE



VERLOSUNG

Innsbruck informiert verlost am 6. Dezember um punkt 10 Uhr

fünf Exemplare des Buchs „INNSBRUCKER STRASSENNAMEN".

Die ersten fünf AnruferInnen gewinnen: Tel. 0512/57 24 66

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Flugpioniere heute und gestern

Erste Gummiseilstarts in Tirol seit über 70 Jahren

VON GERTRAUD ZEINDL



© STADTARCHIV INNSBRUCK

Gummiseilstart von der Seegrube, nach 1933. *Das Segelflugzeug wird auf der Startbahn aus Holzplanken für den Gummiseilstart bereitgestellt.*

Franz Koepf startet 1940 einen Segelflug von der Seegrube zum Flughafen Reichenau mit einem Bussard D-14-406. *Das zerlegte Flugzeug wurde mit der Gondel auf die Seegrube transportiert. Vor der Einfahrt in die Bergstation seilte sich die Mannschaft ab und hielt den Flugzeugteil im Steilhang fest – ein Flügel wird gerade transportiert.*



© STADTARCHIV INNSBRUCK

Der Auftakt des Segelflugsports in Österreich steht im Zusammenhang mit den Luftfahrtbeschränkungen nach dem Ersten Weltkrieg im Deutschen Reich. Um diese Beschränkungen zu „umfliegen", wandte man sich vermehrt dem motorlosen Flug zu, soweit dies die schlechte wirtschaftliche Allgemeinsituation zuließ. Dies führte zur Wiederentdeckung des Gleitfluges. Die vielfach unternommenen Gleitflugversuche führten in weiterer Folge zu einer neuen Flugsportart, dem Segelflugsport. Hier erfolgt der Höhengewinn ohne Motorhilfe und ist ausschließlich auf die Windenergie zurückzuführen. In Innsbruck war man sich am Anfang jedoch gar nicht sicher, ob sich das Stadtgebiet und seine Umgebung aufgrund der Lage inmitten der Bergwelt der Alpen für den Segelflugsport eignen würden.

Erste Flugversuche

Die ersten Flugversuche in Innsbruck wurden 1932 von der Segelfliegergruppe 701 mit einem selbst gebauten Schulflugzeug und mithilfe eines von Erich Rauch gestifteten Gummiseilstartseiles auf dem Fluggelände in der Reichenau unternommen. Diese Versuche waren ernüchternd: Es blieb bei „Rutschern" auf dem Boden, das Flugzeug erwies sich als fluguntauglich und letztlich eignet sich ein Gummiseil für einen Start in der Ebene auch nicht.

Ein Jahr später erwarb die Segelfliegergruppe 701 ein gebrauchtes Segelflugzeug, eine „Kassel 20". Dieser Flieger hatte neben der Bugkupplung für Schleppflüge auch einen Starthaken für Gummiseilstarts. Mit diesem Flugzeug erfolgten noch im selben Jahr die ersten Gummiseilstarts in Innsbruck.

Der erste Bergstart

Der Betriebsleiter der Nordkettenbahnen, Eduard Senn, erklärte sich 1932 dazu bereit, die Transporte des zerlegten „Rhönadler" auf die Seegrube und der zerlegten „Kassel 20" auf das Hafelekar zu übernehmen. Am 20. August startete Kurt Ploner trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse mit seinem Adler von der Seegrube und „erreichte nach 20 Minuten langem, aussichtslosem Kampf gegen Wind und Wetter glücklich den Flughafen". Karl Frena mit der „Kassel 20" musste wegen Nebel seinen Start vom Hafelekar verschieben. Die Kassel wurde wieder zerlegt, in den schmalen Gang des Strahlenforschungshauses geschleppt und der Segelflugstart auf unbestimmte Zeit vertagt. Am 8. Oktober 1933 war es dann aber so weit: Das Wetter war zwar nicht viel günstiger, denn es blies ein „derartiger Südwind, daß zwei Leute alle Mühe hatten, die Tragflächen des Apparates niederzuhalten. Kurz nach 11 ¼ Uhr stieg Frena in die ‚Kassel' und gab der Startmannschaft die letzten Weisungen. … Trotzdem klappte alles, trotz der größtenteils unerfahrenen Startmannschaft, die sich aus begeisterten Zuschauern kräftiger Statur rekrutierte. Die ‚Kassel' schoß wie ein Pfeil in die Luft, bekam aber sofort hart über dem Boden eine starke Rechtsböe, so daß Frena alle Mühe hatte, knapp am Hotelgebäude vorbeizukommen. Kaum war das Flugzeug über dem Hang, als auch schon der Hexentanz begann. Mit



© GERTRAUD ZEINDL

Die Gummihunde ziehen das Seil für den ersten Gummiseilstart seit 1940, *28. September 2012.*



© GERTRAUD ZEINDL

Walter Wartlsteiner war der Pilot des ersten historischen Gummiseilstarts *am 28. September 2012 auf der Rosshütte bei Seefeld.*

nicht geringer Aufregung konnten die Zuschauer beobachten, wie die ‚Kassel' bald 10 bis 15 Meter hinabgedrückt und gleich darauf, durch einen entgegengesetzten Windstoß in die Höhe gerissen, nach oben taumelte. Aber auch sonst vollführte sie die tollsten Kapriolen, zackelte hin und her, blieb sekundenlang im Luftwirbel mit schwingenden Flächen stehen und schoß im nächsten Moment, von Rückenwind gepeitscht, mit D-Zugs-Geschwindigkeit davon. Es war klar ersichtlich, daß das Flugzeug in diesem Kampf gegen die Windgewalt unterliegen werde. Man konnte nur noch mit Spannung beobachten, wie sich Frena mit größter Kaltblütigkeit und Geschicklichkeit aus der Affäre zog." Nach halbstündigem Flug landete Frena aber sicher am Reichenauer Flughafen. „Frena erklärte, er habe dennoch in diesem seinem bisherigen schwersten Flug eine Reihe wertvoller Erfahrungen und interessanter Beobachtungen machen können." (Innsbrucker Nachrichten vom 9. Oktober 1933, Nr. 233 S. 2)

Wenn man sich diesen Bericht durchliest, erscheint es nachvollziehbar, dass seither nie mehr ein Pilot mit einem Segelflugzeug auf dem Hafelekar startete. Der letzte Bergstart mit Gummiseil fand in Tirol wohl am 27. August 1940 statt. An diesem Tag startete der Innsbrucker Franz Josef Koepf mit einem Gummiseilstart von der Seegrube.

Der erste Bergstart 2012

Es sollten über 70 Jahre vergehen, bis in Tirol wieder Bergstarts mit Gummiseil durchgeführt wurden. Am 28. September 2012 um 14 Uhr 30 startete der erste Pilot der Innsbrucker Segelflieger Vereinigung ISV nach Manier der Flugpioniere der 1930er-Jahre mit Menschenkraft vom Berg. Die Segelflugzeuge wurden auch 70 Jahre später wieder in zerlegter Form auf den Berg, 1.700 Meter auf die Rosshütte bei Seefeld, transportiert, allerdings nicht mehr mit der Seilbahn, sondern auf der Straße mit Anhängern. Die Flugzeuge wurden in der Nähe der Startwiese bei schönstem Wetter zusammengebaut und für den historischen Moment in der Tiroler Luftfahrtgeschichte bereitgestellt. Um 14 Uhr 30 positionierten sich die Helfer und Helferin, die sogenannten Gummihunde, des ISV zu einer V-ähnlichen Form jeweils links und rechts vom Zugseil. 19 Männer und eine Frau begannen am Seil zu ziehen und den Hang hinunter zu rennen. Das Flugzeug mit seinem ersten Piloten Walter Wartlsteiner flog nach einem kurzen Rutsch am Hang und nach ausgelöster Startfalle über die Gummihunde hinweg. Nach diesem gelungenen Start flog Wartlsteiner im Gleitflug nach Leiblfing/Pettnau und landete dort sicher auf einer Wiese. Danach folgten noch vier weitere historische Starts. Auch am Wochenende wurden die Segelflugzeuge auf der Rosshütte bei Seefeld noch mehrmals nur durch Muskelkraft und mithilfe eines Gummiseils in die Luft katapultiert.

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG.A RENATE MAIROSER

2. DEZEMBER 1912

Die Nordseefischhalle bringt ab heute verschiedene in der Nordsee vorkommende Ungeheuer zur Ausstellung, und später, soweit dieselben genießbar sind, auch zur Ausschrotung; eines der gefährlichsten davon ist ein 220 Pfund schwerer, aber ungenießbarer Menschenhai.

4. DEZEMBER 1912

Malerunterricht. Die Malschule, welche bisher Gilmstraße 3 (Akademikerhaus) war, hat ihren Aufenthalt verändert und befindet sich jetzt Pfarrgasse 3, 2. Stock. Näheres im Inseratenteile der heutigen Nummer.

5. DEZEMBER 1912

Unsitten auf dem Nikolausmarkte. Der Trubel auf dem Nikolausmarkte hatte gestern abends wieder ganz bedenkliche Formen angenommen, denn das zu einer Unsitte ausgeartete Vergnügen, sich mit Birkenruten zu schlagen, hat, wie schon früher, abermals zu Unannehmlichkeiten geführt. Die Polizei sah sich genötigt, gegen besonders aggressive junge Leute vorzugehen, und zitierte eine große Zahl der wütenden und ungezogenen Marktbesucher auf das Hauptwachzimmer, um ihnen das Nationale abzunehmen.

7. DEZEMBER 1912

„Hotel Westbahnhof". Alfred Barwig, der Besitzer des Hotels „Veldidena" in der Andreas Hoferstraße hier, hat seinem Hotel den Namen „Hotel Westbahnhof" gegeben. Diese Namensänderung ist im gestrigen Amtsblatte zum „Tiroler Boten" amtlich festgestellt und registriert worden.

14. DEZEMBER 1912

Ladenschluß vor Weihnachten. Das Handelsgremium ersucht uns, folgendes zu verlautbaren: Am Sonntag dem 22. Dezember (goldener Sonntag) ist der Warenverkauf von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends gestattet. Am Samstag dem 21. und Montag dem 23. Dez. dürfen die Geschäfte bis 8 Uhr, beim Lebensmittelhandel bis 9 Uhr abends offen gehalten werden. Am Dienstag, 24 d. M. (Weihnachtsabend), sind die Ladengeschäfte ausnahmslos um 7 Uhr abends zu schließen.



Weihnachtsglückwunschkarte. *Weihnachtsbaum in der Maria-Theresien-Straße, 1935 (Orig. Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Ph-31116)*

Baxter PLASMAZENTRUM
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

16. DEZEMBER 1912

Firstfeier beim Universitätsbibliotheks-Neubaue. Am Samstag nachmittags wurde bei diesem Neubaue die Firstfeier begangen. Der Rohbau hatte zum Empfang der Gäste ein Festgewand aus Tannenreisig angelegt, während vom Dache bunte Fahnen grüßten. Zu dieser Feier fanden sich ein die Herren Hofrat Ph. Krapf, Obmann des Baukomitees, Hofrat Dr. v. Schwind, Seine Magnifizenz, der Rektor der Universität Prof. Dr. Kretschmar, Bibliotheksdirektor Dr. Sprung, Oberkommissär Dr. Bundsmann. Der Bauleiter Oberingenieur Ph. Mitzka und Dr. Ing. Baumeister empfingen die Festgäste und stellten die anwesenden beteiligten Unternehmer vor.

17. DEZEMBER 1912

Turnhalle-Neubau. Wie bekannt, hat sich der Innsbrucker Turnverein die schwierige Aufgabe gestellt, an Stelle der alten Vereinsturnhalle in der Fallmerayerstraße eine allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende neue Turnhalle zu erbauen. Die Vorarbeiten hiezu sind nun so weit gediehen, daß die Pläne hiefür und ein Modell fertiggestellt sind und am 18. und am 20. Dezember in der Zeit von halb 8 Uhr bis halb 9 Uhr abends im Turnratszimmer der Vereinsturnhalle (Fallmerayerstraße, 2. Stock) für die Vereinsmitglieder zur Besichtigung aufliegen und erklärt werden.

19. DEZEMBER 1912

Eine Möve am Inn. Gestern kurz vor 2 Uhr nachmittags zeigte sich hinter dem Fleischbankgebäude am rechten Innufer eine Seemöve. Es sammelte sich alsbald auf der Innbrücke und beim Café „Andreas Hofer" eine größere Menschenmenge an, die den seltenen Vogel neugierig beobachtete.

21. DEZEMBER 1912

Das Adreßbuch der Landeshauptstadt Innsbruck und der Vororte Hötting, Mühlau und Amras ist erschienen und zum bisherigen Preise von 5 Kronen in festem Leinenband und von 4 Kronen broschiert zu beziehen. Das Adreßbuch, welches mit dem Stande vom 1. Dezember abgeschlossen, wurde erweitert durch die Adressen des Vorortes Amras. Einem mehrfach geäußerten Wunsche entsprechend, wurden die öffentlichen Denkmäler der Stadt, deren Standort und Enthüllungsdaten verzeichnet.



***Prospekt des Hotel-Restaurants Westbahnhof,** um 1930*
(Orig. Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Fl-404)

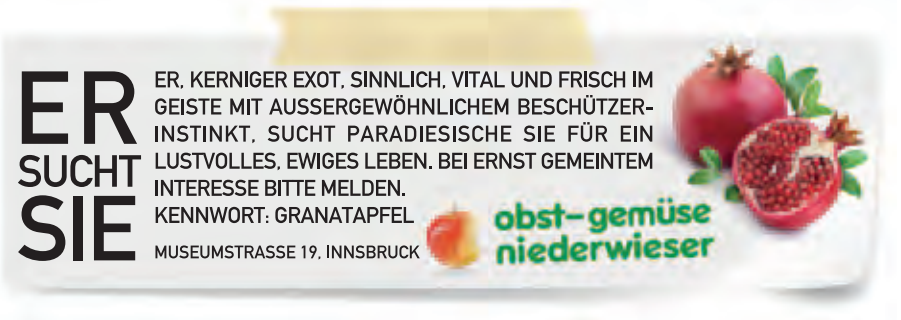


ORIGINALE IM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

***Inserat in den Innsbrucker Nachrichten** 4. Dezember 1912*

24. DEZEMBER 1912

Weihnachten. Wir wünschen allen unseren geschätzten Lesern und Mitarbeitern fröhliche Weihnachten. Wie es scheint, wird das milde, in Anbetracht der Jahreszeit fast allzu milde Wetter auch über die Feiertage anhalten, worüber unsere vielen Wintersportler wenig erfreut sein dürften. Dafür werden die bequemen Spaziergänger umso zufriedener sein, wenn sie ihren Verdauungsbummel ohne Furcht vor übergroßer Kälte in aller Behaglichkeit machen können. Auch die Hausfrauen werden nichts dagegen haben, wenn sie weniger heizen brauchen ... Sogar der mächtige himmlische Wettermacher kann es eben nicht jedem recht machen. Aber nur Geduld: es kommt jeder dran!



FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKEN Hotline: 1455

SA. 1. DEZEMBER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

SO. 2. DEZEMBER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SA. 8. DEZEMBER

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5 – 7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SO. 9. DEZEMBER

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SA. 15. DEZEMBER

Apotheke „Zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SO. 16. DEZEMBER

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12 – 14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SA. 22. DEZEMBER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SO. 23. DEZEMBER

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

DI. 25. DEZEMBER

Apotheke „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56 – 58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

MI. 26. DEZEMBER

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12 – 14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SA. 29. DEZEMBER

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SO. 30. DEZEMBER

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

ZAHNÄRZTE
Samstag/Sonntag jeweils 9 – 11 Uhr

SA. 1./SO. 2. DEZEMBER

Zahnarzt DDr. Herbert Schnabl
Glasmalereistraße 8, Tel. 0512/58 58 78

SA. 8./SO. 9. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Doris Steinhuber
Salurner Straße 15/2, Tel. 0512/58 01 18

SA. 15./SO. 16. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Günter Steinlechner
Innrain 25/1. OG., Tel. 0512/57 42 98

SA. 22./SO. 23. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. med. dent. Christoph Aichholzer
Schneeburggasse 39, Tel. 0512/27 58 77

MO. 24./DI. 25. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Christian Winkler
Marktgraben 1, Tel. 0512/58 85 00

MI. 26./DO. 27. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Bernhard Wurzer
Museumstraße 1/1, Tel. 0512/57 35 11

FR. 28. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. med. dent. Pendar Zargar-Schaber
Innrain/Medicent 143, Tel. 0512/90 104 040

SA. 29./SO. 30. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. med. dent. Julia Daniela Walter
Maximilianstraße 2, Tel. 0512/34 13 75

MO. 31. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Elfriede Zemann
Brunecker Straße 2e, Tel. 0512/56 10 56

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 2. DEZEMBER

Tierarzt Dr. Josef Oettl – Tzt. Clemens Haid
Pacherstraße 24, Tel. 0512/34 34 20

SA. 8./SO. 9. DEZEMBER

Tierarzt Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12, Tel. 0512/57 83 18

SO. 16. NOVEMBER

Tierarzt Dr. Christiane Weidner
Pontlatzerstraße 39, Tel. 0664/37 64 875

SO. 23. NOVEMBER

Tierarzt Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. 0512/29 14 29

DI. 25./DO. 26. DEZEMBER

Tierarzt Dr. Arne Messner
Schidlachstraße 9, Tel. 0512/58 40 86

SO. 30. NOVEMBER

Tierarzt Dr. Astrid Lorenz
Col-Di-Lana-Straße 29, Tel. 0512/26 46 47

RAUCHFANGKEHRER

SA. 1./SO. 2. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Klaus Angermair
Lohbachweg D 68, Tel. 0512/28 74 74

SA. 8./SO. 9. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Walter Ortner
Amraserstraße 59, Tel. 0512/34 33 55

SA. 15./SO. 16. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Franz Jirka
Universitätsstraße 25, Tel. 0512/58 30 93

SA. 22./SO. 23. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Norbert Mitterdorfer
Gumppstraße 49, Tel. 0512/34 70 40

DI. 25./MI. 26. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Michael Graupp
Ing.-Etzel-Straße 93, Tel. 0512/57 06 28

SA. 29./SO. 30. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Lukas Unteregger
Schusterbergweg 83, Tel. 0800/20 58 81

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM MITTWOCH, DEN 2. JÄNNER 2012

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 12. DEZEMBER 2012

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60–1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

IKB half der Linie 3 auf Schiene

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG erneuerte die „Unterwelt" der neuen Linie 3.

Am 14. Dezember laden die Stadt Innsbruck und die IVB die Bevölkerung zum Einweihungsfest der neuen Teilstrecke der Linie 3 von der Anichstraße bis zum Einkaufszentrum west. Einen wichtigen Beitrag zur Erweiterung leistete die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, wie IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider erläutert.





DI Harald Schneider

Welche Voraussetzungen waren für die Verlängerung der Linie 3 zu schaffen?

Schneider: Zuallererst musste die IKB die geplanten Gleistrassen frei von Leitungen im Untergrund machen. Dies betraf sowohl Wasser als auch Kanal und Strom. Auch die TIGAS und andere Leitungsbetreiber hatten zahlreiche Leitungen umzulegen. Wir nutzten diese Chance auch dazu, um sowohl Hauptleitungen als auch Hausanschlüsse instandzuhalten bzw. zu erneuern. Dies sollte Grabungen in diesen Straßen in den nächsten Jahren ersparen.

Wer hat dabei aller mitgearbeitet und wie hoch waren die Investitionen?

Schneider: Die Vertreter der Fachabteilungen von Land, Stadt und der Leitungsbetreiber mussten sich optimal abstimmen. Seitens der IKB waren Mitarbeiter von Wasser, Kanal und Strom eingebunden. Konkret ging es um Leitungsverlegungen von der Kreuzung Anichstraße/Bürgerstraße bis zur Scheuchenstuelgasse. Insgesamt wurden dabei rund 30.000 m³ an Erdmaterial bewegt. Das Investitionsvolumen im Bereich Wasser beträgt rund 820.000 Euro, Kanal rund 3,71 Mio. Euro und Strom rund 1,15 Mio. Euro. Zusammen wurden also rund 5,7 Mio. Euro in die „Unterwelt" der neuen Linie 3 investiert.

Wie geht es aus Ihrer Sicht weiter?

Schneider: Die IKB hat bereits heuer die Vorbereitungsarbeiten für den nächsten Gleisbauabschnitt von der Scheuchenstuelgasse bis zum Fischerhäuslweg umgesetzt. Somit kann die IVB im nächsten Jahr in diesem Bereich mit den Gleisbauarbeiten beginnen. ◄



Gut versorgt. Tag für Tag!

Frohe Weihnachten und viel Glück für 2013 wünschen wir unseren Freunden, Kunden und Geschäftspartnern.

Für Sie erreichbar unter:
Tel. 0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

IKB

FITTE GESCHENKSIDEEN FÜR WEIHNACHTEN

1 Monat Alfa Sports & Spa
inklusive 1 Stunde Personaltraining (zum Beispiel Bioimpedanz, Herz-Kreislauftest, Back-Check oder klassisches Personal Training)
Ihr Preis: € 99,-

2 Wochen Alfa Sports & Spa
inklusive 1 Stunde Personaltraining (zum Beispiel Bioimpedanz, Herz-Kreislauftest, Back-Check oder klassisches Personal Training)
Ihr Preis: € 59,-

Gutscheine einlösbar vom 24. Dezember 2012 bis 31. Dezember 2013. Mindestalter 18 Jahre. Pro Person ist diese Aktion 1 Mal innerhalb eines Jahres möglich.



ALFA SPORTS & SPA IM MEDICENT INNSBRUCK: Innrain 143, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512 / 56 04 04 • Mail: welcome@alfatirol.at • Web: www.alfatirol.at